Statistisches Arbeitsprogramm für das Jahr 2025

inkl. Tätigkeitsbericht 2023, Arbeitsprogramm 2025 sowie Vorschau auf das Arbeitsprogramm 2026–2029 (im Tabellenteil)

STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

Inhalt

Inhalt **2**

Vorwort **4**

1 Rahmenbedingungen **6**

1.1 Statistik in Zeiten großer Herausforderungen und Möglichkeiten 6

1.2 Strategie 2025 7

Finanzen 7

Nutzer:innen 7

Prozesse 8

Innovationen und Potentiale 9

1.3 Strategie 2030 9

1.4 Rechtliches Umfeld 10

1.5 Technisches Umfeld 12

1.6 Kooperationen 13

1.7 Stellungnahme des Statistikrates 14

2 Fachstatistische Arbeitsschwerpunkte **39**

2.1 Direktion Bevölkerung 39

2.1.1 Laufende Aufgaben 39

2.1.2 Herausforderungen und neue Projekte 41

2.2 Direktion Unternehmen 45

2.2.1 Laufende Aufgaben 45

2.2.2 Herausforderungen und Neue Projekte 47

2.3 Direktion Raumwirtschaft 52

2.3.1 Laufende Aufgaben 52

2.3.2 Herausforderungen und neue Projekte 54

2.4 Direktion Volkswirtschaft 57

2.4.1 Laufende Aufgaben 57

2.4.2 Herausforderungen und Neue Projekte 61

3 Querschnittsaktivitäten und horizontale Services 64

3.1 Direktion IT 64

3.2 Internationale Beziehungen 65

3.3 Center Kommunikation 68

3.4 Center Methodik 69

3.5 Center Wissenschaft 71

4 Projektübersicht 74

Annex I: Umsetzung des Arbeitsprogramms 2023 und neue Projekte 2025 75

Annex II: Die für 2025 geplanten Projekte von Statistik Austria im Überblick 83

Annex III: Internationale Statistikgremien 95

Annex IV: Organigramm von Statistik Austria 98

Annex V: Abkürzungen 99

Vorwort

Statistik Austria zeichnet auf Basis Statistiken und Analysen, die mittels wissenschaftlich hochwertiger Methoden erstellt wurden, ein umfassendes und objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft. Mit den Zahlen und Daten liefern wir als das Nationale Statistische Institut Österreichs die Grundlagen für faktenorientierte öffentliche Debatten, empirische Forschung und evidenzbasierte Entscheidungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Wir liefern mit Daten und Statistiken die empirische Evidenz zu den Herausforderungen und Weichenstellungen am Arbeitsmarkt, im Bildungswesen, in der Sozial- und Wirtschaftspolitik, bei der Digitalisierung sowie zur nachhaltigen Finanzierung von Gesundheit, Pflege und Pensionen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels. Dies ist gerade in Zeiten multipler Krisen und wachsenden Unsicherheiten wichtig.

Gemäß Bundesstatistikgesetz 2000 hat die Bundesanstalt jährlich das Arbeitsprogramm für das nächste Kalenderjahr sowie die Vorschau für die folgenden vier Kalenderjahre dem Statistikrat und in weiterer Folge dem Wirtschaftsrat vorzulegen. Den Rahmen für das vorliegende Arbeitsprogramm und jene der Folgejahre setzen dabei die mittelfristigen strategischen Zielsetzungen der vom Wirtschafts- und Statistikrat verabschiedeten Strategie 2025, die bestehenden europäischen und nationalen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Amtliche Statistik, die wesentlichen Entwicklungen des Europäischen Statistischen Systems (ESS), die technologischen Entwicklungen sowie die Bedeutung von Statistik Austria für den Standort Österreich.

Mit dem Arbeitsprogramm 2025 werden Zielsetzungen der Strategie 2025 weitergeführt und akzentuiert. Nach dem erfolgreichen Start des „Austrian Micro Data Center (AMDC)“ im Jahr 2022 hat sich das AMDC mittlerweile auch international etabliert. U.a. zählen die Universitäten Amsterdam, Göteborg und Zürich ebenso wie die Bocconi Universität Mailand und das Okinawa Institute of Science and Technology zu den akkreditierten Forschungseinrichtungen. Um die Kommunikation mit allen Nutzer:innengruppen weiter zu verbessern und eine Außen- und Innenkommunikation "aus einem Guss" zu erreichen, wurden mit der Einrichtung des Center Kommunikation im Jahr 2024 alle für Kommunikation relevanten Organisationseinheiten zusammengefasst und die Social Media-Aktivitäten ausgebaut, um mehr Nutzer:innen zu erreichen.

Auf internationaler Ebene stellt das Europäische Statistische Arbeitsprogramm für die Periode 2021 bis 2027 den wesentlichen Bezugsrahmen für das Arbeitsprogramm 2025 dar. 2022 fand eine Überprüfung der Einhaltung des European Statistics Code of Practice (CoP, Verhaltenskodex für Europäische Statistiken) im Österreichischen Statistischen System im Rahmen der dritten Runde von ESS-Peer Reviews statt. Die internationalen Expert:innen haben 16 Empfehlungen für die Weiterentwicklung des statistischen Systems in Österreich ausgesprochen, deutlich weniger als in vielen anderen Mitgliedstaaten und deutlich weniger als bei der letzten Runde des Peer Reviews aus

dem Jahr 2014 mit 29 Empfehlungen. Die aktuellen Empfehlungen, die seit 2023 umgesetzt werden, werden auch das Arbeitsprogramm 2025 und jenes der Folgejahre beeinflussen.

Gleichzeitig verlangen neue Europäische Rechtsgrundlagen, wie etwa die 2024 finalisierte Revision der EU Statistik Verordnung 223/2009 oder die sich aus der „Europäischen Datenstrategie“ ergebenden Rechtsakte wie der Data Governance Act (DGA) und der Data Act (DA), Vorbereitungs- und Umsetzungsschritte auf nationaler Ebene. Neben dem DGA ist hier vor allem die Einrichtung von themenspezifischen Datenräumen („Common European Data Spaces") zu nennen.

Mit dem Arbeitsprogramm 2025 verfolgt Statistik Austria das Ziel, die bestehenden Herausforderungen als Chance zu nutzen und einen steigenden gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Univ.-Prof. Dr. Tobias Thomas
Fachstatistischer Generaldirektor

DDr. Franz Haslauer
Kaufmännischer Generaldirektor

1 Rahmenbedingungen

1.1 Statistik in Zeiten großer Herausforderungen und Möglichkeiten

Das Arbeitsprogramm 2025 von Statistik Austria findet in Zeiten großer Herausforderungen statt. Seit Beginn der 2020er Jahre hat Österreich - wie viele andere Länder auch - eine Phase multipler Krisen durchlebt, von der Corona-Pandemie über die Energiepreis- und Inflationskrise, den Angriffskrieg auf die Ukraine bis hin zur wirtschaftlichen Rezession im Jahr 2023. Diese Krisen haben zum Teil deutliche wirtschaftliche, soziale und umweltbezogene Folgen verzeichnet. Hinzu kommt, dass die geopolitischen Konflikte weltweit zunehmen und die Unsicherheit steigt.

Darüber hinaus sind viele strukturelle Herausforderungen nicht gelöst. Der demographische Wandel bedeutet zum einen ein Ansteigen der Lebenserwartung und damit gewonnene Lebenszeit. Zum anderen stellt er eine Herausforderung für den Arbeitsmarkt und die umlagefinanzierten Sicherungssysteme - Gesundheit, Pflege und Pensionen - dar. Bereits in den letzten Jahren ist die Zahl der offenen Stellen in der Tendenz immer weiter angestiegen - ein Zeichen für den steigenden Fach- und Arbeitskräftemangel in einer zunehmend komplexen Arbeitswelt. Zugleich sind viele Fragen der Migration europaweit und darüber hinaus noch nicht gelöst.

Die aktuelle Zeit eröffnet aber auch viele Möglichkeiten. Die fortschreitende Digitalisierung und insbesondere der rasant wachsende Einsatz der Künstlichen Intelligenz geht mit der Hoffnung einher, dass damit auch deutliche Produktivitätssteigerungen erreicht werden können und somit das schwächelnde Produktivitätswachstum in alternden entwickelten Volkswirtschaften überwunden werden kann. Eine Voraussetzung hierfür ist, dass es gelingt, die Datenmenge besser zu nutzen, die im Zuge der Digitalisierung seit Jahren exponentiell wächst. Eine leistungsfähige Data Governance des Datenökosystems - gerade auch des öffentlichen Sektors - wird dabei ein kritischer Erfolgsfaktor.

Die aktuell fordernden Zeiten sind nicht zuletzt deshalb eine große Chance für Statistik Austria, da gerade in Zeiten multipler Krisen und großer Unsicherheiten herrschen, der Bedarf an verlässlichen Zahlen und Daten wächst. Mit den amtlichen Statistiken bietet Statistik Austria die unabhängige, wissenschaftlich fundierte und international vergleichbare Grundlage für evidenzbasierte Debatten, Analysen und Entscheidungen in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft. Zudem verfügt Statistik Austria über eine fast 200-jährige Erfahrung in den Bereichen Datenerhebung-, -management, -analyse und Datenschutz. Diese Kompetenzen können im Datenökosystem des öffentlichen Sektors genutzt werden. Mit dem Arbeitsprogramm 2025 verfolgt

Statistik Austria das Ziel, die bestehenden Herausforderungen als Chance zu nutzen und einen steigenden gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

1.2 Strategie 2025

Wie das Strategische Controlling zur Umsetzung der Strategie 2025 verdeutlicht, befindet sich Statistik Austria auf einem guten Weg. Für das Jahr 2025 gilt es auch aus den Erkenntnissen des 2023 den Aufsichtsgremien vorgelegten Halbzeitberichtes folgend, die noch offenen Maßnahmen abzuschließen bzw. dort, wo sich Anpassungsbedarf ergeben hat, diesen vorzunehmen. Zielsetzung ist es jedenfalls, bis Ende 2025 sämtliche Zielsetzungen der Strategie 2025 zu erreichen.

Statistik Austria hat 2023 eine neue Datenstrategie formuliert. Diese betrifft die Ausrichtung der Bundesanstalt betreffend den Umgang mit Daten in den kommenden Jahren. Die Datenstrategie beeinflusst naturgemäß auch die Zieldimensionen der Strategie 2025. Sie macht Anpassungen für bestehende Handlungsfelder ebenso erforderlich, wie die Planung neuer Maßnahmen.

Innerhalb der Zieldimensionen der Strategie 2025 Finanzen, Nutzer:innengruppen, Prozesse sowie Innovation und Potenziale stehen für 2025 markante Herausforderungen an mit Verbindungen zur neuen Datenstrategie von Statistik Austria.

Finanzen

Die hohe Inflation und die damit verbundenen markanten Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst haben dazu geführt, dass für das Jahr 2023 ein negatives Jahresergebnis verzeichnet wurden. Der mit der neuen kaufmännischen Geschäftsführung bereits zu Beginn des Jahres 2024 umgestellte Planungsprozess für das Budget von Statistik Austria wird auch im Jahr 2025 für das Jahr 2026 durchgeführt werden. Die Zielsetzung ist eine nachhaltige Finanzierung des Hauses sicherzustellen. Dies ist eine wichtige Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Weiterentwicklung im Sinne der Strategie 2025.

In der bereits erwähnten Datenstrategie werden notwendige Modernisierungen der statistischen Produktion angesprochen, die aufgrund der knappen finanziellen Mittel wegen der Nicht-Valorisierung des Pauschalbetrags von Statistik Austria in den letzten Jahren nicht getätigt werden konnten. Insofern hat sich an manchen Stellen ein Investitionsstau ergeben, der nicht aus den Mitteln des Pauschalbetrags gedeckt werden kann.

Nutzer:innen

Medien stellen einen wesentlichen Informationskanal von statistischen Ergebnissen für viele Nutzer:innen in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung dar. Basierend auf den

Erfolgen aus den ersten Jahren der Strategieperiode 2025 - mit einer Steigerung der Medienzitate von 2021 auf 2023 um rund 50 % und einem Anteil neutraler oder positiver Berichte mit Statistik Austria von nahe 100 % - soll die Außenkommunikation mit allen Nutzer:innengruppen im Jahr 2025 weiter verbessert und die Außen- und Innenkommunikation noch stärker integriert werden. Erste Schritte wurden bereits 2024 mit der Einrichtung des Center Kommunikation und der damit verbundenen Zusammenfassung aller für Kommunikation relevanten Organisationseinheiten gesetzt. Im Jahr 2025 soll ein zunehmend starker Fokus auf Nutzer:innengruppen gelegt werden, die vorwiegend Social Media Kanäle als Informationsquellen nutzen. 2024 wurden mit der Entwicklung einer Social Media Strategie, der Weiterentwicklung der Präsenz auf Twitter und dem Start der systematischen Bearbeitung der Social-Media-Kanäle LinkedIn und Instagram bereits Maßnahmen gesetzt, die ein forciertes und zielgerichtetes Engagement für den Auftritt von Statistik Austria auf diversen Social-Media-Kanälen ermöglicht. Dieser Weg soll 2025 zügig weiterbeschritten werden.

Mit der Inbetriebnahme des Austrian Micro Data Center (AMDC) im Juli 2022 und dem Start des Austrian Socio Economic Panel (ASEP) im Jahr 2022 sind entscheidende Schritte in der Servicierung der Wissenschaft gelungen. Beide Forschungsdateninfrastrukturen sind mit Beginn des 2. Quartals 2023 organisatorisch im Center Wissenschaft als die zentrale Anlaufstelle für die Scientific Community bei Statistik Austria gebündelt worden. Der weitere Ausbau der Forschungsdateninfrastrukturen, der Kooperationen mit der Wissenschaft und ihre Servicierung werden auch in der zweiten Hälfte der Strategielaufzeit eine zentrale Rolle spielen. Insbesondere die Implementierung von Zufriedenheitsmessungen im AMDC soll hier wichtige Aufschlüsse über mögliche Verbesserungen bringen. Die Inhalte werden sich dabei unter anderem auf Aspekte wie Antragstellung, der Datenqualität und der Servicequalität beziehen. Zudem soll nach einer Evaluierung im Jahr 2025 über eine Langfristfinanzierung des ASEP durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) über das Jahr 2026 hinaus entschieden werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird im Jahr 2025 in der Fortführung des Projektes STATcubeImprove, das vor allem der Verbesserung der Nutzer:innenfreundlichkeit der statistischen Datenbank dient. Weiters werden in den Fachbereichen Initiativen gesetzt, die die Vervollständigung des Datenangebotes in STATCube dienen.

Prozesse

Die Datenstrategie von Statistik Austria wird sich auch auf interne Prozesse auswirken. So muss z. B. die Zugänglichkeit zu neuen Datenquellen für alle statistischen Fachbereiche erreicht werden. Somit wird 2025 auch ein Fokus auf die Definition geeigneter Workflows für die Nutzbarmachung dieser Daten zu legen sein. Zudem wird die Weiterentwicklung des Daten- und Metadatenmanagements eine zentrale Rolle spielen. Diese ist nicht zuletzt eine Voraussetzung, um die Nutzer:innenfreundlichkeit des Austrian Micro Data Center (AMDC weiter zu verbessern.

Die Digitalisierungen und die Automatisierungen sowohl im statistischen als auch im administrativen Bereich, vor allem das Zusammenspiel zwischen IT und Fachbereichen und den beteiligten Querschnittseinheiten, spielen hierbei eine wichtige Rolle.

Bereits 2024 wurden mit der neuen kaufmännischen Geschäftsführung wichtige Projekte zur Automatisierung und Modernisierung administrativer Prozesse in die Wege geleitet. Dies betrifft das Personalmanagement, die Budgetplanung und andere für das wirtschaftlich effiziente Handeln des Unternehmens relevante Prozesse. Diese auch für die Entlastung der Mitarbeiter:innen wichtigen Aktivitäten werden 2025 fortgeführt.

Innovationen und Potentiale

Kooperationen mit der Zielsetzung Innovationen zu erzielen, werden weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Die Innovationsagenda des ESS bietet großes Potential. Weiters ist zu erwarten, dass die Beteiligung von Statistik Austria an der Umsetzung des DGA zu neuen Kooperationen führen wird.

Darüber hinaus wird auch die Nutzung Künstlicher Intelligenz (KI) für die Produktion von Statistiken ein zunehmend wichtiges Thema. Statistik Austria hat bereits erste Schritte gesetzt, wie z. B. den Einsatz von Machine Learning und Web Scraping im Bereich der experimentellen Statistik und darüber hinaus. Dieser Weg soll 2025 weiter beschritten werden.

Statistik Austria hat sich im Rahmen der Strategie 2025 zum Ziel gesetzt, die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen zu steigern. Basierend auf den Ergebnissen der zuletzt durchgeführten Mitarbeiter:innenbefragung wurden im Rahmen der AG Attraktive Arbeitgeberin/STAT.traktiv verschiedene Verbesserungspotenziale identifiziert. Die Implementierung von Ergebnissen sowie die Erarbeitung weiterer Maßnahmen werden 2025 wichtige Themen sein.

1.3 Strategie 2030

Das Jahr 2025 ist das letzte Jahr der Umsetzung der aktuellen Strategie 2025. Somit wird dieses Jahr nicht nur von der Zielerreichung die aktuelle Strategieperiode betreffend geprägt sein, sondern auch von der Erstellung der Strategie 2030.

Die Strategie 2030 soll ein wegweisendes Dokument sein, das die Ausrichtung von Statistik Austria als führende Institution in der Bereitstellung qualitativ hochwertiger statistischer Informationen für die Gesellschaft unterstreicht, die sich zunehmend in die Verbesserung der Funktionalität des Datenökosystems öffentlicher Stellen einbringt. Mit Blick auf die kommende Strategieperiode 2026-2030 muss die Strategie 2030 eine klare Vision und geeignete strategische Ziele festlegen.

Um einen möglichst reichhaltigen Input für die Strategie 2030 zu erhalten, wird mit der Vorbereitung der Erstellung bereits im 2. Halbjahr 2024 begonnen. Diese erste Phase dient der Festlegung von relevanten Themen, die in die Strategie einfließen sollen. Dabei ist geplant, neben breiten Input aus der Belegschaft von Statistik Austria auch die Expertise von Nutzer:innen und externen Datenexpert:innen aus Wissenschaft und Wirtschaft einzubeziehen. Ziel der Vorbereitungsphase ist es, eine Liste relevanter Themen zu erhalten, die als primärer Input für den eigentlichen Erstellungsprozess dienen soll. Dieser soll 2025 unter externer Begleitung durch ein Beratungsunternehmen durchgeführt werden. Er wird sich in einem ersten Schritt der Frage der Definition der Zieldimensionen widmen, wobei die in der Strategie 2025 betrachteten Dimensionen ("Finanzen", „Nutzergruppen", „Prozesse" sowie „Innovationen und Potentiale") den Ausgangspunkt der Diskussion bilden werden. In einem weiteren Schritt werden dann Ziele, Handlungsfelder und Kennzahlen definiert.

1.4 Rechtliches Umfeld

Das **Bundesstatistikgesetz** stellt die national wichtigste Rechtsgrundlage für Statistik Austria dar. Es setzt den generellen Rahmen für das Arbeiten der Bundesanstalt. Ende 2023 hat die Leitung des Hauses den Vorsitzenden von Statistik- und Wirtschaftsrat eine Reihe von Vorschlägen zur Modernisierung dieses Gesetzes vorgelegt. Diese betreffen Anpassungen der Governance an internationale Standards und Vorgaben, wie Sicherstellung einer nachhaltigen Finanzierung der Bundesanstalt Statistik Österreich („Statistik Austria"), die Koordination innerhalb des nationalen Datenökosystems und Umsetzung des Data Governance Acts (DGA) und die Verbesserung der Datengrundlage für evidenzbasierte und effiziente Politikgestaltung sowie faktenbasierte öffentliche Debatte. Abhängig von der Umsetzung ergeben sich für Statistik Austria hier auch geänderte Rahmenbedingungen, die Auswirkungen auf die Organisation des Hauses haben werden.

Neben dem bereits angesprochenen DGA gibt es noch andere **Europäische Rechtsakte,** die für Statistik Austria von datenstrategischer Bedeutung sind. So strebt die 2024 abgeschlossene Revision der Verordnung (EG) Nr. 223/2009 über Europäische Statistiken an, den Zugang zu Daten in privater Eignerschaft auf eine rechtlich fundierte Basis zu stellen. Derzeit schließt Statistik Austria anlassbezogene Vereinbarungen mit privaten Dateneigner:innen ab, die den Zugriff zu diesen Daten ermöglichen. Allerdings fallen hierbei nicht selten Kosten an womit der nachhaltige Zugang nicht gesichert ist. Dies wäre aber Voraussetzung dafür, Teile der Statistikproduktion effizienz- und qualitätssteigernd auch auf Basis von Daten privater Eigner:innen im Sinne einer Multi-Source-Statistik zu erstellen. Jedenfalls gilt es, die jeweils geltenden rechtlichen Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit Eigner:innen von privaten Daten optimal für die Statistikproduktion zu nutzen.

Die 2019 neu gefasste Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die **Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors (kurz: PSI-Richtlinie, PSI für „Public Sector Information")** hat das Ziel, Informationen, die im öffentlichen Sektor vorhanden sind, der

Öffentlichkeit möglichst unbürokratisch zugänglich zu machen. Mit der Neufassung sollen alle Daten des öffentlichen Sektors, auf die nach nationalen Vorschriften zugegriffen werden kann, grundsätzlich frei zur Weiterverwendung zur Verfügung stehen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei bei hochwertigen Datensätzen wie Statistiken oder Geodaten. Diese Datensätze haben ein hohes kommerzielles Potenzial und können die Entstehung einer Vielzahl von Informationsprodukten und Dienstleistungen mit Mehrwert beschleunigen. Diese „High Value Data Sets“ (HVD) müssen seit 2024 für insgesamt sechs Themenbereiche – einer davon betrifft Statistik – unentgeltlich und maschinenlesbar zur Verfügung gestellt werden. Da dies mit Aufwendungen und Einnahmeausfällen für Statistik Austria verbunden ist, hat die Leitung der Bundesanstalt dem Bundekanzleramt Anfang 2024 eine Aufstellung der Finanzierungsnotwenigkeit übermittelt, um die PSI-Richtlinie national anwenden zu können.

In der Europäischen Datenstrategie das Ziel der **Schaffung von Datenräumen** zu bestimmten Themenfeldern verankert. Als erstes Beispiel kann hier der European Health Data Space für Gesundheitsdaten angeführt werden. Der entsprechenden European Health Data Space Act ist 2024 in Kraft getreten. Für die Amtliche Statistik ergeben sich durch die Einführung derartiger Datenräume auch Aufgaben und Möglichkeiten, die sowohl die aktive Befüllung und Steuerung als auch die Nutzung der sich in den Räumen befindlichen Daten betreffen. Weiters wird auch im Rahmen bereits erwähnter möglicher Aufgaben innerhalb des nationalen Datenökosystems darauf zu achten sein, dass die Anschlussfähigkeit nationaler Datensysteme zu den Datenräumen gewahrt bleibt.

Neben generellen horizontal wirkenden Verordnungen auf europäischer Ebene wurden 2023 und 2024 auch verschiedene fachspezifische, die amtliche Statistik betreffende, europäische Rechtsnormen auf Schiene gebracht. Dies betrifft beispielsweise die **europäische umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bevölkerungs- und Wohnungsstatistiken oder die Arbeitsmarkstatistiken**.

Die dritte Runde der **Peer Reviews** wurde 2023 erfolgreich abgeschlossen. Als Resultat dieser Überprüfung gegenüber dem **Verhaltenskodex für Amtliche Statistiken („Code of Practice“ – CoP)** kann generell festgestellt werden, dass sich die Compliance der Akteure des Europäischen Statistischen Systems gegenüber dem CoP stark verbessert hat. Dennoch ist festzustellen, dass aufgrund verschiedener Entwicklungen (Data Stewardship und neu Aufgaben innerhalb nationaler Datenökosysteme, technologischer Fortschritt u. v. m.) hier für den Verhaltenskodex ein gewisser Anpassungsbedarf bestehen wird. Die notwendigen Anpassungsüberlegungen für den CoP und das dahinterliegende Quality Assurance Framework, an denen sich auch Österreich proaktiv beteiligen wird, wurden 2024 begonnen und werden 2025 abzuschließen sein.

Im Juli 2023 wurde das Bundesministerium für Finanzen (BMF) und in weiterer Folge mit April 2024 das Bundeskanzleramt (BKA) mit der nationalen Anwendung des Data Governance Act (DGA) betraut. Der DGA beinhaltet ein Rollenkonzept für Verantwortlichkeiten innerhalb des Datenökosystems öffentlicher Stellen. Ein wesentliches Element ist eine **Zentrale Informationsstelle**, die einen Gesamtüberblick über den Datenbestand des öffentlichen Sektors haben soll. Für Statistik

Austria wird wohl jedenfalls die Rolle **als Zuständige Stelle für den Bereich Amtliche Statistik** schlagend werden. Es besteht jedoch durchaus die Möglichkeit, dass Statistik Austria weitere Aufgaben aus dem DGA übernehmen soll – sei es als Zuständige Stelle für andere Bereiche oder als Zentrale Informationsstelle für das gesamte Datenökosystem der öffentlichen Hand. Jedenfalls sind eine ausreichende finanzielle Bedeckung und die Anpassung von Rechtsgrundlagen Grundvoraussetzungen für die Übernahme solcher Aufgaben. Somit wird wie bereits im Jahr 2024 ein zentrales Handlungsfeld für 2025 darin bestehen, die finanziellen, rechtlichen und organisatorischen Anpassungsnotwendigkeiten für neue Aufgaben aus dem DGA abzuschätzen, mit den relevanten Stakeholdern (u.a. Bundesministerien, Bundesrechenzentrum, Wissenschaft) abzustimmen und bei Zuweisung neuer Aufgaben entsprechende Umsetzungsschritte zu setzen.

1.5 Technisches Umfeld

Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen agiert Statistik Austria auch in einem technologischen Umfeld, dass man 2025 und in den Folgejahren strategisch nutzen soll. So hat der **Einsatz von Künstlicher Intelligenz** auch in die amtliche Statistik Einzug gehalten. Diese Technologie hat sicher ein hohes Potential - es gibt Einsatzmöglichkeiten entlang des gesamten statistischen Produktionsprozesses - aber es bedarf auch einer Abschätzung und Eindämmung etwaiger Risiken. Es wird, wie auch in der 2023 entwickelten Datenstrategie angesprochen, konkreter Anstrengungen bedürfen, um das gegebene Potential unter den herrschenden Randbedingungen optimal nutzen zu können.

Die **Nutzung neuer Datenquellen** wird als dritte Säule der Datennutzung neben Erhebungs- und Administrativdaten immer bedeutender. Hier sind unter anderem auch **Daten, die sich in privater Eignerschaft** befinden, von Interesse. Die legistische Verankerung in der Revision der Verordnung (EG) Nr. 223/2009 über Europäische Statistiken wird die Rahmenbedingungen für die Nutzung und den Zugang zu derartigen Daten verbessern. Dennoch kann es sich als durchaus herausfordernd darstellen, die im Rechtsakt vorgesehenen Abkommen mit den privaten Datenhaltern abzuschließen. Jedenfalls bietet sich dadurch aber auch die Gelegenheit, mit wichtigen Playern auf dem Gebiet der Digitalisierung in Kooperationen einzutreten, die über die Datennutzung hinaus gehen.

Eine **möglichst hohe Aktualität** der Ergebnisse von Statistik Austria ist eine der wichtigsten Anforderungen der Nutzer:innen. Für längere Zeiträume zwischen der Referenzperiode und der Veröffentlichung statistischer Ergebnisse kann es mehrere Ursachen geben. Statistik Austria wird sich dieser Thematik stellen und 2025 ein Analyseprojekt starten, in dem für ausgesuchte Projekte Verbesserungspotentiale bzgl. der Timeliness identifiziert und gehoben werden sollen.

Planmäßige Revisionen von statistischen Ergebnissen sind eine gängige Praxis in der amtlichen Statistik. Auch die möglichst frühe Veröffentlichung ist eine Methode, um den zuvor angesprochenen Anforderungen an die Aktualität zu begegnen, die letztendlich einen Revisionsbedarf erzeugt. Nun

ist es ein auch durch eine Peer Review Empfehlung[1] unterstütztes Anliegen, **Revisionen standardisiert und systematisch zu analysieren.** Statistik Austria hat dafür eine Applikation entwickelt, die nach einer Testphase 2024 im Jahr 2025 hausweit ausgerollt werden soll.

Generell ist innovatives Handeln für ein Nationales Statistisches Institut von großer Wichtigkeit. Die organisatorische Verankerung der experimentellen Behandlung möglicher Innovationen ist dabei ebenso herausfordernd wie der Prozess der Übernahme von Innovationen in den regulären Produktionsprozess. Daher wird Statistik Austria 2024 Überlegungen anstellen, wie die **organisatorische Einbettung eines FutureLab**, das dann 2025 operational sein soll, realisiert werden kann.

1.6 Kooperationen

Für Statistik Austria ist die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ein sehr wichtiges Instrument, um einerseits Synergien zu heben und andererseits durch den regelmäßigen fachlichen Austausch für die Weiterentwicklung der eigenen statistischen Produkte zu profitieren. Eine Auswahl der bestehenden Kooperationen ist im Folgenden aufgeführt.

Die Kooperation mit der Österreichischen Wirtschaftskammer ist ein Instrument, um u.a. wichtige Fragen betreffend das Unternehmensregister zu diskutieren. Die Zusammenarbeit ist auch deshalb bedeutsam, da die Bereitschaft von Unternehmen zur Teilnahme an den Erhebungen von Statistik Austria eine entscheidende Voraussetzung für die Produktion von qualitativ hochwertigen Statistiken darstellt.

Im Kooperationsabkommen mit der Österreichischen Nationalbank (OeNB) sind dezidiert Bereiche der Statistikproduktion genannt, wo ein gemeinsames Interesse besteht und auch für beide Institutionen internationale Berichtspflichten existieren. Die Zahlungsbilanzstatistik und die Statistiken auslandskontrollierter Unternehmen (FATS) können hier beispielhaft genannt werden. Darüber hinaus besteht ein projektbezogenes Austauschprogramm für Mitarbeiter:innen.

In den Kooperationsvereinbarungen mit dem Institut für Höhere Studien (IHS) und dem Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) stehen die Verbesserung von volkswirtschaftlichen Prognosen und deren Datengrundlage im Zentrum. Dabei bilden die Daten von Statistik Austria eine essentielle Grundlage für die Erstellung der Prognosen, die wiederum ein wichtiges politisches Planungs- und Entscheidungsinstrument darstellen. Darüber hinaus sind gemeinsame Forschungsprojekte ein Schwerpunkt.

[1] Bei Statistik Austria fand vom 4.-8. April 2022 ein Peer-Review-Besuch statt. Dabei wurde durch ein Team von vier hochqualifizierten Expert:innen unter dem Vorsitz von Maria João Zilhão (Statistics Portugal) das nationale statistische System hinsichtlich der Einhaltung der Grundsätze des Verhaltenskodex überprüft. t

Mit der Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) hat Statistik Austria die ÖAW-Statistik Austria Lectures und Workshop Serie etabliert. Ziel der zweimal im Jahr stattfindenden Kooperationsveranstaltungen ist es, Trends und Fragen angewandter Statistik im Blick auf gesellschaftliche Herausforderungen zu beleuchten, neue Impulse für Forschungsarbeiten zu geben und den Wissenschaftsstandort zu stärken. Dabei stehen die empirische Forschung mit den Daten z.B. über das AMDC von Statistik Austria, die Innovationen in der Statistikproduktion und der gesellschaftliche Nutzen im Fokus.

Statistik Austria hat gemäß EU Statistik Verordnung 223/2009 die koordinierende Funktion innerhalb des Nationalen Statistischen Systems im Hinblick auf die Produktion Europäischer Statistiken. Diese beinhaltet u.a. die Einhaltung der Prinzipien des Verhaltenskodex für Europäische Statistiken. Um dies zu gewährleisten, wurde zwischen anderen Nationalen Produzenten (Other National Authorities, ONAs) und Statistik Austria Memoranda of Understanding unterzeichnet, die das Bekenntnis zum Verhaltenskodes und die laufende Zusammenarbeit beinhalten.

Ein weitere Kooperation besteht mit der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) im Rahmen von EMOS ("European Master in Official Statistics") einem Projekt der Europäischen Union zur Entwicklung eines Programms für die Aus- und Weiterbildung in der amtlichen Statistik im Rahmen bestehender Master-Studiengänge in Europa.

Ein regelmäßiger Austausch findet außerdem mit den Landesstatistikstellen statt. In Form von grundsätzlich jährlich stattfindenden Treffen werden allgemeine Fragen der Zusammenarbeit besprochen und strategische Überlegungen vorgenommen. Konkret geht es etwa um Kommunikation, rechtliche Themen oder um konkrete Statistiken, die für Länder und Gemeinden von besonderer Bedeutung sind. Schließlich findet die Vorstellung von und der Austausch über Projekte mit übergeordneter Bedeutung statt. Teilnehmer dieses Austausches sind jeweils die höchsten Vertreter der entsendenden Stellen, seitens Statistik Austria der fachstatistische Generaldirektor, seitens der Länder die Leiter der Landesstatistikstellen.

Abschließend soll nicht unerwähnt bleiben, dass Statistik Austria neben den formellen Kooperationen auch den intensiven Austausch mit Schlüsselnutzer:innen auf Expert:innenebene pflegt. Diese Kontakte sind essenziell, um in entsprechenden Feedbackschleifen die kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung der statistischen Produkte zu gewährleisten.

1.7 Stellungnahme des Statistikrates

Die Stellungnahme der Arbeitsgruppe Arbeitsprogramm des Statistikrates zum Arbeitsprogramm 2025, welche seitens des Statistikrates im Umlaufwege am 19. September 2024 beschlossen wurde, wird im Folgenden wiedergegeben:

Stellungnahme des Statistikrates zum Arbeitsprogramm 2025 gem. § 39 Bundesstatistikgesetz

EXECUTIVE SUMMARY / KERNAUSSAGEN

Nach dem Bundesstatistikgesetz ist es die Aufgabe des Statistikrates[2], fachliche Empfehlungen und Stellungnahmen abzugeben und die Einhaltung der Grundsätze der Statistik zu überprüfen. Im Besonderen hat er die Pflicht, aus unabhängiger fachlicher Sicht Empfehlungen und Stellungnahmen zu den Arbeitsprogrammen und Budgets[3] von Statistik Austria abzugeben.

Die vorliegende Stellungnahme konzentriert sich auf Schwerpunktbereiche des Arbeitsprogramms von Statistik Austria im Jahr 2025 und die darauffolgenden vier Jahre:

Der Statistikrat begrüßt die Einbindung des Arbeitsprogramms in die im Jahr 2021 erarbeitete **Strategie 2025**. Diese hat 4 Zieldimensionen, nämlich die Befriedigung der Informationsbedürfnisse der verschiedenen Gruppen von Nutzer:innen (Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung), die Steigerung der Effizienz und Qualität der Arbeitsprozesse mittels Digitalisierung und Automatisierung, die Steigerung methodischer und IT-technischer Kompetenzen für Produkt- und Prozessinnovationen, sowie die Sicherstellung der langfristigen Finanzierung der Aufgaben von Statistik Austria.

Für die Entwicklung einer Strategie für die nächsten 5 Jahre (Strategie 2030) regt der Statistikrat an, eine externe Evaluation der Umsetzung der Strategie 2025 vornehmen zu lassen und auf Basis einer SWOT-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities & Threats) etwaige Anpassungen für 2030 ins Auge zu fassen.

Der Statistikrat anerkennt die Erfolge von Statistik Austria, den europäischen Vorgaben und den Anforderungen des § 1 Bundesstatistikgesetz 2000 nachzukommen und gleichzeitig hohe Qualitätsstandards der Produkte und Prozesse sicherzustellen. Jedoch sieht der Statistikrat mit Sorge die weiterhin ungeklärten **finanziellen Rahmenbedingungen**. So sieht in diesem Zusammenhang das Bundesstatistikgesetz vor, dass die infrastrukturelle Grundausstattung des Austrian Micro Data Center (AMDC) durch das BMBWF getragen wird, die variablen Kosten jedoch von den Forschungseinrichtungen übernommen werden müssen. Das kann Zugangshürden für die Forschung darstellen. Zudem darf die in den letzten Jahren erreichte hohe Qualität und internationale Reputation

[2] Der Statistikrat besteht lt. § 44 Bundesstatistikgesetz 2000 aus 16 Mitgliedern, 4 bestellt vom Bundeskanzler, je eines entsandt von den Bundesministerien für Finanzen, für Bildung, Wissenschaft und Forschung, für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, für Arbeit und Wirtschaft und für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft. Weiters wird je ein Mitglied von der Oesterreichischen Nationalbank, der Wirtschaftskammer Österreich, der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs, der Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte, dem Österreichischen Gemeindebund, dem Österreichischen Städtebund und der Landeshauptleutekonferenz entsandt.

[3] §47 Abs. 4 Bundesstatistikgesetz 2000.

von Statistik Austria nicht aus finanziellen Gründen aufs Spiel gesetzt werden. Der Statistikrat fordert daher von den verantwortlichen Ressorts eine Sicherstellung der langfristigen Finanzierung zukunftsorientierter Projekte. Die Entwicklung und Implementierung einer Zufriedenheitsmessung unter Mitarbeit externer Expert:innen (z.B. der Plattform Registerdatenforschung) sollte Anregungen für etwaige Verbesserungen bringen.

Der Statistikrat anerkennt die Bemühungen der Bundesanstalt, Registerdaten, die bislang für die Einbindung in das AMDC noch nicht freigegeben wurden, über eine FOG-Verordnung (Forschungsorganisationsgesetz) der Wissenschaft zugänglich zu machen. Dem Statistikrat ist es auch ein Anliegen, dass Daten vermehrt nach Geschlecht differenziert werden, etwa im Gesundheitsbereich, da die Berücksichtigung von genderspezifischen Unterschieden in der Medizin ebenso wie in der Politik und Praxis eine Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung ermöglicht.

Der Statistikrat begrüßt die Ausweitung der Forschungsdateninfrastruktur über das Austrian Socio-Economic Panel (ASEP), das im Jahr 2022 auf der Basis von Survey- und Registerdaten etabliert wurde. Sie ist die Voraussetzung für den Anschluss Österreichs an die internationale Forschung basierend auf Verlaufsdaten. Gleichzeitig wird damit ein Meilenstein für evidenzbasierte Politik geschaffen. Die geplante Evaluierung im Jahr 2025 soll u.a. die Vorteile für Politik und Forschung feststellen, damit eine Finanzierung durch das BMBWF auch für die Zeit nach 2026 sichergestellt werden kann. Insbesondere soll untersucht werden, in welchen Dimensionen das ASEP über ältere Produkte in anderen EU-Ländern (etwa GSOEP in Deutschland) hinausgeht.

Der Statistikrat anerkennt die Bemühungen der Bundesanstalt, im Arbeitsprogramm den **geänderten Rahmenbedingungen** im Bereich der Globalisierung, Digitalisierung, der Umsetzung der geänderten europäischen Rechtsgrundlagen (European Business Statistics, Public Sector Information, umweltökonomische Gesamtrechnung etc.) und technischen Anforderungen (Nutzung neuer Datenquellen) Rechnung zu tragen, regt allerdings an, auch auf die energie-, preis- und migrationspolitischen Herausforderungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine 2022 aus einer Statistikperspektive einzugehen, sowie verstärkt dem Einsatz der künstlichen Intelligenz und den Auswirkungen der Klimakrise in Österreich nachzugehen.

Nach Abschluss der dritten Runde der **Peer Reviews** im Jahr 2022 zum Thema der Einhaltung der Prinzipien des Verhaltenskodex für Europäische Statistiken – „Code of Practice“ (CoP) wird die Umsetzung der Empfehlungen das Arbeitsprogramm 2025 und die Folgejahre weiterhin beeinflussen. Der Statistikrat schlägt in diesem Zusammenhang vor, sich an Best Practices im ESS zu orientieren. Darüber hinaus empfiehlt der Statistikrat die Möglichkeiten eines Benchmarkings im Bereich der Grundsätze des CoP, wie etwa Unabhängigkeit, Objektivität, Wirtschaftlichkeit und Vermeidung übermäßiger Belastung der Auskunftgebenden, zu prüfen und sich auf europäischer Ebene dafür einzusetzen.

Der Statistikrat begrüßt die Erweiterung der **Themenabdeckung im sozialstatistischen Bereich**, insbesondere die Erfassung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung, von Zuwandernden und ihren Nachkommen, die Auswirkungen von Homeoffice/Telearbeit sowie die Erhebung zur Zeitverwendung. Der Statistikrat regt an, im Rahmen der Auswertung der Erhebung der Zeitverwendung 2021/22 auch den sozio-ökonomischen Hintergrund und, wo möglich, auch den Migrationshintergrund zu berücksichtigen. Diese Daten sind eine wichtige Grundlage für gezielte gesellschafts-, arbeitsmarkt-, integrations- und gesundheitspolitische Weichenstellungen.

Die nationale Umsetzung der europäischen **Rahmenverordnung zur Unternehmensstatistik (EBS – European Business Statistics)** stellt für die amtliche Statistik nach wie vor eine besondere Herausforderung dar, da damit weitreichende Implikationen für die österreichische Wirtschaftsstatistik verbunden sind. Der Statistikrat begrüßt die Vorteile der Integration von neun Unternehmensstatistiken und der Harmonisierung, legt jedoch besonderen Wert darauf, dass die damit einhergehenden Neuerungen für die Nutzer:innen umfassend und transparent dokumentiert werden.

Der Statistikrat begrüßt die vielen Änderungen im **Außenauftritt** von Statistik Austria, die die neuen technischen Möglichkeiten in den Dienst der Verbesserung der Nutzungsbedingungen für Nutzer:innen stellen. Der Umgestaltung der **Website** als wichtigem Kommunikationsmedium kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, wobei der Fokus auf interaktiv handhabbarer visueller Darstellung von Daten liegt. Eine entsprechend userfreundliche Weiterentwicklung des Integrierten Statistischen Informationssystems (**STATcube**) ist allerdings noch ausständig. Der Statistikrat begrüßt die Implementierung von Verbesserungsmaßnahmen resultierend aus dem Projekt STATcubeImprove, weist aber darauf hin, dass die nächste Version von STATcube den aktuellen Entwicklungen im Technologie-Bereich (z.B. Open Data, API-Abrufe, Instrumente zur Datenvisualisierung) Rechnung tragen muss. Die Medienarbeit erfüllt als zweite Säule der Außenkommunikation eine wichtige demokratiepolitische Aufgabe: Die neutrale und unabhängige Information der Öffentlichkeit mit statistischen Daten und Tatsachen ist eine zentrale Aufgabe der Statistik Austria und von großem Wert für die Bevölkerung und die Demokratie. Der Statistikrat begrüßt daher die weiter auf sehr hohem Niveau befindliche **Medienpräsenz** von Statistik Austria.

Der Statistikrat begrüßt die Auswertung der **Kindertagesheimstatistik** im Jahr 2024 und den darauf aufbauenden Monitoring-Bericht zur elementaren Bildung 2025. Die Daten zur Elementarbildung und zum Hortwesen (Kindertagesheimstatistik) liefern eine wertvolle Grundlage für die institutionelle Familienpolitik. Entsprechend den Bestimmungen der Bundesverfassung liegen Kindergarten- und Hortwesen im Kompetenzbereich der Bundesländer, welche ihre Elementarbildungseinrichtungen dem jeweiligen Bedarf entsprechend, damit aber auch unterschiedlich, organisieren. Daher war und bleibt es auch eine komplexe Aufgabe, für valide statistische Kennzahlen einen gemeinsamen Nenner zu finden. Im Gegensatz zur Schulpflicht im Schulwesen, gibt es für Kinder unter sechs Jahren lediglich eine Kindergartenpflicht ab dem fünften Lebensjahr. Die statistische Erfassung von Daten zu Inanspruchnahme, Anwesenheitsdauer, usw. wird dadurch zusätzlich

erschwert. Der Statistikrat empfiehlt der Statistik Austria daher die Kooperation mit den Bundesländern fortzusetzen und zu intensivieren, um die Qualität und Aussagekraft weiter zu verbessern.

Die Bundesanstalt hat die **Kooperation mit der Wissenschaft** in der letzten Zeit intensiv ausgebaut, was der Statistikrat sehr begrüßt. Hierbei sind folgende Initiativen besonders hervorzuheben: Die bereits gestartete Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) im Rahmen einer Vortrags- und Workshopreihe, die Einrichtung eines Austrian Socio-Economic Panels (ASEP) in Kooperation mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Partnern. Darüber hinaus kooperiert die Bundesanstalt formell und informell mit Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen oder wissenschaftlichen Gesellschaften. Der Statistikrat befürwortet diese Anstrengungen ausdrücklich und ermutigt die Bundesanstalt, die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft weiter auszubauen, etwa durch die aktive Förderung von Doppelaffiliation, oder von Promotions- und Habilitationsvorhaben der Mitarbeiter:innen der Bundesanstalt.

Bewertung des Arbeitsprogramms 2025 und des Mittelfristigen Arbeitsprogramms 2026-2029 und Bewertung der Umsetzung der Grundsätze gem. § 24

Die Beurteilung des Arbeitsprogramms (AP) erfolgt unter dem Gesichtspunkt fachlich statistischer Überlegungen. Im Sinne des § 39 BStatG, der auf die Grundsätze bei der Erstellung des Jahresarbeitsprogramms und des Vierjahresarbeitsprogramms Bezug nimmt, werden bei den einzelnen statistischen Projekten die Qualität der Arbeiten, Umfang und Art der Veröffentlichung sowie die Aktualität der Ergebnisse beurteilt. Entsprechend § 24 BStatG werden auch Objektivität und Unparteilichkeit bei der Erstellung der Statistiken, die Anwendung statistischer Methoden und Verfahren nach international anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen und Standards und deren Offenlegung sowie die Maßnahmen zur Minimierung der Belastung und ausreichende Information der Betroffenen und Auskunftspflichtigen bewertet.
Grundlagen für die Beurteilung sind der Entwurf des AP 2025 und eine Vorschau auf das AP 2026 - 2029 von Statistik Austria (Fassung vom 24.6.2024).

Die Herausforderungen für die kommenden Jahre betreffen vor allem die Rahmenbedingungen, die sich durch die nationale Umsetzung Europäischer Rahmenverordnungen in der Sozial-, der Unternehmens- und der Landwirtschaftsstatistik ergeben. Auch die inhaltlichen Vorbereitungen zu den konzeptionellen Erneuerungen des System of National Accounts (SNA) 2025 werden Ressourcen binden. Auch die statistische Aufarbeitung der Auswirkungen des Russischen Angriffskriegs auf die Ukraine für Österreich, insbesondere den Effekt auf die Inflation und die Energieversorgung, wird kurz- bis mittelfristiger Anstrengungen bedürfen.

Der Statistikrat begrüßt die Entwicklung eines mittelfristigen Strategiekonzeptes für die Bundesanstalt bis zum Jahr 2025 („Strategie 2025“) und die für 2025 geplante Entwicklung einer Strategie

bis 2030. In welchem Maße die Grundstruktur aus der Strategie 2025 erhalten bleibt, sollte in einer Evaluierung der Umsetzung der Strategie 2025 berücksichtigt werden.

So sehr der Statistikrat das Beschreiten neuer Wege in der Finanzierung der Aufgaben der Bundesanstalt unterstützt, müssen doch die Aspekte Inhalt und Qualität an erster Stelle stehen. Darüber hinaus ist sicherzustellen, dass der Zugang der Wissenschaft zu den Daten des Austrian Micro Data Centers (AMDC) und des Austrian Socio-Economic Panels (ASEP) nicht dadurch eingeschränkt wird, dass keine ausreichende Finanzierung gegeben ist.

1. RAHMENBEDINGUNGEN UND QUERSCHNITTSAKTIVITÄTEN

Die von der EU angestrebte Entwicklung eines europäischen Datenökosystems, das sich aus nationalen, miteinander verbundenen Ökosystemen zusammensetzt, setzt eine nationale strategische Positionierung des österreichische Datensystems voraus. Welche Rolle Statistik Austria in diesem System übernehmen soll, ist bis dato nicht vollständig geklärt, wird aber das Arbeitsprogramm und dessen Finanzierung in den kommenden Jahren beeinflussen. Der Statistikrat regt an, dass Statistik Austria als Drehscheibe für den Datenaustausch von öffentlichen und privaten Dateneignern fungiert, nicht zuletzt aufgrund seiner Erfahrung mit der Pseudonymisierung von Daten und der Einhaltung der europäischen Datenschutzrichtlinien (DSGVO). Das Austrian Micro Data Center (AMDC) kann als Beispiel für die inhaltlich erfolgreiche Umsetzung eines derartigen Systems herangezogen werden.

Eine etwaige verstärkte Einbindung der Bundesanstalt in das Europäische Datensystem, basierend auf dem Daten-Governance-Rechtsakt (Data Governance Act, DGA), bzw. der Übernahme einer zusätzlichen Rolle im Österreichischen Datensystem, dürfte zur Innovationsbildung im Datenbereich beitragen.

Im Jahr 2025 findet die mittelfristige Strategie 2025 ihren Abschluss. Die Erfahrungen damit sind der Ausgangspunkt für die Planung des nächsten 5-Jahresplans. Das vorliegende AP2025 gibt keinen Aufschluss über die Zieldimensionen der Strategie 2030, abgesehen von einer erwarteten starken Einbindung in das österreichische Datenökosystem. Da die Rolle der Bundesanstalt in diesem Datensystem noch zu spezifizieren ist, bleiben Fragen zu inhaltlichen Schwerpunkten, sowie einem möglichen Zeit- und Ablaufplan, offen.

Da das Strategiekonzept **„Strategie 2025“** äußerst kurz und kompakt gehalten wurde, konnte man erst im Arbeitsprogramm 2023 und der mittelfristigen Planung bis 2027 sowie dem Arbeitsprogramm 2024 und der mittelfristigen Planung bis 2028 inhaltliche Ausprägungen erkennen. Aus Sicht des Statistikrates ist eine Evaluierung der Umsetzung notwendig, um eine erfolgversprechende und effiziente Weiterentwicklung in eine Strategie 2030 zu ermöglichen.

Die Maßnahmen, die aus den Erfahrungen aus **COVID-19** abgeleitet wurden, beeinflussen nach wie vor unterschiedliche Arbeitsbereiche. Davon betroffen sind zum einen inhaltliche Aspekte, wie die Bereitstellung von Kurzfristindikatoren, themenspezifische Daten oder der verstärkte Fokus auf internationale Verflechtungen. Zum anderen sind etwaige Kooperationen mit Datenquellen Dritter zu adaptieren. Und schließlich sind auch interne Prozesse (u.a. unter Berücksichtigung des bereits implementierten, internationalen Prozessmodells – Generic Statistical Business Process Model - GSBPM) auf Krisenfestigkeit zu prüfen.

Die **Nutzung von Verwaltungsdaten** stellt nach wie vor ein wesentliches Instrument in der Reduktion der Belastung der Auskunft Gebenden dar. Die Bundesanstalt sollte aus Sicht des Statistikrates verstärkt über die Erarbeitung bzw. Novellierung von Rechtsgrundlagen informiert werden. So könnte bereits im Vorfeld abgeklärt werden, in welcher Form statistische Informationen zur Verfügung stehen müssten (z.B. hinsichtlich zeitlicher Verfügbarkeit der Daten, Definitionen, Frequenz der Verfügbarkeit der Daten etc.), um für die amtliche Statistik verwertbar zu sein. Mit einer frühzeitigen und umfassenden Einbindung des Statistikrates in den Rechtswerdungsprozess wird dem Gremium die Möglichkeit geboten, seine Aufgaben zur Sicherung von Rechtmäßigkeit und Qualität der amtlichen Statistik wahrzunehmen.

Der Statistikrat fordert die Einbindung in Gespräche zur Novellierung des Bundesstatistikgesetzes, da es u.a. auch um die Qualitätssicherung der Daten und damit verbundener Prozesse geht, für die der Statistikrat verantwortlich zeichnet.

Für die Datenbank **STATcube** wird vom Statistikrat zum wiederholten Mal eine nutzerfreundlichere Gestaltung angeregt (usability). Diese Aufgabe findet im Arbeitsprogramm keine ausreichende Thematisierung. Wesentlich wäre, neben der Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit, die Aufnahme von weiteren verfügbaren Daten, insbesondere zu Themen, zu denen Daten grundsätzlich frei verfügbar sind, z.B. Konsumerhebung oder Zeitreihen zur Arbeitnehmerveranlagungsstatistik. Der Statistikrat weist darauf hin, dass einige Zahlungsmodalitäten und die Tarifgestaltung potenziellen Nutzer:innen die Datenverwendung erschweren. Insbesondere sollten auch Zugriffe für Nutzer:innen mit nur wenigen Einzelabfragen auf den kostenpflichtigen Teil zu leistbaren Konditionen möglich sein. Eine unter dem Aspekt der Gliederungstiefe der angebotenen Daten durchgehende Linie, welche Datenabfragen kostenpflichtig sind, scheint sowohl im Sinne der Akzeptanz der Nutzer:innen als auch der Kundenorientierung wünschenswert. Der Statistikrat regt an, mehr Ressourcen in die Erstellung von Standarddatensätzen zu investieren und die Vertragsänderungskosten für Nachlieferungen zu überdenken.

Zur **Preisgestaltung der Produkte** von Statistik Austria wird vom Statistikrat empfohlen, das Bundesstatistikgesetz dahingehend zu ändern, dass zwischen kommerziellen und öffentlichen bzw. wissenschaftlichen Interessen differenziert werden kann. Der Statistikrat begrüßt, dass - dem internationalen Trend folgend - Auswertungen auch kostenlos zur Verfügung gestellt werden und ersucht, eine Ausweitung des Angebots zu prüfen. Jedenfalls sollten zumindest jene Daten, die bei

Eurostat frei verfügbar sind, auch bei Statistik Austria kostenlos zugänglich sein. Im AMDC sollte maximale Transparenz über die Berechnung der Kostensätze für die Wissenschaft hergestellt werden; in der Kalkulation muss berücksichtigt werden, dass die erstmalige Erstellung eines Scientific Use Files (SUF) zwar erhebliche Ressourcen verbraucht, die Grenzkosten jeder weiteren Bereitstellung auch upgedateter SUFs gehen jedoch gegen Null. Sollten u.a. in Folge der europäischen Richtlinie über offene Daten und die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors („PSI-Richtlinie“) und Durchführungsverordnung über High-Value-Data-Sets mehr bislang kostenpflichtige Daten frei zur Verfügung gestellt werden müssen, sollte die Bundesanstalt für den Einnahmenausfall kompensiert werden, um die finanzielle Situation nicht weiter zu verschlechtern.

Die **Website** ist ein wesentliches Kommunikationsmedium von Statistik Austria nach außen. Der Statistikrat begrüßt daher die Neugestaltung des Webauftritts ausdrücklich. Wie sich gezeigt hat, ist insbesondere in Krisenzeiten die amtliche Statistik gefordert, der Öffentlichkeit zeitnah aufbereitete statistische Informationen zur Verfügung zu stellen. Weiters ist eine nutzungsgerechte Aufbereitung der Statistiken von großer Relevanz, regelmäßige Befragungen von Nutzer:innen sollen dazu Anregungen liefern.

Bei der modernisierten Website sollten Einsparungen bisher angebotener relevanter Informationen vermieden werden (z.B. aufbereitete Tabellen mit gleitenden Jahresdurchschnittswerten, etc.). Der Statistikrat begrüßt die userfreundliche und übersichtliche Gestaltung des Veröffentlichungskalenders auf der neuen Webseite. Sollten in der Zukunft größere Änderungen in der Struktur des Webauftritts geplant werden, sollten diese – insbesondere den Schlüsselnutzer:innen - im Voraus angekündigt werden.

Der Statistikrat begrüßt die Neuaufnahme von Sonderthemen auf der Website, wie Corona und Ukraine. Die ausgewiesenen Daten sind allerdings noch spärlich und umfassen hauptsächlich Pressemitteilungen mit aktuellem Themenbezug. Der Statistikrat regt an, Spezialauswertungen, wie zum Beispiel Außenhandel Österreich-Ukraine, Energieimporte aus der Ukraine, etc. vorzunehmen und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Die **barrierefreie Gestaltung** von Informations- und Kommunikationstechnologie-Produkten und -Lösungen ist eine gesetzliche Vorgabe, die sowohl für die Verwaltung als auch für die Privatwirtschaft gilt. Auch sollte der gesetzlich verankerten Zielsetzung zur Gewährleistung eines barrierefreien Zuganges zu Internetauftritten für Menschen mit Behinderung Genüge getan werden. Hierzu zählt die barrierefreie Gestaltung der Website und deren Inhalte (insb. auch dort veröffentlichte Tabellen, Pdfs, etc.). Im Grundsatz 6 des Verhaltenskodex für Europäische Statistiken ist das Recht auf freien Zugang zu Daten für alle festgehalten (**Equal Access**). Diesbezügliche Maßnahmen erhöhen nicht nur die Transparenz der amtlichen Statistik, sondern auch das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Daten und die Bundesanstalt.

Die stark verbesserte **Medienpräsenz** von Statistik Austria wird positiv gesehen. Der Statistikrat regt an, eine weitere Ausweitung im Bereich der Sozialen Medien vorzunehmen – etwa Facebook, Instagram und Podcasts, da damit unterschiedliche Zielgruppen erreicht werden können.

Zudem regt der Statistikrat an, dass bei der Veröffentlichung von statistischen Ergebnissen durch Statistik Austria möglichst aktuelle **Metainformationen** (Methoden, Definitionen etc.) sowie Kontextinformationen und Erklärungen zu den Ergebnissen kommuniziert werden, um eine korrekte Interpretation der Daten durch die Nutzer:innen der Daten bestmöglich zu unterstützen. Wichtig ist in dem Zusammenhang die laufende Aktualisierung der Standarddokumentationen, um geänderte Rahmenbedingungen möglichst rasch adäquat abzubilden. Standarddokumentationen stellen eine wichtige Informationsschiene für die interessierten Datennutzer:innen dar. Sie bieten Hintergrundinformationen über zugrundeliegende Konzepte, Definitionen und Erläuterungen samt Angaben zu den verwendeten Methoden und die Qualität von Statistiken (Metainformationen). Der Statistikrat begrüßt auch die Erstellung eines öffentlichen Metadatenkatalogs im Zusammenhang mit der Einrichtung des **Austrian Micro Data Centers**. Der Statistikrat empfiehlt den weiteren Ausbau eines zentralen Metadatenmanagements und die Einbindung von nationaler und internationaler Expertise (wie z.B. andere Statistikproduzenten). Weiters wird angeregt, die interessierte Öffentlichkeit anzusprechen.

Der Statistikrat appelliert an die zuständigen Ressorts, dass die für die statistischen Aufgaben notwendigen **Rechtsgrundlagen** zeitgerecht erlassen werden (etwa für die Agrarstrukturerhebung 2026). Damit kann sichergestellt werden, dass ausreichend Zeit sowie die erforderliche finanzielle Ausstattung für die Durchführung der statistischen Aufgaben entsprechend den Lieferverpflichtungen gewährleistet sind.

Der Statistikrat sieht in der Förderung der Mitarbeiter:innen eine wesentliche Stärke der Bundesanstalt. Demgemäß befürwortet der Statistikrat das explizite Ziel der Bundesanstalt, die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen im Jahr 2025 zu steigern. Anhaltspunkte für Verbesserungsmöglichkeiten soll eine Befragung der Mitarbeiter:innen liefern. Die Organisation der hausinternen **Mittwoch-Seminare** zur Förderung des organisationseinheitenübergreifenden Informationsflusses findet beim Statistikrat besondere Anerkennung; er regt aber an, für bestimmte fachliche Themenschwerpunkte verstärkt Input von außen einzubinden. Damit kann die Zusammenarbeit zwischen der fachlichen internen und externen Community gefördert werden, wie am Beispiel der Mittwoch-Seminare-Extended nachweisbar ist.

Darüber hinaus begrüßt der Statistikrat die zunehmende Zahl von Kooperationen, insbesondere auch im Bereich der Wissenschaft. Die bereits etablierte Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) im Rahmen einer Vortragsreihe und Workshopserie ist ein Schritt in diese Richtung. Die bisher stattgefundenen Aktivitäten zeichnen sich durch hohe Qualität und Relevanz aus. Die ÖAW ist eine ideale Kooperationspartnerin, weil sie die österreichische Wissenschaft in ihrer Breite repräsentiert und eine überaus glaubwürdige Garantie für Qualität

darstellt. Weiters hervorzuheben ist die Kooperation mit der Johannes Kepler Universität Linz (JKU), die im Rahmen von EMOS ("European Master in Official Statistics") die Erstellung eines Programms für die Aus- und Weiterbildung in der amtlichen Statistik zum Ziel hat.

Der Statistikrat ermutigt die Bundesanstalt, die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft weiter auszubauen, etwa durch die aktive Förderung von Doppelaffiliation, oder von Promotions- und Habilitationsvorhaben der Mitarbeiter:innen der Bundesanstalt.

Der Statistikrat anerkennt das internationale Engagement der Bundesanstalt und empfiehlt eine größere Sichtbarkeit der internationalen Beziehungen, die die Bundesanstalt in der Vertretung Österreichs wahrnimmt. Die internationale Zusammenarbeit trägt zur Einhaltung von Qualitätsstandards, zur Vergleichbarkeit von Länderdaten sowie zur Weiterentwicklung der amtlichen Statistik mit ihren jeweiligen Datensystemen bei. Damit wird sichergestellt, dass der Politik aktuelle Daten zur Verfügung stehen, die im Einklang mit internationalen Standards sind.

2. DIREKTION BEVÖLKERUNG

Projekte

Von den in Vorbereitung befindlichen Projekten erachtet der Statistikrat die folgenden Arbeiten zur Erreichung der **Ziele der Strategie 2025** als besonders bedeutsam:
Zum strategischen Ziel 2 „Nutzergruppen“: Informationsbedürfnisse der Gruppen von Nutzer:innen (Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung) gezielt adressieren, Service- und Nutzerorientierung stärken:

- Im Zuge der Umsetzung der neuen Europäischen Verordnung für Sozialstatistik (Integrated European Social Statistics - IESS) werden sich Auswirkungen auf einzelne Statistiken wie geänderte Maßzahlen, Zeitreihenbrüche bei weitergeführten Maßzahlen, geänderte Definitionen udgl. ergeben. Eine umfassende Vorabinformation an die Datennutzer:innen ist in den Augen des Statistikrates von zentraler Bedeutung.
- Die Beauftragung von Statistik Austria zum Aufbau einer Behinderungs- und Teilhabestatistik liefert evidenzbasierte Informationen zu den Lebensbedingungen von Behinderten, die für die Umsetzung des NAP-Behinderung 2022-2030 eine wichtige Entscheidungsgrundlage für eine bedarfsgerechte Unterstützungs- und Versorgungsstruktur sein werden. Der Statistikrat regt an, zeitnah eine Rechtsgrundlage und die budgetäre Voraussetzung für eine Fortsetzung des Projekts nach der Aufbauphase der Dateninfrastruktur für regelmäßige Behinderungs- und Teilhabestatistiken (BETESTAT) zu schaffen.
- Die Zeitverwendungserhebung, die 2021/22 durchgeführt wurde, liefert wichtige Informationen über den Zeitaufwand für Erwerbsarbeit sowie unterschiedliche nicht bezahlte

Tätigkeiten (z.B. Weiterbildung, Kinderbetreuung, freiwillige Tätigkeiten, Freizeitgestaltung), untergliedert nach verschiedenen Bevölkerungsgruppen, sozio-ökonomischem Status und Migrationshintergrund. Das sind nicht nur für die Familien- und Arbeitsmarktpolitik wichtige Informationen, sondern auch für die Integrations- und Gesellschaftspolitik. Der Statistikrat begrüßt die zeitnahe Publikation der Hauptergebnisse 2023, regt aber an, die Zeitverwendung nicht nur nach Alter und Geschlecht auszuweisen, sondern auch nach sozio-ökonomischem Status und Migrationshintergrund.

- Der Statistikrat empfiehlt, in enger Kooperation mit den zuständigen Ressorts, eine hochqualitative Datengrundlage für die Evaluierung der Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Integrationspolitik der letzten 10 Jahre vorzulegen. Eine Grundlage dafür können die Ergebnisse der abgestimmten Erwerbsstatistik 2022 liefern, ergänzt um das im Jahr 2024 durchgeführte Ad-hoc-Modul der Arbeitskräfteerhebung „Junge Menschen auf dem Arbeitsmarkt“. Der Statistikrat regt eine zeitnahe Auswertung dieser Erhebung zur Arbeitsintegration von Jugendlichen im Vergleich zu anderen EU-Mitgliedstaaten an.
- Der Statistikrat begrüßt die Erstellung eines Monitoringberichts zur institutionellen Betreuungssituation der null- bis fünfjährigen Kinder in Österreich, den Bundesländern sowie Bezirken. Die Daten hierfür werden von den Bundesländern geliefert, was in einer interaktiven Abbildung der Besuchsquoten mittels STATatlas einen Niederschlag findet.
- Ein Teil der von Statistik Austria veröffentlichten Auswertungen zur Arbeitskräfteerhebung unterscheidet sich von Veröffentlichungen von Eurostat. Wenngleich in jedem Mitgliedstaat unterschiedliche Rahmenbedingungen berücksichtigt werden müssen, so sollte doch eine einheitliche Methodik angestrebt werden, um Missinterpretationen zu vermeiden.
- In Österreich wurde in der Verdienststruktur- sowie der Arbeitskostenstatistik bislang die öffentliche Verwaltung (ÖNACE-Abschnitt O) ausgeklammert, während der Großteil der Mitgliedstaaten diesen auf freiwilliger Basis einbezieht. Im Sinne der Datenkonsistenz und einer verbesserten Vergleichbarkeit begrüßt der Statistikrat die nunmehrige Ausweitung des Erfassungsbereiches.
- Von der geplanten nationalen Umsetzung der Verordnung über unternehmensbezogene Arbeitsmarktstatistiken der Europäischen Union (Labour Market Business Statistics, LMB) sind neben der Verdienststruktur auch weitere Statistiken wie der Arbeitskostenindex oder die Offene-Stellen-Erhebung betroffen. Der Statistikrat empfiehlt eine transparente Dokumentation der Änderungen, die sich im Zuge der Umstellung ergeben.
- 2020 wurde erstmals ein Indikatorenbericht zu den Sustainable Development Goals (SDGs) im Auftrag des Bundeskanzleramtes erstellt; die Arbeiten wurden 2022 fortgeführt und flossen im Frühjahr 2023 in eine Publikation ein. Der Statistikrat begrüßt den aktualisierten SDG-Indikatorenbericht 2024. Er dokumentiert die Fortschritte Österreichs zwischen 2010 und 2022 bei der Umsetzung der Agenda 2030 und dem Erreichen der SDGs.
- Die Qualität der Baubewilligungsstatistik konnte in den letzten Jahren wesentlich verbessert werden. Aus Sicht des Statistikrates besteht jedoch noch Handlungsbedarf, da die Daten für weiterführende Analysen u.a. aufgrund der umfangreichen Revisionen teilweise nicht

geeignet sind. Der Statistikrat appelliert daher an die zuständigen Stellen, die erforderlichen Schritte zu setzen, um die Datenqualität zu verbessern.

- Der Statistikrat empfiehlt eine Evaluierung der Verwertung bzw. Adaptierung vorhandener Daten u.a. im Gesundheitsbereich im Lichte der Erfahrungen aus COVID-19. Positiv hervorzuheben ist die Erstellung einer Prävalenzstudie zu COVID-19 seitens der Bundesanstalt, die einen wichtigen Beitrag zur Diskussion lieferte.
- Die Methodenumstellung der Bevölkerungsprognose auf ein Mikrosimulationsmodell, die Einbindung externer Expertise und die Ausweitung der Prognose auf andere Themenbereiche innerhalb der Bevölkerungsstatistik (Krebsprognose, Schulbesuchsprognose) sieht der Statistikrat positiv. Da mit den Ergebnissen auch politische Implikationen verbunden sind, wie beispielsweise bei der Sicherung des Sozialsystems, ist jedenfalls auf die Ausgewogenheit der zugrundeliegenden Annahmen großes Augenmerk zu legen. Dies gilt auch für die auf der Bevölkerungsprognose basierenden Haushalts- und Erwerbsprognosen und Schulbesuchsprognosen.
- Der Statistikrat sieht in der Pseudonymisierung durch das bPK (bereichsspezifische Personenkennzeichen) einen weiteren Schritt zum Datenschutz und der Qualitätssicherung von personenbezogenen Daten sowie einen Meilenstein für Analysen infolge der Möglichkeit der Verknüpfung von bisher ungenutzten Daten (etwa aus dem Gesundheits- und Bildungsbereich).
- Der Statistikrat empfiehlt die Aufnahme aller Schulungen des Sozialministeriums sowie anderer Formen der Second Chance Education (Kurse zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses, …), differenziert nach Kategorien, unter Berücksichtigung des Migrationshintergrunds, in die laufende Datenerhebung und die Veröffentlichung dieser Daten zur Analyse durch Nutzer:innen.
- Der Statistikrat begrüßt die für Ende 2024 geplante Veröffentlichung des umfassenden PIAAC-Berichts (Programme for the International Assessment of Adult Competencies) der Erhebung von 2022/23. Diese Daten sind eine Voraussetzung für eine gezielte Aus- und Weiterbildungspolitik von Erwachsenen. Eine Berücksichtigung des Migrationshintergrunds erleichtert die Integrationsarbeit im Bildungs- und Arbeitsmarktbereich.
- Der Statistikrat regt die Aufnahme der Differenzierung der Asyldaten nach Rechtsgrundlage in seinen Publikationen an, insbesondere eine Abgrenzung der Asylanträge von Personen auf der Flucht und den Asylanträgen von Familienangehörigen anerkannter Flüchtlinge, die in Österreich legal aufhältig sind, sowie der Kinder von anerkannten Flüchtlingen, die in Österreich auf die Welt kommen. Diese Daten werden seit 2021 vom BMI veröffentlicht. Damit könnten die Asyldebatten in Österreich etwas entschärft und differenziert werden.
- Der Aufbau des **Austrian Socio-Economic Panels (ASEP)** stellt einen Fortschritt in der wissenschaftlichen Untersuchung von Lebensverläufen in ihrem Haushaltskontext und damit eine wertvolle Datenbasis für die Forschung und für sozialpolitische Entscheidungen dar. Die Einbindung aller Gruppen von Nutzer:innen in die Vorarbeiten ist dabei von wesentlicher

Bedeutung. Der Statistikrat empfiehlt dem betroffenen Ressort nach der Anlaufphase 2022-2026 auch die langfristige Finanzierung zu sichern.

Zum strategischen Ziel 3 „Prozesse“: Effizienz und Qualität statistischer und administrativer Prozesse durch Digitalisierung und Automatisierung weiter steigern:

- Der Statistikrat begrüßt die Etablierung von Computer Assisted Web Interviewing (CAWI) als weiteren Befragungsmodus, in Ergänzung zu CAPI und CATI (persönliche und telefonische Interviews), sowie um online Fragebögen (eQuest). Das ist ein weiterer Schritt in Richtung Effizienzsteigerung und Entlastung der Respondent:innen im Datensammlungsprozess.

Zum strategischen Ziel 4 „Innovationen und Potentiale“: Methodische und IT-technische Kompetenzen für Produkt- und Prozessinnovationen steigern

- Der Statistikrat unterstützt die verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Direktion Bevölkerung und des Centers Methodik im Bereich der Surveyforschung. Er regt darüber hinaus an, die Kooperation und Zusammenarbeit mit der Wissenschaft und anderen Kooperationspartnern, etwa der OeNB, auszubauen. Der Statistikrat unterstreicht in dem Zusammenhang die Bedeutung von Objektivität, Unparteilichkeit und Sachlichkeit, die dabei weiterhin im Auge behalten werden müssen.

Bereitstellung von Standarddokumentationen

Zu folgenden Themen empfiehlt der Statistikrat die Bereitstellung/Überarbeitung einer Standard-dokumentation:

- zur Sozialhilfe/Mindestsicherungsstatistik,
- zur IKT-Erhebung in Haushalten

Umsetzung früherer Vorschläge des Statistikrates

Dem Wunsch des Statistikrates nach einer Überarbeitung der Standarddokumentation zur Offe-nen-Stellen-Erhebung, zur Arbeitskräfteüberlassung sowie zur Krebsstatistik und zur Schulstatistik wurde entsprochen.

Bewertung der Umsetzung der Grundsätze gem. § 24

Aktualität:
Die Ergebnisse der Statistiken werden entsprechend den nationalen Verordnungen pünktlich ver-öffentlicht.

Publikation:
Der Statistikrat hat folgende Anregungen zur Veröffentlichung von ausgewählten Statistiken:

- Darstellung der Inanspruchnahme von (sonstigen) Ausbildungs-Maßnahmen der 15- bis 17-jährigen Frühen Ausbildungsabbrecher:innen (FABA) im Zeitraum 2017 bis dato (im Rahmen der Umsetzung des Ausbildungspflichtgesetzes 2016), unter Berücksichtigung des Migrationshintergrunds.
- Bereitstellung aktueller Daten zur Kindertagesheimstatistik in STATcube (aktuell nur bis 2002 eingelagert obschon auf der Website bis 2022/23)
- Bereitstellung der Daten zur Arbeitskräfteüberlassungs-Statistik vor 2014 in Kooperation mit dem zuständigen Ressort.
- Bereitstellung von Daten zu Personen- und Haushaltseinkommen in STATcube (aktuell nur Daten zur Verdienststrukturerhebung verfügbar)
- Bereitstellung der Daten zum Tariflohnindex mit Basis 2006=100 in STATcube
  Bereitstellung eines eigenen Bereiches zum Thema Digitalisierung auf der Website.

3. DIREKTION UNTERNEHMEN

Projekte

Von den in Vorbereitung befindlichen Projekten erachtet der Statistikrat die folgenden Arbeiten zur Erreichung der **Ziele der Strategie 2025** als besonders bedeutsam:
Zum strategischen Ziel 2 „Nutzergruppen“: Informationsbedürfnisse der Gruppen von Nutzer:innen (Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung) gezielt adressieren, Service- und Nutzerorientierung stärken:

- Die Arbeiten zur Umsetzung der Bestimmungen der Europäischen Rahmenverordnung für Unternehmensstatistiken (EBS) bilden nach wie vor einen Schwerpunkt. Mit Inkrafttreten der relevanten nationalen Rechtsgrundlagen sieht der Statistikrat die zentrale Herausforderung in der Implementierung der damit verbundenen Neuerungen sowohl im Produktionsprozess bei Statistik Austria als auch bei den meldepflichtigen Unternehmen. Die umfassenden Informationenschienen (u.a. Metainformationen zu publizierten Daten) sowie individuelle Unterstützungsmaßnahmen im Zuge der Erhebungen, tragen wesentlich zu einer Bereitstellung hochwertiger Daten bei.
- Die statistische Nutzung von elektronischen Unternehmensbilanzdaten für die Leistungs- und Strukturerhebung (LSE) wird aus Sicht des Statistikrates begrüßt, da damit ein weiterer Schritt zur Entlastung der meldepflichtigen Unternehmen gesetzt wird. Um den erwarteten Nutzen tatsächlich lukrieren zu können, begrüßt der Statistikrat die Einbindung und Information der Unternehmen.
- Die Bereitstellung von bilanzbasierten Wirtschaftskennzahlen, die u.a. aus den Meldungen der LSE-Saldenliste berechnet werden, wird vom Statistikrat ausdrücklich begrüßt. Damit

werden statistische Informationen ohne Zusatzbelastung für Meldende für ein weiteres Datenangebot genutzt.

- Wie bei der LSE wird auch in der Außenhandels- statistik nach Unternehmensmerkmalen (TEC) auf die statistische Einheit „Unternehmen“ umgestellt. Durch die Umstellung werden Zeitreihenanalysen erheblich erschwert. Daher empfiehlt der Statistikrat auch hier die Nutzer:innen explizit darauf hinzuweisen bzw. Hintergrundinformationen zur Verfügung zu stellen.
- Die auf europäischer Ebene geplante Einführung einer eigenen Erhebung im Personenverkehr auf Binnenwasserstraßen ist aus Sicht des Statistikrates zu prüfen, inwieweit das Schätzmodell für ausländische Unternehmen auch für österreichische Unternehmen angewendet werden kann.
- Der Statistikrat begrüßt ausdrücklich die Fortschritte bei der Schaffung eines Verkehrsstatistikgesetzes. Mit dessen Umsetzung würde den Vorgaben des Bundesstatistikgesetzes zur Nutzung von Verwaltungsdaten Rechnung getragen. Er appelliert an das zuständige Ressort eine baldige Umsetzung des Gesetzes einzuleiten.
- Ab dem Jahr 2025 wird die revidierte Wirtschaftsklassifikation ÖNACE schrittweise in den einzelnen Statistiken umgesetzt. Der Statistikrat empfiehlt eine laufende Information der Nutzer:innen zu den Neuerungen sowie im Vorfeld der Versendungen der Klassifikationsmitteilungen.

Zum strategischen Ziel 3 „Prozesse“: Effizienz und Qualität statistischer und administrativer Prozesse durch Digitalisierung und Automatisierung weiter steigern:

- Der Statistikrat begrüßt den weiteren Ausbau des Mikrodatenaustausches über Intra-EU-Exporte mit den jeweiligen Partnermitgliedstaaten, der nach einer gewissen Übergangszeit erhebliche Entlastungen der Respondent:innen mit sich bringen dürfte.
- Der Statistikrat begrüßt die Arbeiten zum Aufbau von Large Case Units und erwartet sich aufschlussreiche Ergebnisse im Zusammenhang mit globalen Produktionsanordnungen multinationaler Einheiten (MNEs).
- Im Rahmen der Weiterentwicklung des statistischen Unternehmensregisters stellt die Implementierung der statistischen Einheit „Unternehmen“ und der Umsetzung der ÖNACE Revision eine zusätzliche Herausforderung dar. Gemeinsam mit den Arbeiten zu den Unternehmensgruppen und zum Profiling sollte eine wesentliche Qualitätsverbesserung des Registers erreicht werden. Das statistische Unternehmensregister ist eine wichtige Grundlage für den statistischen Produktionsprozess, weshalb nach wie vor ein verstärktes Augenmerk auf Entwicklungsarbeiten gelegt werden soll.

<u>Bereitstellung von Standarddokumentationen</u>

Aus Sicht des Statistikrates werden zu allen relevanten Statistiken aktuelle Dokumentationen zur Verfügung gestellt.

Umsetzung früherer Vorschläge des Statistikrates

Dem Wunsch des Statistikrates nach einer Überarbeitung der Standarddokumentation zur Leistungs- und Strukturerhebung, zur Konjunkturerhebung und zur Unternehmensdemografie wurde entsprochen.

Bewertung der Umsetzung der Grundsätze gem. § 24

Aktualität:
Die Ergebnisse der Statistiken werden entsprechend den nationalen Verordnungen pünktlich veröffentlicht.

4. DIREKTION RAUMWIRTSCHAFT

Projekte

Von den in Vorbereitung befindlichen Projekten erachtet der Statistikrat die folgenden Arbeiten zur Erreichung der **Ziele der Strategie 2025** als besonders bedeutsam:
Zum strategischen Ziel 2 „Nutzergruppen“: Informationsbedürfnisse der Gruppen von Nutzer:innen (Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung) gezielt adressieren, Service- und Nutzerorientierung stärken:

- Der Statistikrat anerkennt die Bemühungen der Bundesanstalt, den Einsatz von Fernerkundungsdaten, wie Satellitendaten und deren Folgeprodukte, auszubauen, mit Unterstützung von nationalen und internationalen Kooperationspartnerschaften. Die Überarbeitung des STATatlas und seine Ergänzung um weitere Funktionalitäten wird vom Statistikrat begrüßt, nicht zuletzt, weil die interaktiven Karten eine wichtige Planungsgrundlage für regional- und integrationspolitische Maßnahmen darstellen.
- Der Statistikrat begrüßt den im Arbeitsprogramm von Statistik Austria angesprochenen Einsatz von neuen technischen Standards bei der Umstellung des Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR) auf ein Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister (AGWR) – Neu. Er empfiehlt, in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen Qualitätsverbesserungen anzustreben. Insbesondere sollte darauf hingearbeitet werden, dass statistische Auswertungen des AGWR-Neu in einer höheren Gliederungstiefe bereitgestellt werden und eine möglichst zeitnahe Verfügbarkeit von verlässlichen Daten angestrebt wird (z.B. durch die primäre Abfrage von planungsrelevanten Daten).
- Die regionalen Tourismus-Satellitenkonten werden nunmehr für alle Bundesländer - mit Ausnahme von Vorarlberg – beginnend mit dem Berichtsjahr 2018 (sodann Berichtsjahr 2021)

erstellt. Damit kann ein weitgehend einheitlicher Datenkörper zur Verfügung gestellt werden. Langfristig sollte eine Vervollständigung durch die Einbeziehung Vorarlbergs angestrebt werden.

- Der Statistikrat erachtet die Erhebung der Tourismusakzeptanz angesichts der Unzufriedenheit weiter Teile der Bevölkerung mit einem gewissen Übertourismus in einigen Regionen Österreichs als höchst relevant. Besonders wichtig erachtet der Statistikrat die Erarbeitung von "Small Area Estimation Models", die kleinräumige Analysen ermöglichen. Diesbezügliche Daten können einen wichtigen Beitrag für gezielte politische Maßnahmen liefern.
- Die geplante Forcierung der graphischen Aufbereitung und Visualisierung thematischer Karten wird vom Statistikrat ausdrücklich unterstützt. Eine Bereitstellung der Web-Services für Abfragen aus der Applikation TOPOreg für externe Nutzer:innen wäre wünschenswert.
- Der Statistikrat begrüßt die Erweiterung der Umweltgesamtrechnung um zusätzliche Module (z.B. Waldkonten und Ökosystemleistungen).
- Grundsätzlich weist der Statistikrat darauf hin, dass im Interesse eines statistischen Gesamtsystems Statistik Austria mit der Durchführung von Erhebungen zu beauftragen ist, soweit die statistischen Informationen nicht aus administrativen Quellen oder aus Daten der amtlichen Statistik vorliegen bzw. aus internationaler Rechtssetzung bereits anderweitig geregelt sind. Damit wäre zweifelsfrei sichergestellt, dass das BStatG 2000 unmittelbar zur Anwendung gelangt. Darüber hinaus würde Gremien, wie dem Datenschutzrat oder dem Statistikrat, die Möglichkeit geboten, ihre Aufgaben zur Sicherung von Rechtmäßigkeit und Qualität der amtlichen Statistik wahrzunehmen.
- Der Statistikrat empfiehlt bei wesentlichen strukturellen Änderungen des Datenangebotes der Direktion Raumwirtschaft die Mitglieder des Fachbeirates zu informieren sowie Sitzungen der Fachbeiräte (z.B. Fachbeirat für Agrarstatistik) in jährlicher Frequenz abzuhalten. Der Statistikrat ist erfreut, dass nach längerem Pausieren im Frühjahr 2024 eine Sitzung des Agrarstatistikfachbeirats stattgefunden hat. Es wird angeregt, im Jahr 2025 ebenfalls eine derartige Sitzung einzuplanen.
- Der Statistikrat regt an, den Agrarpreisindex in tierische, pflanzliche und forstwirtschaftliche Produktion zu unterteilen. Damit könnte die Planungssicherheit in der Agrarproduktion effizienter gestaltet werden.

Zum strategischen Ziel 3 „Prozesse“: Effizienz und Qualität statistischer und administrativer Prozesse durch Digitalisierung und Automatisierung weiter steigern:

- Der Statistikrat begrüßt die Entwicklung und den Ausbau der „Earth Observation for Land Cover Statistics (EO)“. Damit werden Daten aus dem ESA (European Space Agency) Copernicus-Programm für die Bereiche Land- und Forstwirtschaft sowie der Umweltstatistik nutzbar gemacht. Die Entwicklung von Methoden zur Generierung von Landbedeckungsdaten aus EO-Daten für verschiedene Kategorien (Wald-, Gras- und Ackerland) kann nicht zuletzt auch der österreichischen Klimapolitik wichtige Impulse geben.

- Der Statistikrat unterstützt den Ausbau der Geodatenbank und die Sammlung, Aufbereitung und Analyse neuer Daten, wie z.B. Satellitenbilder, Orthophotos, Airborne Laserscanning für den Agrar- und Umweltbereich.
- Im Sinne einer ressourceneffizienten Erstellung von Statistiken empfiehlt der Statistikrat, dass die Datenbasis des GWR in enger Kooperation mit den zuständigen Ressorts evaluiert wird, um eine zielgerichtete fachliche Überarbeitung sicherzustellen, die es den Kommunen ermöglichen, Strategien zur Erreichung von Klimazielen zu entwickeln. Begrüßt wird die Anknüpfung sowie der Datenaustausch mit anderen Registern (z. B. an das Gewerbeinformationssystem Austria - GISA)) und die Einbringung von Daten durch Professionist:innen. Damit die Überarbeitung möglichst reibungslos und plangemäß umgesetzt werden kann, ist eine rechtzeitige Novellierung der Rechtsgrundlagen notwendig.

Bereitstellung von Standarddokumentationen

Zu folgenden Themen empfiehlt der Statistikrat die Bereitstellung/Überarbeitung einer Standarddokumentation:

- zu den Tourismus-Satellitenkonten (Ergänzung von Erläuterungen zu berechneten Beschäftigungseffekten, Abgrenzung der Freizeitwirtschaft)
- zu den Agrarpreisindizes (API)
- zur Agrarstrukturerhebung Stichprobenerhebung 2016 und Vollerhebung 2020

Umsetzung früherer Vorschläge des Statistikrates

Dem Wunsch des Statistikrates nach der Erstellung eines Wertsicherungsrechners für den Agrarpreisindex wurde entsprochen.

Bewertung der Umsetzung der Grundsätze gem. § 24

Aktualität:
Die Ergebnisse der Statistiken werden entsprechend den nationalen Verordnungen pünktlich veröffentlicht.

Publikation:
Der Statistikrat hat folgende Anregungen zur Veröffentlichung von ausgewählten Statistiken:

- Für eine bessere Übersicht des sonstigen Tierbestandes in Österreich wäre die Bereitstellung statistischer Informationen anderer relevanter Tierarten wie Geflügel und Bienen sinnvoll. Der Statistikrat empfiehlt eine Verlinkung auf die relevanten Veröffentlichungen im zuständigen Ressort.

- Der Statistikrat empfiehlt in der Verkehrsstatistik Daten zu den land- und forstwirtschaftlichen Zug- und Erntemaschinen öffentlich zu machen und in STATcube einzulagern.
- Die Versorgungsbilanzen sind größtenteils nur mehr in STATcube eingebettet. Hier empfiehlt der Statistikrat auch Exceltabellen für die schnellere und einfachere Nutzung zur Verfügung zu stellen.

5. DIREKTION VOLKSWIRTSCHAFT

Projekte

Von den in Vorbereitung befindlichen Projekten erachtet der Statistikrat die folgenden Arbeiten zur Erreichung der **Ziele der Strategie 2025** als besonders bedeutsam:
Zum strategischen Ziel 2 „Nutzergruppen“: Informationsbedürfnisse der Gruppen von Nutzer:innen (Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung) gezielt adressieren, Service- und Nutzerorientierung stärken:

- Der Statistikrat begrüßt die geplante Einbindung der Nutzer:innen in den Aktualisierungsprozess des System of National Accounts (SNA), damit alle damit verbundenen Änderungen schon im Vorfeld diskutiert werden können. Die Neuerungen werden vor allem eine bessere Sichtbarkeit der Digitalisierung und Globalisierung zum Inhalt haben sowie den Effekt von wirtschaftlichen Aktivitäten auf Wohlfahrt und Nachhaltigkeit aufzeigen.
- Der Statistikrat anerkennt den großen Ressourcenaufwand, den die Revision des Warenkorbes, die Neuerstellung der Gewichtung sowie die Umsetzung der überarbeiteten Klassifikationen (ÖNACE, CPA & COICOP) im Jahr 2025 notwendig macht. Der Statistikrat empfiehlt die Veröffentlichung der Schnellschätzungen für die Hauptkomponenten des HVPI/VPI und nicht nur des HVPI/VPI, d.h. Dienstleistungen, Nahrungsmittel inkl. Alkohol und Tabak, Industriegüter ohne Energie, Energie. Damit würde einer gelebten Praxis der Mitgliedstaaten des Euroraumes sowie einiger Länder des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) Rechnung getragen.
- Im Zuge der nationalen Umsetzung der Rahmenverordnung für Unternehmensstatistiken (EBS) liegt das Hauptaugenmerk auf dem Einbau der veränderten Erhebungs- und Datenlage der Unternehmensstatistiken in die VGR-Konten. Insbesondere die Erweiterung des Erfassungsbereichs, die Angleichung bzw. Erweiterung des Merkmalskatalogs, die Änderung des Einheitenkonzepts, die Implementierung der strukturierten Saldenliste sowie die Aufwertung der Arbeitsstätten werden umfangreiche Arbeiten erfordern. Der Statistikrat begrüßt die Ambitionen, bruchlose Zeitreihen ab 1995 bereitzustellen und empfiehlt eine umfassende Information der Nutzer:innen über die laufenden Arbeiten.
- Weiters ist im Zuge der nationalen Implementierung der Rahmenverordnung für Unternehmensstatistiken (EBS) die Ausweitung des Abdeckungsgrades des

Erzeugerpreisindex im Dienstleistungsbereich (EPI DL) vorgesehen. Um die umfangreichen Arbeiten effizient zu gestalten, unterstützt der Statistikrat im Rahmen der Vorarbeiten eine enge Kooperation mit den betroffenen Wirtschaftsbranchen.

- Die Nutzung von Scannerdaten und Webscraping-Daten zur Qualitätsverbesserung des Verbraucherpreisindex (VPI) wurde lt. der EU HVPI Verordnung 2019 national umgesetzt. Während COVID-19 konnten die Daten schon erfolgreich eingesetzt werden. Um die Belastung der Unternehmen verhältnismäßig zu gestalten, begrüßt der Statistikrat den engen Austausch mit den meldenden Unternehmen, insbesondere im Zuge der Ausweitung auf weitere Branchen.
- Mit 1. Jänner 2020 haben alle Länder und Gemeinden die Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV 2015) in der novellierten Fassung anzuwenden. Damit ist u.a. eine durchgehende Drei-Komponenten-Rechnung aus Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalt verbunden. Der Statistikrat begrüßt die geleisteten Arbeiten im Bereich der Datenschnittstellen für Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und die geplante Weiterentwicklung der Datenübermittlung.
- Bei der Erstellung eines Gewerbeimmobilienindikators sind die Gegebenheiten der betroffenen Branche (z.B. Art und Standort der Immobilie) zu berücksichtigen, um einen realitätsnahen Indikator zu erhalten. Entsprechend den Guidelines der europäischen Institutionen (u.a. ESRB EBA) ist ein Gewerbeimmobilienpreisindex zu erstellen. Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) hat dazu bereits zahlreiche Vorarbeiten getätigt. Es sollte angestrebt werden, dass in Österreich nur ein Gewerbeimmobilienpreisindex erstellt wird. Daher ist eine Kooperation mit der OeNB und die Veröffentlichung eines gemeinsamen Index wünschenswert.

Zum strategischen Ziel 3 „Prozesse“: Effizienz und Qualität statistischer und administrativer Prozesse durch Digitalisierung und Automatisierung weiter steigern:

- Der Statistikrat unterstützt den Ausbau des Einsatzes von Preis- und Güterinformationen aus digitalen Datenquellen.
- Der Statistikrat begrüßt die vorgesehenen Modernisierungsschritte im Rahmen der Statistikproduktion. Insbesondere die Maßnahmen im Preisbereich sollten zu einer weiteren Qualitätssteigerung sowie Entlastung der Respondent:innen führen. Die Initiativen zur Erhöhung der Aktualität einzelner Steuerstatistiken entsprechen langjährigen Forderungen von Datennutzer:innen.

<u>Bereitstellung von Standarddokumentationen</u>

Zu folgenden Themen empfiehlt der Statistikrat die Bereitstellung/Überarbeitung einer Standarddokumentation:

- Zeitnähere Aktualisierung von Standarddokumentationen zu den Indizes in Folge von Basisumstellungen bzw. anderen Adaptionen
- zu den Ausrüstungsinvestitionen
- Der Vollständigkeit halber sollten die Dokumentationen generell mit dem Hinweis versehen werden, dass ältere Versionen (insbesondere im Preisstatistik-Bereich) nach wie vor verfügbar und auf Anfrage bei Statistik Austria erhältlich sind.

Umsetzung früherer Vorschläge des Statistikrates

- Im mittelfristigen Arbeitsprogramm ist die Weiterführung des nationalen VPI vorgesehen, womit einem wesentlichen Anliegen des Statistikrates nachgekommen wurde.

Bewertung der Umsetzung der Grundsätze gem. § 24

Aktualität:
Der Statistikrat appelliert an die Bundesanstalt, ausreichende Ressourcen bereitzustellen, um geplante Veröffentlichungstermine einhalten zu können (z.B. Gebarungsstatistik, Steuerstatistik).

6. DIREKTION IT

Projekte

Von den in Vorbereitung befindlichen Projekten erachtet der Statistikrat die folgenden Arbeiten zur Erreichung der **Ziele der Strategie 2025** als besonders bedeutsam:
Zum strategischen Ziel 2 „Nutzergruppen“: Informationsbedürfnisse der Gruppen von Nutzer:innen (Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung) gezielt adressieren, Service- und Nutzerorientierung stärken:

- Die geplante Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit der Datenbank (STATcubeImprove) sowohl für kostenpflichtige als auch nichtkostenpflichtige Zugriffe wird vom Statistikrat ausdrücklich begrüßt. Insbesondere hinsichtlich der Abfragesystematiken und der Benennungen von Abfragen besteht aus Sicht des Statistikrates allerdings nach wie vor Handlungsbedarf.
  Grundsätzlich regt der Statistikrat an, unter Einbindung der Schlüsselnutzer:innen, eine mittelfristige Strategie zur Weiterentwicklung einer benutzerfreundlichen und ressourcenschonenden Datenbanklösung zu erarbeiten. Dafür sollte eine Evaluierung der Datenangebote anderer Statistikämter durchgeführt und Überlegungen zu optimalen mittel- bis langfristigen Lösungen für die Bundesanstalt angestellt werden.
- Der Statistikrat regt eine rasche Umsetzung der angekündigten Verbesserungen bei STATcube an.

- Aus Sicht der Nutzer:innen regt der Statistikrat zudem an, im Rahmen von STATcube technische Möglichkeiten bereit zu stellen, um Aggregate von Statistiken bilden zu können und diese nicht ausschließlich über kostenpflichtige Sonderauswertungen anzubieten.
- Im Rahmen der Modernisierung des Internetauftritts von Statistik Austria wäre auch die barrierefreie Gestaltung der Website wichtig. Die barrierefreie Zurverfügungstellung von Dokumenten und gängigen Dateiformaten wie z.B. pdf sollte zeitnah und standardisiert erfolgen. Darüber hinaus wäre zu prüfen, ob CSV Tabellen bzw. weitere offene Formate, wie JSON oder XML, standardmäßig angeboten werden können, um eine barrierefreie Nutzung von Tabellen zu ermöglichen. Zusätzlich sollte die Darstellung von layoutierten tabellarischen Inhalten durchgehend in einer Form angeboten werden, die Minimalanforderungen einer barrierefreien Website entsprechen, sowie veröffentlichte Grafiken standardmäßig mit Text hinterlegt werden. Für die Wissenschaft sind einfache Wege des Downloads von Massendaten (bulk data downloads) in offenen Dateiformaten, auch über API Schnittschnellen, vorzusehen.
  Der Statistikrat begrüßt die bisherigen Bemühungen und Fortschritte der Bundesanstalt. Um die Bestrebungen zielorientiert und effizient fortzuführen, empfiehlt der Statistikrat, dass bereits interne Produktionsprozesse schrittweise auf die standardisierte barrierefreie Bereitstellung von statistischen Inhalten ausgerichtet werden. Insbesondere dort, wo es derzeit schon möglich ist, soll – auch im Rahmen der Neugestaltung des Internetauftritts - die barrierefreie Bereitstellung von (Statistik-)Produkten bzw. Veröffentlichungen seitens der Bundesanstalt konsequent umgesetzt werden. Der Statistikrat ersucht, über die diesbezüglich gemachten Fortschritte laufend informiert zu werden.

Zum strategischen Ziel 3 „Prozesse“: Effizienz und Qualität statistischer und administrativer Prozesse durch Digitalisierung und Automatisierung weiter steigern:

- Der Statistikrat befürwortet die Arbeiten, die die Sicherheit statistischer und administrativer Prozesse anheben. Dabei gelten den Risikoeinschätzungen und Schadensreduzierungen betreffend Cyber-Kriminalität besonderes Augenmerk. Angesichts der großen Bedeutung dieser Materie für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ist die Einbindung externer Expertise stark zu befürworten.
- Der Statistikrat anerkennt die Bemühungen der Direktion IT zur Steigerung der statistischen Aufbereitungsprozesse und der Finalisierung des arbeits- und kostenintensiven Ablöseprozesses des Mainframe – Computersystems. Es ist zu erwarten, dass sich daraus langfristige Effizienz- und Einsparungspotenziale ergeben.
- Die Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) für die Prozesse der amtlichen Statistik wird vom Statistikrat begrüßt, ebenso wie die Anwendungsentwicklung, etwa der Einsatz von Copilot. Jedoch werden eine begleitende Forschung und Evaluierung der Umsetzung des Einsatzes von KI angeraten.

Zum strategischen Ziel 4 „Innovationen und Potentiale“: Methodische und IT-technische Kompetenzen für Produkt- und Prozessinnovationen steigern

- Die geplante Erstellung eines „Kompetenzkatalogs“ für Statistik Austria ist ein wichtiger Schritt in der Ermittlung des Ist-Zustands der Kompetenzen und die Basis für einen gezielten Ausbau der Kompetenzen in allen Bereichen der Statistik.

7. CENTER KOMMUNIKATION UND METHODIK

Projekte

Von den in Vorbereitung befindlichen Projekten erachtet der Statistikrat die folgenden Arbeiten zur Erreichung der **Ziele der Strategie 2025** als besonders bedeutsam:
Zum strategischen Ziel 2 „Nutzergruppen“: Informationsbedürfnisse der Gruppen von Nutzer:innen (Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung) gezielt adressieren, Service- und Nutzerorientierung stärken:

- Die Zusammenlegung des Centers Medien und Kommunikation (CMK) und des Centers Auskunftsservices und Publishing (CAP) in einem zentralen Center Kommunikation erlaubt eine aufeinander abgestimmte Kommunikation mit Nutzer:innen nach außen und innen. Der Statistikrat anerkennt die Bemühungen der zentralen Kommunikationseinheit, die verschiedenen Kommunikationskanäle der Bundesanstalt wie Website, Social Media, Intranet, Publikationen und Pressemitteilungen zu koordinieren. Der Statistikrat empfiehlt die Weiterentwicklung von www.statistik.at und des Intranets, indem z.B. auf der Website zur VGR zusätzlich zu den Wachstumsraten auf vergleichbare Daten der Europäischen Zentralbank (EZB) verwiesen wird, ergänzt um Prognosen der österreichischen Prognoseinstitute.
- Der Statistikrat begrüßt die Bemühungen der Bundesanstalt, die statistical literacy der Bevölkerung, allen voran bestimmter Bevölkerungsgruppen wie Schüler:innen und Journalist:innen, zu verbessern. Ebenso wichtig sind in den Augen des Statistikrates die Maßnahmen zur Verbesserung der internen Kommunikation, etwa über die Informationsschienen Intranet und interne Veranstaltungen.
- Die vom Center Methodik übernommene Aufgabe der Koordination wichtiger Querschnittsmaterien wie dem Qualitäts- und Metadatenmanagement und den statistischen Erhebungsmethoden wird vom Statistikrat begrüßt. In dem Zusammenhang liefert die jährlich durchgeführte Befragung der Nutzer:innen ein wichtiges Feedback zur Wirkung der Maßnahmen, die den Zielen der Strategie 2025 zugeordnet sind. Die Rücklaufquote der Befragungen ist allerdings weiterhin gering. Bei künftigen Befragungen sollte daher besonderes Augenmerk auf eine verstärkte Einbindung der Zielgruppen Lehrpersonal und Medien gelegt werden. Als Multiplikator:innen kommt ihnen nämlich eine besondere Bedeutung zu.

- Grundsätzlich unterstützt der Statistikrat jedwede Bestrebung einer engeren Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Bereich. Mit der verstärkten Einbindung von Forschungsinstituten sowie dem wissenschaftlichen Bereich im Allgemeinen könnten wertvolle Synergieeffekte erzielt werden.
- Die geplante Ausweitung des Open-Data Angebotes wird vom Statistikrat ausdrücklich begrüßt. Die Bereitstellung von frei verfügbaren Daten in maschinenlesbarer Form und über API-Schnittstellen, die im Einklang mit den offenen Standards sind, gewinnt immer mehr an Bedeutung für Datennutzer:innen.
- Standarddokumentationen bieten interessierten Datennutzer:innen Hintergrundinformationen über zugrundeliegende Konzepte, Definitionen und Erläuterungen samt Angaben zu den verwendeten Methoden und die Qualität von Statistiken (Metainformationen). Der Vollständigkeit halber sollten die Dokumentationen generell mit dem Hinweis versehen werden, dass ältere Versionen (insbesondere im Preisstatistik-Bereich) nach wie vor verfügbar, und auf Anfrage bei Statistik Austria erhältlich sind.

Zum strategischen Ziel 3 „Prozesse“: Effizienz und Qualität statistischer und administrativer Prozesse durch Digitalisierung und Automatisierung weiter steigern

- Der Statistikrat begrüßt die Begleitung der Fachbereiche durch das Center Methodik bei der Erschließung und Nutzung neuer Datenquellen für die amtliche Statistik, sowie die Entwicklung hausinterner R-Pakete, die eine weitere Standardisierung der Prozessschritte ermöglichen.
- Der Statistikrat begrüßt die Implementierung eines zentralen Metadatenmanagements, da dieses eine wesentliche Voraussetzung für eine effiziente Abwicklung von Prozessen und die Verfügbarkeit von kohärenten Daten darstellt. Im Sinne der Effizienz empfiehlt er, die Erfahrungen aus dem eingestellten Datawarehouse einfließen zu lassen.

Zum strategischen Ziel 4 „Innovationen und Potentiale“: Methodische und IT-technische Kompetenzen für Produkt- und Prozessinnovationen steigern:

- Der Statistikrat sieht in der Forcierung der Aktivitäten im Bereich der Experimentellen Statistik einen wichtigen Schritt in der Entwicklung innovativer Methoden und Eröffnung alternativer Datenquellen.
- Im Methodik-Bereich werden für unterschiedliche Statistiken Saison- und Arbeitstagbereinigungen angewandt. Da auch seitens der Forschungsinstitute derartige Bereinigungen u.a. mit amtlichen Daten vorgenommen werden, empfiehlt der Statistikrat einen Erfahrungsaustausch, gegebenenfalls eine Abstimmung der angewandten Methodik bzw. die Beseitigung von Doppelgleisigkeiten.
- Der Statistikrat begrüßt die Testung moderner Verfahren wie z. B. Machine learning und die Nutzung von KI sowie ihren möglichen Einsatz in bestimmten Schritten des statistischen Produktionsprozesses.

8. CENTER WISSENSCHAFT

Projekte

Von den in Vorbereitung befindlichen Projekten erachtet der Statistikrat die folgenden Arbeiten zur Erreichung der **Ziele der Strategie 2025** als besonders bedeutsam:
Zum strategischen Ziel 2 „Nutzergruppen“: Informationsbedürfnisse der Gruppen von Nutzer:innen (Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung) gezielt adressieren, Service- und Nutzerorientierung stärken:

- Für die Nutzer:innengruppe Wissenschaft ist das Center Wissenschaft die zentrale Anlaufstelle. Dabei geht es um den Zugang zu und die Nutzung von Daten für Forschungszwecke. Das Angebot reicht dabei vom SAFE-Center, über Scientific Use Files (SUF) bis hin zum Austrian Micro Data Center (AMDC) und dem Austrian Socio-Economic Panel (ASEP). Der Statistikrat anerkennt die großen Bemühungen der verantwortlichen Abteilungen bei der Unterstützung der Nutzer:innen im Forschungsbereich.
- Der Statistikrat sieht in den Maßnahmen zur Ausweitung des möglichen Nutzer:innenkreises einen wichtigen Schritt in der Vernetzung der internationalen Forscher:innen und der Erhöhung der Sichtbarkeit der österreichischen Forschungsmöglichkeiten.

Zum strategischen Ziel 3 „Prozesse“: Effizienz und Qualität statistischer und administrativer Prozesse durch Digitalisierung und Automatisierung weiter steigern

- Der Statistikrat begrüßt die Initiativen der Bundesanstalt, internationale Erfahrungen bei der Sicherstellung der Anonymisierung von Outputs der Forscher:innen aufzugreifen und nach Möglichkeiten zu suchen, internationales Know-how bei Automatisierungsschritten in der Outputkontrolle aufzugreifen und zu implementieren.

2 Fachstatistische Arbeitsschwerpunkte

2.1 Direktion Bevölkerung

2.1.1 Laufende Aufgaben

Die **Arbeitsschwerpunkte 2025** in der Direktion Bevölkerung gliedern sich in regelmäßig wiederkehrende Statistikprodukte, in mehrjährigen Intervallen stattfindende primärstatistische Erhebungen und eine **Reihe** von Vertragsprojekten und Sonderauswertungen. Das inhaltliche Spektrum reicht von der „klassischen" Bevölkerungsstatistik hin zu umfangreichen Statistiken in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung, Gesundheit, Soziales, Einkommen, Forschung und Digitalisierung. Neben den traditionellen Primärerhebungen bei Personen und Haushalten und der umfangreichen Verwendung von Administrativdaten, sowohl zur Erstellung von Statistiken als auch zur Anreicherung von Primärerhebungen, werden in der Direktion Bevölkerung acht, teilweise komplexe Unternehmenserhebungen, die inhaltlich unterschiedlichsten Themen zuzuordnen sind, durchgeführt. Neben der Erzeugung von Statistiken werden auch Prognosen und Analysen erstellt sowie Dienstleistungen für die Verwaltung durchgeführt.

Die **Bevölkerungsstatistiken** bei Statistik Austria bilden alle demographischen Komponenten im Lebenszyklus der in Österreich wohnhaften Personen ab. „Von der Wiege bis zur Bahre" beschreibt den Umfang der bevölkerungsstatistischen Themen. Seit der Einrichtung des Zentralen Personenstandsregisters (ZPR) vor fast 10 Jahren werden alle demographischen Merkmale, die zur Ermittlung der Bevölkerungsstatistiken, -prognosen und -indikatoren herangezogen werden (Geburten, Eheschließungen, Ehescheidungen, Begründungen und Auflösungen von Eingetragenen Partner:innenschaften, Einbürgerungen, Binnenwanderungen, Außenwanderungen, Sterbefälle) elektronisch an Statistik Austria übermittelt. Die elektronische Anlieferung der Daten, versehen mit dem Pseudonym bPK-AS, ergibt neue Möglichkeiten der Qualitätssicherung von Statistiken nicht nur innerhalb der Bevölkerungsstatistiken, sondern auch über alle Statistiken mit Personenbezug hinweg. Von den Standesämtern und Meldeämtern erhobene Daten werden verstärkt auch zur Plausibilisierung und Ergänzung von Merkmalen in anderen Statistiken herangezogen.

Die **Verschränkung und Harmonisierung innerhalb der Bevölkerungsstatistiken** ist zwar vorerst in weiten Teilen abgeschlossen, allerdings wird auf europäischer Ebene eine Rahmenverordnung zu Europäischen Bevölkerungsstatistiken verhandelt, die voraussichtlich zu umfassenden Änderungen der Definitionen in allen Bevölkerungsstatistiken führen wird. Zudem wird damit die zunehmende Verschränkung von Bevölkerungs- und Zensusstatistiken angestoßen, wovon auch die Registerzählung und die Abgestimmte Erwerbsstatistik betroffen sein werden. Die zu erwartenden Änderungen sind noch mit viel Unsicherheit behaftet, bis der Gesetzwerdungsprozess abgeschlossen ist.

Die Vorarbeiten für die grundlegenden Arbeiten zur Verschränkung von Bevölkerungs- und Zensusstatistiken haben jedenfalls im Jahr 2024 begonnen und werden 2025 umfassend fortgesetzt.

Mit der Prognosegeneration 2022 wurde der **Bevölkerungsprognose** ein neues Konzept für die Bevölkerungsvorausschätzung auf Österreich- und Bundesländerebene zugrunde gelegt: Das in der Vergangenheit verwendete Modell einer Prognose demographischer Komponenten nach Kohorten für die neun Bundesländer, aus deren Summe sich das Ergebnis für Österreich ergeben hat, wurde von einem neu entwickelten Mikrosimulationsmodell abgelöst. In diesem Modell wird jede in Österreich gemeldete Person in ihren demographischen Prozessen einzeln simuliert. In die Modellinfrastruktur der Mikrosimulation werden laufend weitere relevante Variablen einbezogen (z. B. Bildung) und die Modellierung der demographischen Prozesse wird verfeinert (z.B. Differenzierung nach detaillierten Geburtslandgruppen). Aufbauend auf den Bevölkerungsprognosen werden nach Maßgabe externer Beauftragungen auch Prognosen für andere Themenbereiche innerhalb der Bevölkerungsstatistik mittels Mikrosimulation berechnet. Beginnend mit Arbeiten im Jahr 2024 werden 2025 eine Krebsprognose (Inzidenz, Prävalenz und Mortalität 2023 bis 2045) sowie eine Schulbesuchsprognose (2025/26 bis 2044/45) fertiggestellt werden.

Die Arbeiten im Bereich der **Gesundheitsstatistiken** werden auch im Jahr 2025 fortgeführt. Das Krebsregister, die medizinischen Merkmale bei Geborenen, aber auch die Todesursachenstatistik sind wichtige Eckpfeiler für Gesellschaft und Wissenschaft, deren Bedeutung und die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten durch die COVID-19 Pandemie noch sichtbarer wurden. Das Ende 2023 verabschiedete Vereinbarungsumsetzungsgesetz (BGBLA_2023/I/191 Vereinbarungsumsetzungsgesetz 2024 – VUG 2024) führte zu einer Änderung im Gesetz zur Dokumentation im Gesundheitswesen (BGBl. I Nr. 745/1996 idgF) und wird voraussichtlich ab dem Jahr 2025 zu Umstellungsarbeiten bei der Spitalsentlassungsstatistik (Ausstattung mit bPK) und voraussichtlich auch bei der Todesursachenstatistik (vierteljährliche Datenlieferungen) führen (Finanzierung vorausgesetzt).

Die Statistiken zum **Arbeitsmarkt** erstrecken sich von der Arbeitskräfteerhebung (Mikrozensus) über die registerbasierte Arbeitsmarktstatistik hin zur Erfassung der Arbeitskräftenachfrage. Im Zuge des aktuellen Arbeitskräftemangels in nahezu allen Bereichen der österreichischen Wirtschaft werden diese Statistiken zunehmend wichtiger. Darüber hinaus ermöglicht das im Jahr 2024 durchgeführte Modul „Junge Menschen auf dem Arbeitsmarkt“ einen Blick auf die Jugend am Arbeitsmarkt im europäischen Vergleich. Ergebnisse werden im Jahr 2025 veröffentlicht. Diese zentralen Erhebungen werden durch registerbasierte Projekte ergänzt, so werden 2025 wieder die Erwerbskarrieren von Absolvent:innen an Hochschulen und nach Bildungsabschlüssen ermittelt. Nicht nur der Übergang von **Bildung** ins Erwerbsleben, sondern die Bildung per se vom Kindergarten bis hin zum Lebenslangem Lernen werden in den unterschiedlichen Projekten zum Thema Bildung genauer betrachtet. Im Jahr 2025 wird ein Monitoring-Bericht zur elementaren Bildung veröffentlicht, welcher einen guten Überblick über die institutionelle Betreuungssituation der null- bis fünfjährigen Kinder in Österreich, den Bundesländern sowie Bezirken liefert. Diese Publikation wird zudem durch eine interaktive Abbildung u. a. der Besuchsquoten mittels STATatlas ergänzt.

Weiterer bildungsstatistischer Schwerpunkt des Jahres 2025 ist nach einer ersten Ergebnispräsentation Ende 2024 die Veröffentlichung des umfassenden PIAAC-Berichts (Programme for the International Assessment of Adult Competencies). PIAAC ist ein OECD-Projekt mit 34 teilnehmenden Ländern, das einen Überblick zu Erwachsenenkompetenzen, insbesondere zum Leseverständnis (Literacy), zu Mathematik/Zahlenverständnis (Numeracy), zu grundlegenden Komponenten der Lese- und Rechenfähigkeit (Reading/Numeracy Components) sowie zum adaptiven Problemlösen (Adaptive Problem Solving), geben soll. Im Jahr 2024 erfolgte eine neuerliche Beauftragung der Schulbesuchsprognose, die 2025 veröffentlicht wird, in welcher die Anzahl von Schüler:innen pro Bundesland und Schultyp für die kommenden 20 Jahre modelliert wird. Erstmalig wird dabei die Schulbesuchsprognose im Einklang mit den aktuellen Bevölkerungsprognosen von Statistik Austria mittels Mikrosimulation umgesetzt.

Digitalisierung wird durch Statistiken über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) einerseits in Unternehmen und andererseits in Haushalten messbar gemacht. Beide Erhebungen werden jährlich und somit auch 2025 auf EU-Ebene durchgeführt. Zentral ist hier der Digital Economy and Society Index (DESI). 2023 wurde in Österreich erstmals ein regionaler DESI, also auf Bundesländerebene, gebildet. Das Projekt wird 2024 und voraussichtlich auch 2025 sowie 2026 fortgeführt.

2.1.2 Herausforderungen und neue Projekte

Die operative Durchführung von **Personen- und Haushaltserhebungen** ist eine der Kernaufgaben in der Direktion Bevölkerung. Das Absichern von Teilnahmequoten bedarf einer stetigen Anpassungsfähigkeit in puncto aktueller Trends von Surveyinstrumenten und Workflowdesigns. Seit 2024 gibt es ausschließlich mobile-first Fragebögen, die sich in der Bearbeitung dem Endgerät anpassen. Kosteneffizienz wird durch den forcierten Einsatz von webbasierten Fragebögen umgesetzt. Um Genauigkeitsanforderungen zu entsprechen, ist der Methodenmix und die damit verbundene Weiterentwicklung auch für computerunterstützte persönliche wie telefonische Modes nach wie vor unverzichtbar.

Disruptive Faktoren, d. h. grob unterschiedliche Technologie-Skills und kulturelle Bedürfnisse von Respondent:innen, stehen zunehmend im Fokus der Kommunikation. Hierzu wurde 2024 eine zentrale Anlaufstelle innerhalb des Bereichs Personen- und Haushaltserhebungen geschaffen und die Zusammenarbeit mit dem Grafik-Team ausgebaut. Die Expert:innen für Surveydesign stehen für einen unternehmensweiten Wissenstransfer. Es werden regelmäßig Experimente durchgeführt, die die Wirkung von Schriftverkehr sowie monetärer wie sinnstiftender Incentivierung hinsichtlich der Teilnahmebereitschaft messen. Best-Practice-Empfehlungen werden kontinuierlich evaluiert und allgemein einsehbar dokumentiert und stellen die Planungsgrundlage für erfolgsorientierte Datensammlungsprojekte dar. Im Jahr 2025 werden weitere Schritte zur Effizienzsteigerung und Digitalisierung der administrativen Prozesse im Rahmen der Datensammlung gesetzt,

nachdem im Jahr 2024 die elektronische Abrechnung mit Werknehmer:innen von Statistik Austria fertiggestellt wird.

Österreichische Gesundheitsbefragung

Die nächste Runde der europäischen Gesundheitsbefragung (EHIS), die das letzte Mal 2019 durchgeführt wurde, findet europaweit 2025 statt. Die Umsetzung in Österreich erfolgt als Austrian Health Interview Survey (ATHIS) und ist auf Basis einer EU-Verordnung durchzuführen. Der ATHIS liefert repräsentative Aussagen zum Gesundheitszustand und Gesundheitsverhalten der österreichischen Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren und gibt Auskunft über die Inanspruchnahme von Versorgungseinrichtungen und Teilnahme an Präventions- und Früherkennungsmaßnahmen. In der kommenden Runde beinhaltet der ATHIS erstmals Fragen zu Partizipation in bestimmten Lebensbereichen aufgrund gesundheitlicher Probleme oder Einschränkungen. Das durch EU-Verordnung verpflichtende Fragenprogramm sieht keine Fragen zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen vor, jedoch kann wie in den Erhebungen 2014 und 2019 bei Finanzierung durch den Auftraggeber ein Kindermodul angehängt werden. Die Befragung findet etwa je zur Hälfte mittels persönlicher sowie webbasierter Interviews statt. Die Ergebnisse werden im vierten Quartal 2026 erwartet. In Abstimmung mit dem Auftraggeber wird es aller Voraussicht nach wieder eine umfassende Bereitstellung der Mikrodaten für Forschung und Lehre geben („Scientific-Use File“).

Die Statistiken zu **Personeneinkommen** werden jährlich auf Basis von Verwaltungsdaten erstellt. Haushaltseinkommen werden auf Grundlage der jährlich durchgeführten Erhebung EU-SILC (Community Statistics on Income and Living Conditions / Gemeinschaftsstatistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) ermittelt. EU-SILC bildet weiters die Hauptdatenquelle für Statistiken zu Lebensbedingungen und Armut. Jährlich werden ein umfassender Tabellenband und Nutzer:innendaten auf Mikroebene für die wissenschaftliche Forschung angeboten; im Jahr 2025 wird dies zusätzlich die Daten der Module 2024 zu Lebensbedingungen für Kinder und Zugang zu Dienstleistungen enthalten. Herausforderungen in EU-SILC betreffen die Erhebung des Moduls 2025 zu Energie und Umwelt – ein neuer Themenkomplex in dieser Erhebung, der u. a. Umweltverhalten in Zusammenhang mit sozialer Lage wird setzen können. Daneben wird auch die Vorbereitung des Moduls 2026 zu Überschuldung, Konsum und Vermögen zu leisten sein, das zuletzt 2020 und damit noch nicht im Modus der Webinterviews umgesetzt wurde.

Konsumerhebung

Die Feldphase der Konsumerhebung 2024/2025 wird im Jahr 2025 abgeschlossen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist für Mitte 2026 geplant. Die Erhebung wird erstmals auf Grundlage der EU-Rahmenverordnung für sozialstatistische Erhebungen (IESS) durchgeführt. Damit soll auch der Bereich Ausgaben (Household Budget Survey) in allen EU-Mitgliedstaaten nach einheitlichen Vorgaben und Standards erhoben werden. In diesem Zusammenhang ergeben sich größere Änderungen vor allem durch die Umstellung der Ausgabennomenklatur (von ECOICOP auf die aktuelle Version COICOP 2018) sowie die Erfassung von „Cross-Border-Consumption". Darüber hinaus führen zusätzlich verpflichtend zu liefernde Zielvariablen, etwa zu den Themen Gesundheit, Sparen oder Zahlungsrückstände, zu einer Ausweitung des Fragenkatalogs entsprechend der EU-Vorgaben.

Die qualitativ hochwertige Umsetzung der alle fünf Jahre stattfindenden Konsumerhebung ist, auch aufgrund des umfangreichen Fragebogens, eine herausfordernde Aufgabe. In den Vorarbeiten zur Erhebung wurde daher großes Augenmerk auf die Bereitstellung nutzer:innenfreundlicher elektronischer Meldemöglichkeiten gelegt. Das zweiwöchig zu führende Haushaltsbuch kann mittels Web-Applikation oder über Papier befüllt werden, um allen Respondent:innen den für sie optimalen Erhebungsmodus anbieten zu können. Aufgrund der Bedeutung der Konsumerhebung als Input für andere Statistiken, beispielsweise dem VPI, wird auf die erfolgreiche Durchführung der Konsumerhebung 2024/2025 im Jahr 2025 ein gewichtiger Fokus gesetzt.

Die gesetzlichen Änderungen im Bereich der Pflege (Pflegefondsgesetz; Pflegeausbildungs-Zweckzuschussgesetz; Entgelterhöhungs-Zweckzuschussgesetz) erfordern Anpassungen und Ausweitungen in der **Pflegedienstleistungsstatistik:**

1. Erfassung von Community Nursing als weiterer (8.) Dienstleistungsbereich im Rahmen der bestehenden Erhebung zur Langzeitpflege (Erhebungsmerkmale analog zum Case- und Caremanagement).

2. Erstellung einer Pflegeausbildungsdatenbank bzw. -statistik zu allen Ausbildungen im Bereich der Pflege (Ausbildungsplätze, Auszubildende, Absolvierende etc.), basierend auf den Meldungen der Länder zu ihren Ausbildungseinrichtungen, wobei hier an die diesbezügliche Erhebung der GÖG (Berichtsjahre 2022 und 2023) anzuknüpfen ist.

3. Erstellung einer Entgelterhöhungsstatistik (Bezieher:innen von Erhöhungen des Entgelts von Pflege- und Betreuungspersonal in den diversen Berufsgruppen und Settings auf Länderebene).

Auf EU-Ebene wird eine **Verordnung über europäische unternehmensbezogene Arbeitsmarktstatistiken (Labour Market Business Statistics, LMB)** vorbereitet, mit der die Unternehmensstatistiken im sozialstatistischen Bereich neu geregelt werden: Verdienste (Verdienststrukturerhebung, Geschlechtsspezifisches Lohngefälle - Gender Pay Gap); Arbeitskosten (Arbeitskostenerhebung, Arbeitskostenindex); Arbeitsnachfrage (Offene-Stellen-Erhebung). Diese LMB-Verordnung soll 2025 in Kraft treten. Die größten Auswirkungen gibt es für die Verdienststrukturerhebung, wo ab der nächsten Erhebung über das Referenzjahr 2026 der ÖNACE-Abschnitt O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung) und die Kleinstunternehmen (bis neun Beschäftigte) neu einbezogen werden müssen. Vorgesehen sind weiters die Verkürzung der Lieferfristen, die Vereinheitlichung und Ausweitung der Qualitätsberichterstattung sowie die Adaption der Variablenliste. Zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen ist auch eine Änderung der nationalen Durchführungsverordnungen notwendig.

DSI-Analysebericht

Der Digital Skills Indicator (DSI) gibt Auskunft über die grundlegenden digitalen Kenntnisse der europäischen Bevölkerung und wird alle zwei Jahre von Eurostat veröffentlicht. Der Indikator setzt sich dabei aus ausgewählten Aktivitäten im Bereich der Internet- und Softwarenutzung zusammen. Die Daten stammen aus der Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten.

Der DSI ist einer der wichtigsten Leistungsindikatoren im Kontext der „Digitalen Dekade Europas“, deren Zielvorstellungen und Strategien von der Europäischen Kommission unter dem Titel „Digitaler Kompass 2030 – Der europäische Weg für die digitale Dekade“ vorgelegt wurden. Das Strategiepapier legt unter anderem das Ziel fest, dass mindestens 80 % der 16- bis 74-jährigen Wohnbevölkerung der EU-Mitgliedstaaten bis 2030 zumindest über grundlegende digitale Fähigkeiten verfügen sollen. Der DSI wird auch bei der Erstellung des „Digital Economy and Society Index“ (DESI) verwendet, einem von der Europäischen Kommission veröffentlichten Jahresbericht, der Auskunft über die Fortschritte der EU-Mitgliedstaaten im digitalen Bereich gibt.

2.2 Direktion Unternehmen

2.2.1 Laufende Aufgaben

Konjunkturstatistiken

Im Rahmen der **Konjunkturstatistiken** werden sowohl für den **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) als auch für die Bereiche **Handel** (Abschnitt G der ÖNACE 2008) und **Dienstleistungen** (Abschnitte H, I, J, L sowie teilweise M und N) monatlich bzw. quartalsweise Daten veröffentlicht. Ziel und Zweck der Konjunkturstatistiken sind vielschichtig. Gemeinsam haben sie aber den Anspruch, den zahlreichen Nutzer:innen aktuelle und zuverlässige Daten mit einem Höchstmaß an Vergleichbarkeit auf nationaler und europäischer Ebene bereitzustellen. Die Beschaffung der Konjunkturdaten erfolgt im Produzierenden Bereich durch eine bei rund 10 000 Unternehmen monatlich durchgeführte primärstatistische Vollerhebung mit variablen Abschneidegrenzen (Cut-Off-Census bzw. Konzentrationsstichprobe) unter Berücksichtigung eines Deckungsgrades. Merkmale wie Beschäftigte, Arbeitskosten und Verdienste, Arbeitsvolumen, Auftragsvolumen sowie Umsätze stehen im Mittelpunkt dieser Erhebung. Einheiten, die nicht erhoben werden, werden zur Gänze mithilfe von Register- und Verwaltungsdaten modellbasiert berechnet. Zusätzlich wird hier auch die nationale Güterproduktion (PRODCOM) monatlich abgebildet.

Die Veröffentlichung der konjunkturstatistischen Ergebnisse erfolgen im Produzierenden Bereich sowohl in Form von Absolutdaten als auch in Indexform nach dem EU-harmonisierten Konzept. Im Handel und Dienstleistungsbereich wird die Konjunkturstatistik auf Basis von hausinternen Registerdaten und sekundärstatistischen Daten, mit geringem primärstatistischem Anteil im Einzelhandel, erstellt. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt hier ausschließlich in Indexform. Aufgrund ihrer monatlichen Erstellung leistet auch die **PRODCOM-Statistik** einen wesentlichen Beitrag zur Beobachtung der konjunkturellen Entwicklung Österreichs. Die ebenfalls als Konzentrationsstichprobe bei rund 10 000 Unternehmen konzipierte Statistik liefert grundlegende Informationen zur inländischen Güterproduktion (produzierte bzw. verkaufte Mengen und Werte). Die Revision der Wirtschaftstätigkeiten **(NACE-Revision)** sowie die Revision der statistischen Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen (CPA-Revision) werden mit dem Berichtsjahr 2025 sowohl in die konjunkturstatistische Primärerhebung des Produzierenden Bereichs als auch in die PRODCOM-Erhebung implementiert. Bei den Konjunkturindikatoren hingegen erfolgt die Umstellung erst im Jahr 2028 mit der neuen Basis 2025.

Leistungs- und Strukturstatistiken

Die jährlichen **Leistungs- und Strukturstatistiken (LSE)** haben die Darstellung der Erfolgs- und Kostenstruktur von marktwirtschaftlichen Unternehmen des Produzierenden und Dienstleistungsbereichs (Abschnitte B–S, ohne O und S94, der ÖNACE 2008) zum Inhalt. Maßgebliches Ziel dieser

Statistik ist es, die Struktur und die Entwicklung der wirtschaftlichen Tätigkeiten, die eingesetzten Produktionsfaktoren, und vor allem die Bestandteile zur Messung von Leistung und Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Unternehmen inkl. deren regionale Verteilung zu ermitteln und darzustellen. Die **Darstellung der Ergebnisse** erfolgt für Unternehmen, rechtliche Einheiten und Arbeitsstätten in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen gemäß ÖNACE 2008, Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen sowie in regionaler Gliederung. Die Daten der 38 000 größten rechtlichen Einheiten werden mittels des elektronischen Fragebogens eQuest oder der LSE-Saldenliste an Statistik Austria gemeldet – Papiermeldungen sind nur mehr die Ausnahme. Verschiedene Statistik- und Verwaltungsdaten (Steuer, Sozialversicherung, Daten der Konjunkturstatistik) spielen bei der Erstellung der Leistungs- und Strukturstatistik eine zentrale Rolle. Einheiten, die nicht erhoben werden, werden zur Gänze mithilfe von Register- und Verwaltungsdaten modellbasiert berechnet.

Seit dem Berichtsjahr 2021 wurde eine vollständige **Konsistenz zwischen LSE und den unternehmensdemografischen Statistiken** hergestellt, welche die demografische Entwicklung von Unternehmen in Österreich beschreiben und ausschließlich aus Register- und Verwaltungsdaten erstellt werden. Sie umfassen Daten zu Unternehmensneugründungen, deren Überleben (Fortbestand), Unternehmensschließungen, zum Bestand aktiver Unternehmen sowie zur entsprechenden Beschäftigung. Außerdem werden Daten zu "(Jungen) Schnellwachsenden Unternehmen" und deren Beschäftigung, zu wissens- und forschungsintensiven Neugründungen, sowie Quartalsstatistiken zu Insolvenzen bzw. Registrierungen rechtlicher Einheiten publiziert.

Die LSE ist auch die **Basis für weitere Wirtschaftsstatistiken,** wie z. B. die Auslandsunternehmenseinheitenstatistik (FATS) oder die Gütereinsatzstatistik. Darüber hinaus werden Informationen für die Umweltstatistik miterhoben. Einen Schwerpunkt in der LSE bilden ökonomisch bedeutende Unternehmen, die mittels Profiling abgegrenzt werden, um wirtschaftsstatistische Daten ohne Doppelzählungen zu erhalten. **Eine Large Cases Unit** verfolgt das Ziel, die statistikübergreifende Konsistenz der Daten von multinationalen Unternehmensgruppen sicherzustellen.

Außenhandelsstatistik

Die monatliche **Außenhandelsstatistik** erfasst Einfuhren und Ausfuhren (Menge und Wert) beweglicher Güter einschließlich elektrischer Energie und basiert auf den Daten des primärstatistischen Erhebungssystems INTRASTAT (grenzüberschreitende Warentransaktionen innerhalb der EU) sowie dem sekundärstatistischen Erhebungssystem EXTRASTAT (grenzüberschreitende Warentransaktionen mit Drittstaaten: Verwendung von Zolldaten). Die Konzeption des INTRASTAT-Systems ist eng mit den Umsatzsteuerdaten verknüpft; so werden z. B. die Meldeverpflichtungen von Unternehmen im Rahmen von INTRASTAT sowie die Zuschätzungen für die Außenhandelsdaten auch auf Basis der Umsatzsteuerdaten erarbeitet. INTRASTAT-Meldungen dürfen nur elektronisch abgegeben werden, darum ist das Web-basierte Reportingtool RTIC (Reporting Tool Intra Collect) seit dem Berichtsmonat Jänner 2022 das einzige und zentrale Meldetool für die Abgabe der INTRASTAT-Meldungen.

Seit Berichtsjahr 2022 gibt es durch EBS die EU-Lieferverpflichtung des CDE (Customs Data Exchange) und des MDE **(Micro Data Exchange)** – dabei werden Mikrodaten via eines von Eurostat betriebenen HUB zwischen den NSA (National Statistical Authority) der EU-Mitgliedstaaten, sowie brexitbedingt Nordirland, ausgetauscht. Durch zollrechtliche Vereinfachungen können Zolldaten zu manchen Warenverkehren nicht im statistisch richtigen, sondern nur im administrativ betroffenen Mitgliedstaat vorliegen – durch den CDE erfolgt die Allokation zum statistisch richtigen Mitgliedstaat. Im MDE werden Intra-EU Exporte, inklusive der seit 2022 zu erhebenden individuellen Identifikationsnummer des Handelspartners im Bestimmungsmitgliedstaat („Empfänger-UID") und dem Ursprungsland, ausgetauscht. Diese Intra-EU Exporte der anderen Mitgliedstaaten werden derzeit für Qualitätsarbeiten (z. B. Asymmetriereduktion) genutzt, und stellen in weiterer Folge – sobald die Qualität der erhaltenen Daten ausreichend zufriedenstellend ist) – die Datenquelle für die Implementierung eines **SIMSTAT-Systems zur Respondendententlastung** dar.

Verkehrsstatistik

Die **Verkehrsstatistik** umfasst Erhebungen zu den Verkehrsträgern Straße, Schiene, Binnenwasserstraße, Luft und Rohrfernleitungen. Um einen Überblick über das **gesamte Verkehrsgeschehen im Güterverkehr** in Österreich zu erhalten, werden die Daten der nationalen Erhebung des Straßengüterverkehrs, der konsolidierten europäischen Straßengüterverkehrsstatistik, der Schienengüterverkehrsstatistik und des Güterverkehrs auf der Donau gegenübergestellt und der Modal Split, also die Verteilung des Transportaufkommens und der Transportleistung auf die einzelnen Verkehrsträger, jährlich veröffentlicht. Die nationalen Erhebungen werden mit Ausnahme der Straßengüterverkehrsstatistik, der als Basis eine geschichtete Stichprobe zugrunde liegt, in Form von Vollerhebungen durchgeführt und die Ergebnisse werden monatlich bzw. quartalsweise veröffentlicht. Daten zum **Personenverkehr** werden im Bereich der Zivilluftfahrt monatlich und der Schienenverkehrsstatistik jährlich erhoben und publiziert.

2.2.2 Herausforderungen und Neue Projekte

ÖNACE Revision

Die Wirtschaftszweigklassifikation NACE Rev.2 wurde einer Überarbeitung unterzogen, um **technologischen oder wirtschaftlichen Entwicklungen** der letzten Jahre besser Rechnung zu tragen, denn in den über 15 Jahren seit der letzten Revision sind neue Tätigkeiten und Produkte entstanden. Ein weiterer Grund für die Überarbeitung war die **Angleichung an die ebenfalls überarbeitete UN-Wirtschaftszweigsystematik**, denn die internationale Vergleichbarkeit von Wirtschaftsstatistiken erfordert, dass die EU eine Klassifikation der Wirtschaftszweige verwendet, die direkt mit der neuen UN-Klassifikation ISIC Rev. 5 (International Standard Industrial Classification of all Economic Activities) verbunden ist.

Diese Überarbeitung brachte einige Erneuerungen wie den Wegfall der Unterscheidung zwischen stationärem und nicht stationärem Einzelhandel in Abteilung 47 „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“. Weiters wurde die Abteilung 45 „Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ aufgelöst, denn die Klassifizierung von Tätigkeiten von Groß- und Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und Reparatur von Kraftfahrzeugen sollte mit der Klassifikationsstruktur von NACE Rev.2 in Einklang gebracht werden. Das bedeutet, dass der Großhandel mit Kraftfahrzeugen in der Abteilung 46 „Großhandel“, der Kraftfahrzeugeinzelhandel in Abteilung 47 „Einzelhandel“ und die Wartung und Reparatur von Kraftfahrzeugen in Abteilung 95 „Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern“ zugeordnet werden. Der Abschnitt J „Information und Kommunikation“ der NACE Rev.2 wird in zwei neue Abschnitte unterteilt, Abschnitt J „Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten“ und Abschnitt K „Telekommunikation, Softwareentwicklung, IT-Beratung und Erbringung sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur“. In allen NACE Rev. 2.1 Abschnitten finden sich nun nichtfinanzielle Vermittlungstätigkeiten mit einigen neuen Gruppen und Klassen.

Die **Überarbeitung der NACE Rev. 2 ist 2025** abgeschlossen, ebenso die Fertigstellung der ÖNACE 2025 inklusive aller Behelfe. Nun folgen die Änderungen auf der Güterseite: Die CPA (Statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Gemeinschaft) muss daher auch überarbeitet werden (einschließlich der Erstellung von ÖCPA 2025) und ein neues österreichisches Güterverzeichnis für den Produzierenden Bereich (ÖPRODCOM 2025) kommt zum Einsatz. Durch die Änderungen bei den Klassifikationen ist auch wieder mit einem erhöhten Service-Aufwand bei den Nutzer:innen zu rechnen.

Um die Nutzer:innenbedürfnisse erfüllen zu können, muss die ÖNACE 2025 mit Beginn 2025 im **Unternehmensregister für Zwecke der Statistik (URS)** implementiert sein. Der GRANT „Preparation for the NACE Rev. 2.1 implementation in Business Registers“ (SMP-ESS-2022-NACE-IBA), über den die NACE-Umstellung teilfinanziert wird, wird mit 31.03.2025 abgeschlossen. Im URS ist ein duales Kodierungssystem implementiert, aufgrund dessen es möglich ist, zwei Klassifikationen gleichzeitig zu führen und so Konsistenz und Vergleichbarkeit über einen langen Zeitraum zu gewährleisten. So ist es derzeit noch immer möglich, jede Einheit nach ÖNACE 2008 oder nach ÖNACE 2003 auszuwerten. Mit der Umstellung auf die ÖNACE 2025 wird die ÖNACE 2003 gelöscht, die ÖNACE 2025 neu implementiert und die ÖNACE 2008 als alternatives Klassifikationssystem weitergeführt. Aufgrund dieses Systems können die Nutzer:innenbedürfnisse bestmöglich erfüllt und Rückrechnungen über lange Zeiträume durchgeführt werden. Im Jahr 2025 ist noch ein erhöhter Registeraufwand aufgrund der ÖNACE-Umstellung zu erwarten, da sämtliche ÖNACE bezogenen Auswertungen überarbeitet werden müssen und auch ein erhöhter Service-Aufwand für die URS-Nutzer zu erwarten ist. Verstärkt werden auch die Qualitätskontrollen der neuen ÖNACE Zuordnung durchzuführen sein.

Das Projekt **Klassifikationsmitteilung** informiert die Unternehmen über ihre klassifikatorische Zuordnung zur ÖNACE. Ab 1. Jänner 2025 müssen alle Unternehmen nach ÖNACE 2025 klassifiziert werden und die Unternehmen von ihrer Zuordnung zur ÖNACE 2025 laut § 21 des Bundesstatistikgesetzes in der geltenden Fassung in Kenntnis gesetzt werden. Es ist geplant, dass ca. 700 000 Unternehmen mittels e-Zustellung einer eigens für die KLM implementierten Applikation ihre ÖNACE 2025 Zuordnung mitgeteilt und die Bearbeitung der Rückmeldungen aus den Klassifikations-Mitteilungen durchzuführen sein wird. Zudem ist die fristgerechte Abhandlung der Anträge auf bescheidmäßige Feststellung der klassifikatorischen Zuordnung sicherzustellen.

Die überarbeitete NACE und CPA gelten für die Datenübermittlungen an Eurostat für jeden Bezugszeitraum ab dem 1. Januar 2025. Die Umsetzung erfolgt schrittweise für die verschiedenen statistischen Projekten: zu Beginn stehen die nationalen statistischen Unternehmensregister, gefolgt als Referenzjahr 2025 für die meisten jährlichen Unternehmensstatistikprodukte (Leistungs- und Strukturstatistik, Unternehmensdemografische Statistiken, FATS). Die Konjunkturindikatoren werden mit der Umstellung auf das Basisjahr 2025 (im Jahr 2028) umgestellt. Die Referenzjahre 2026 und 2027 sind für Sozial- und Umweltstatistiken relevant. Den Abschluss bilden mit dem Referenzjahr 2028 die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Adult Education Survey (AES) und die Arbeitskostenerhebung.

Die im Juni 2022 erlassene europäische Durchführungsverordnung zum **Thema „Globale Wertschöpfungsketten“** (VO (EU) 2022/918) schreibt die Übermittlung von Daten über die Einbindung österreichischer Unternehmen in globale Wertschöpfungsketten bis zum Herbst 2025 vor. Wirtschaftliche Prozesse werden zunehmend in globalen Wertschöpfungsketten international organisiert. Dazu zählen einerseits die grenzüberschreitende Beschaffung und Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen (globale Lieferketten) und andererseits die Verlagerung von wirtschaftlichen Aktivitäten an fremde Unternehmen, sogenanntes „Outsourcing“. Ziel dieser Statistik ist, Informationen über die wirtschaftliche Globalisierung österreichischer Unternehmen darzustellen. Dies liefert wesentliche Diskussionsgrundlagen über die Auswirkungen auf den inländischen Arbeitsmarkt oder die Schaffung internationaler Wettbewerbsvorteile. Auf Basis einer **nationalen Wertschöpfungskettenstatistik-Verordnung** wurde die Erhebung ab Juni 2024 durchgeführt. Rund 3 350 Unternehmen wurden zum Sachverhalt befragt; die Erhebung war in erster Linie für eine Datensammlung via Online-Fragebogen eQuest konzipiert. Die Ergebnisse der Erhebung wurden auf die Gesamtpopulation von ca. 7 000 Unternehmen der ÖNACE-Abschnitte B bis N hochgerechnet. Im Jahr 2025 liegen die Schwerpunkte der Arbeiten in der **Erstellung und Veröffentlichung der Ergebnisse.** Zusätzlich werden die Erhebungsdaten mittels Micro Data Linking mit anderen Statistikdaten, wie z. B. Außenhandel, Leistungs- und Strukturstatistik, Grenzüberschreitender Dienstleistungsverkehr etc. angereichert, um so – ohne weitere Belastung der Unternehmen – weitere Indikatoren zum Themenbereich zu berechnen. Die Vorbereitung des Micro Data Linking hat mittels

eines auf den Daten der Piloterhebung 2021 basierenden EU-Grantprojekts in den Jahren 2023 und 2024 stattgefunden.

Seit dem Berichtsjahr 2021 ist die **LSE-Saldenliste** als neue Meldeschiene für die LSE umgesetzt. Durch die daraus zusätzliche Verfügbarkeit von Bilanzdaten, welche mit Informationen aus den **eBilanzen** ergänzt werden können, können bilanzbasierte Wirtschaftskennzahlen berechnet werden. Die analytischen Vorbereitungsarbeiten dafür mussten aufgrund der Implementierung der konzeptionellen Änderungen für das Berichtsjahr 2021 verschoben werden. Zwischenzeitlich wurden die Arbeiten wieder aufgenommen – im Jahr 2024 werden die Daten in den Produktionsprozess für die LSE 2023 integriert, erste Ergebnisse werden im Jahr 2025 vorliegen. Eine Publikation als **„Experimentelle Statistik“** ist angedacht. Zu beachten ist, dass die Verfügbarkeit der Daten durch die Differenzierung der gesetzlichen Offenlegungspflichten für den Jahresabschluss nach der Größe der Unternehmen sowie eine teilweise Verfügbarkeit als eingescanntes PDF (insbesondere bei großen Unternehmen) sehr eingeschränkt sein wird.

Im Zuge eines zweijährigen **EU-Grantprojekts Verkehrserhebung leichter Nutzfahrzeuge (LUV – light utility vehicles)** werden die Verkehre von österreichischen leichten Nutzfahrzeugen, also Kraftfahrzeugen der Klasse N1 mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von maximal 3,5 Tonnen, auf freiwilliger Basis erhoben. Das Projekt hat im Juni 2023 gestartet und läuft bis Mai 2025. Die Daten werden in Form einer Stichprobenerhebung im Berichtsjahr 2024 erhoben. Aus der Grundgesamtheit von ca. 500 000 Fahrzeugen (private und gewerbliche Halter:innen) wurden 10 000 Fahrzeuge, wobei nur gewerbliche Halter:innen berücksichtigt wurden, gezogen. Für diese Fahrzeuge sollen Angaben zu durchgeführten Fahrten an einem zufällig gewählten Berichtstag im Jahr 2024 gemeldet werden. Als Meldemedien stehen ein Papierfragebogen, auch in Form eines befüllbaren PDFs, sowie ein eQuest Fragebogen zur Auswahl. Zur Steigerung der Qualität der Ergebnisse werden erstmalig auch Daten der Zentralen Gutachtenplakettendatenbank[4] analysiert.

Ein erster Zwischenbericht an Eurostat erfolgte im Mai 2024, der Endbericht wird im Mai 2025 übermittelt. Abhängig von der Rücklaufquote und der Datenqualität können diese Ergebnisse eine wertvolle Ergänzung zur nationalen Straßengüterverkehrserhebung (LKW ab 2 Tonnen Nutzlast) sein. Im Jahr 2025 wird das Projekt bzw. verwertbare Ergebnisse, wobei deren Detailierungsgrad ebenfalls von der Rücklaufquote und der Datenqualität abhängig ist, in einem Beitrag in den Statistischen Nachrichten beschrieben.

[4] Die Daten der Zentralen Gutachtenplakettendatenbank beinhalten die Kilometerstände der leichten Nutzfahrzeuge zum jeweiligen Gutachtenzeitpunkt.

Die **Baukostenindizes (BKI)** stellen gemeinsam mit den **Baupreisindizes (BPI)** sensible Konjunkturindikatoren mit langjähriger österreichischer Tradition dar. Baupreis- und Baukostenindizes (Basis 2020) bilden einerseits vierteljährlich das Preisniveau einschlägiger Bauprojekte und andererseits monatlich die Veränderung der Kosten, die den Unternehmer:innen bei der Ausführung von Bauleistungen entstehen, ab. Im Laufe des Jahres 2024 wurde für die **Revision des Baupreis- und Baukostenindizes** mit den ersten Vorarbeiten für Umstellung auf die Basis 2025 begonnen (laufende Projektplanung und Evaluation **„Baurevision 2025",** Vergabe der Forschungsaufträge zur Erstellung der Warenkörbe für den Baukostenindex, Erhebung zur Einholung von Bauausschreibungsunterlagen für die Warenkorberstellung des Baupreisindex Hochbau, sowie Auswertung bereits erhaltener Bauausschreibungsunterlagen für den Baupreisindex Tiefbau). Die Revisionsarbeiten für die neue Basis 2025 der Baupreis- und Baukostenindizes wird im Jahr 2025 fortgeführt. Erste Ergebnisse der neuen Basis 2025 liegen im Februar 2026 (BKI) bzw. Mai 2026 (BPI) vor.

Im Zuge der 2024 weitergeführten Arbeiten an **neuen Rechtsgrundlagen für die Verkehrsstatistik** (Gesetz und Verordnungen) kommt es im Jahr 2025 – in Abhängigkeit des Gesetzgebungsprozesses und dem damit verbundenen Zeitpunkt des Inkraftretens der neuen Rechtsgrundlagen – zu Implementierungsarbeiten für die Umsetzung neuer Bestimmungen insbesondere im Bereich der Allgemeinen Zivilluftfahrt.

2.3 Direktion Raumwirtschaft

2.3.1 Laufende Aufgaben

Im **Bereich Energie und Umwelt** liefern die Energiebilanzen umfangreiche Informationen u. a. über das Aufkommen und den Einsatz aller relevanter Energieträger (z. B. Elektrizität, Erdgas, erneuerbare Energieträger). Für Österreich stehen dazu Zeitreihen ab dem Berichtsjahr 1970 zur Verfügung. Um die Energiebilanzen erstellen zu können, bedarf es umfangreicher Daten, die auf verschiedenste Weise erhoben werden bzw. aus verschiedensten Datenquellen stammen. Liegen die benötigten Daten bereits als Verwaltungsdaten vor, so gilt es in erster Linie diese zu nutzen, wie etwa Daten des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) oder des Umweltbundesamtes. Ebenso werden auch Statistiken anderer Institutionen wie z. B. der E-Control herangezogen. Können keine anderen Quellen bzw. Daten genutzt werden, so müssen diese im Rahmen von primärstatistischen Erhebungen von Statistik Austria direkt bei den Respondent:innen erhoben werden. Mit der Anpassung der Verordnung (EC) Nr. 1099/2008 über die Energiestatistik auf europäischer Ebene im Jänner 2022 wurden die Anforderungen an die Energiestatistik im Allgemeinen, und die Energiebilanzen im Speziellen, stark ausgeweitet. So sind im Jahr 2025 für das Bezugsjahr 2024 erstmals Daten zu Aufkommen und Verwendung von Wasserstoff an Eurostat zu rapportieren. Auf nationaler Ebene wurde bereits im Jahr 2022 von Statistik Austria auf deren Homepage erstmals eine eigenständige Wasserstoffbilanz publiziert. Die Integration der Wasserstoffdaten in die Energiebilanzen ist in den Jahren 2025/26 vorgesehen.

Die Statistik der **Straßenverkehrsunfälle mit Personenschäden** erfasst alle Unfälle, die sich auf Straßen mit öffentlichem Verkehr auf österreichischem Staatsgebiet ereignen. Die Daten zu den Unfällen werden durch die Polizeiorgane elektronisch erhoben und die statistisch relevanten Daten vom Bundesministerium für Inneres mittels Webservice an Statistik Austria übermittelt.

Die Ergebnisse sind quartalsweise, halbjährlich und jährlich zu veröffentlichen; zusätzlich werden Detailergebnisse zu den endgültigen, jährlichen Statistiken erstellt, wobei die vorläufigen, unterjährigen Ergebnisse spätestens vier Monate und die endgültigen Jahresergebnisse spätestens sechs Monate nach Abschluss des Berichtszeitraumes zu publizieren sind.

Die Grundlagen für die Erstellung der Statistik sind im Straßenverkehrsunfallstatistik-Gesetz (BGBl I Nr. 7/2017) sowie in der Verordnung über die „Statistische Erfassung von Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden“ (BGBl II Nr. 109/2024) verankert. Auf Basis dieser wird Statistik Austria mit der Erstellung der Verkehrsunfallstatistiken betraut. Die Verordnung ist befristet und gilt derzeit für die Berichtsjahre 2024 bis 2028.

Die vorläufigen Ergebnisse zu den Ankünften und Übernachtungen für 2025 werden monatlich bis zum 25. des Folgemonats via Pressemitteilung veröffentlicht. Die endgültigen monatlichen Ergebnisse werden laufend in STATcube eingelagert. Die Ergebnisse der Bestandsstatistik 2025 (Stichtag 31. Mai) werden im Jänner 2026 via Pressemitteilung veröffentlicht bzw. sind über STATcube abrufbar.

Das **Land- und Forstwirtschaftliche Register (LFR)** beinhaltet sämtliche land- und forstwirtschaftliche Betriebe/Einheiten und ist somit eine wichtige Grundlage für sämtliche Agrarstatistiken. Die laufende Weiterentwicklung sowie Verbesserung der Datenqualität u. a. auch durch die Nutzung von Verwaltungsdaten, sind ein Schwerpunkt der Arbeiten, um die Sicherstellung hochwertiger und aktueller Daten gewährleisten zu können.

Gleiches gilt auch für das **Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR)**. Gemeinsam mit Vertreter:innen aller Nutzergruppen (Städtebund, Gemeindebund, Länder, Ministerien) werden Lösungen zur laufenden Verbesserung der Datenqualität erarbeitet. Aufgrund der ständig steigenden neuen Anforderungen ist es notwendig, entsprechende Anpassungen vorzunehmen, um die Funktionalitäten des GWR vollumfänglich gewährleisten zu können. Dabei werden auch neue Datenquellen (z. B. Satellitendaten) evaluiert und deren Integration bzw. Verknüpfung mit dem GWR verbessert bzw. vorangetrieben.

Die **räumlichen Gliederungen / Grundlagen** werden laufend aktualisiert und als open data bereitgestellt. Die Datenprodukte „Blick auf die Gemeinde“, Rasterdatenpakete, regionale Datenpakete auf Zählsprengel-, Postleitzahl- und Gemeindeebene werden ebenso regelmäßig aktualisiert und für Kund:innen entweder in den diversen GIS-Applikationen oder käuflich zur Verfügung gestellt. Verpflichtungen durch die INSPIRE-Richtlinie werden durch Bereitstellung von Daten und Services erfüllt.

Kartographische Visualisierungen für Publikationen oder als interaktive Karten im **STATatlas** werden auch weiterhin angeboten. Dieses Angebot gilt es laufend zu erweitern und zu optimieren.

2.3.2 Herausforderungen und neue Projekte

Agrarstrukturerhebung

Gemäß der Integrated Farm Statistics (IFS)-Verordnung (EU) 2018/1091 ist im Jahr 2026 wieder eine Agrarstrukturerhebung auf Stichprobenbasis durchzuführen. Basierend auf dieser Rechtsgrundlage ist die Weingartengrunderhebung als Modul zu integrieren. Der EU-Durchführungsrechtsakt ist bis spätestens Dezember 2024 zu erlassen. Beginnend mit 2025 wird an der nationalen Umsetzung (Schaffung einer nationalen Rechtsgrundlage, Konzeption der Erhebungsabwicklung bzw. Implementierung der Erhebungsinstrumente, Stichprobendesign etc.) gearbeitet. Die Datengewinnung mittels elektronischen Fragebogens wird 2026 durchgeführt. Im Jahr 2027 erfolgt schwerpunktmäßig die Datenaufarbeitung, wie die Überprüfung und Plausibilisierung der Daten bzw. die Zusammenführung mit den Datenbeständen aus den diversen Verwaltungsdatenquellen. Die Datenübermittlung an Eurostat ist Ende 2027 verpflichtend vorzunehmen. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse kann erst nach Freigabe der Daten durch Eurostat erfolgen – vermutlich im ersten Quartal 2028.

Im Jahr 2030 ist voraussichtlich wieder eine Agrarstrukturerhebung – in Form einer Vollerhebung – durchzuführen. Erste Gespräche auf europäischer Ebene haben bereits begonnen.

Beherbergungsstatistik

Die Beherbergungsstatistik im Bereich Tourismus umfasst die monatliche Nächtigungsstatistik und die jährliche Bestandsstatistik. Basierend auf diesen Daten ist es möglich, Entwicklungen im Tourismus sowohl in regionaler wie auch struktureller Hinsicht aufzuzeigen. Während die Nächtigungsstatistik die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben monatlich erfasst, ist der Gegenstand der jährlichen Bestandsstatistik die Anzahl der Beherbergungsbetriebe und deren Bettenkapazität bzw. -auslastung. Die entsprechenden Rechtsgrundlagen bilden die EU-Verordnung Nr. 692/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Juli 2011 über die europäische Tourismusstatistik sowie die Tourismus-Statistik-Verordnung BGBl. II Nr. 498/2002 idgF.

Umweltgesamtrechnungen ist eine Erweiterung um zusätzliche Module vorgesehen. Bisher umfasste die Umweltgesamtrechnung die Umweltschutzausgabenrechnung, die Ökosteuern, die umweltorientierte Produktion und Dienstleistungen (EGSS), die Materialflussrechnung, die Luftemissionsrechnung und die physischen Energieflussrechnungen. Künftig sind weitere Module zusätzlich

zu erstellen, wie die Forstgesamtrechnung (Waldkonten), die Ökosystemleistungen sowie die umweltbezogenen Subventionen und ähnlichen Transfers. Im Rahmen der Forstgesamtrechnung (Waldkonten) und der umweltbezogenen Subventionen und ähnlichen Transfers sind Daten erstmals im Jahr 2025 – Berichtsjahr 2022 – jährlich an Eurostat zu übermitteln. Bei den Ökosystemleistungen startet die Berichtspflicht im Jahr 2026 über das Jahr 2024.

Die **Waldkonten** beschreiben einerseits das Naturvermögen des Waldes (z.B. Waldfläche und Holzvorrat) und andererseits als Ergänzung zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung die ökonomischen Aggregate des Wirtschaftsbereichs „Forst- und Holzwirtschaft". Das Modul der Umweltgesamtrechnung über die **„umweltbezogenen Subventionen und ähnlichen Transfers"** umfasst Transferleistungen, die darauf abzielen, Aktivitäten zu unterstützen, die die Umwelt und die natürlichen Ressourcen schützen.

Gemäß dem europäischen Strategiekonzept 2020 betreffend die Landwirtschaftsstatistik soll es künftig nur mehr vier EU-Rahmenverordnungen geben; eine unter dem Titel IFS (Integrated Farm Statistics) für die Erfassung und Übermittlung von betriebsbezogenen Daten (Strukturerhebungen, Weingartengrunderhebung, Obstanlagenerhebung), eine für die Übermittlung von aggregierten statistischen Daten unter dem Titel **SAIO (Statistics on Agricultural Input und Output)** und eine, die die gesamte Fischerei- sowie Aquakulturstatistik umfasst. Des Weiteren wurde die bestehende EU-Rechtsgrundlage betreffend die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung überarbeitet bzw. um die verpflichtende Datenlieferung auf NUTS-2 Ebene (Bundesländer) erweitert.

Die Verordnung (EU) 2022/2379 (SAIO) sowie die entsprechenden – derzeit sieben – Durchführungsverordnungen verpflichten die EU-Mitgliedstaaten beginnend mit dem Berichtsjahr 2025 Daten an Eurostat zu übermitteln. Verankert wurden sowohl bestehende als auch neue Datenanforderungen, wobei bereits bestehende Verpflichtungen teilweise erweitert (Bio-Merkmale) wurden. Dies betrifft u. a. die Statistiken über die tierische sowie pflanzliche Erzeugung, die Agrarpreisindizes, Versorgungsbilanzen, Boden- und Pachtpreise, die Pflanzenschutzmittel oder Statistiken über die Nährstoffe. Einige der EU-Durchführungsrechtsakte wurden bereits veröffentlicht, während jene zu den Nährstoffen sich noch in der Abstimmungsphase (auf EU-Ebene) befindet. Die Umsetzung der EU-VO in nationales Recht muss Ende 2024 abgeschlossen sein, um mit den Arbeiten 2025 rechtzeitig beginnen und somit die Anforderungen vollinhaltlich erfüllen zu können.

Die **Tourismusakzeptanz** in Österreich wird seit 2020 im Rahmen von Pilotstudien, beauftragt durch das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW), durch ein Marktforschungsunternehmen empirisch erhoben. Aufgrund der Novelle der Tourismus-Nachfragestatistik-Verordnung (jetzt: Tourismus-Nachfrage- und Akzeptanzstatistik Verordnung) werden – beginnend mit dem 1. Berichtsquartal 2024 – nunmehr entsprechende Erhebungen im Rahmen der vierteljährlichen Befragungen zum Reiseverhalten der österreichischen Bevölkerung durch Statistik Austria durchgeführt. Die Erhebung zur Tourismusakzeptanz wird ausschließlich als CAWI-Befragung (Computer Assisted Web Interview) durchgeführt. Die ersten Ergebnisse werden für das

Berichtsjahr 2024 im Jahr 2025 veröffentlicht. Darüber hinaus wird in Zusammenarbeit mit dem Center Methodik ein "Small Area Estimation Modell" erarbeitet, um kleinräumige Analysen zu ermöglichen.

Das AGWR II wurde im März 2010 in Betrieb genommen. Die bei der Entwicklung genutzten Technologien entsprechen mittlerweile nicht mehr den Standards und werden in den kommenden Jahren nicht weiter unterstützt. Eine Umstellung auf ein **Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister (AGWR) – Neu** beinhaltend neue technische Standards – um möglichen Sicherheitslücken und Datenverlusten vorzugreifen – ist daher dringend erforderlich. Gleichzeitig sollen Performance sowie Usability der Anwendung verbessert und gängigen Standards angepasst werden

Darüber hinaus wird das GWR zunehmend von Kommunen, Ländern und Ministerien für z. B. Planungszwecke herangezogen. Daher muss die Applikation entsprechend den aktuellen Fragestellungen (z. B. zur Entwicklung von Strategien zur Erreichung der Klimaziele) auch **fachlich überarbeitet werden**. Ein modularer Aufbau soll zusätzlich dafür sorgen, dass auf neue Anforderungen rascher reagiert und diese einfacher in das System integriert werden können. Nicht zuletzt werden im Zuge der Überarbeitung die Anknüpfung sowie der Datenaustausch mit anderen Registern (wie z. B. an das Gewerbeinformationssystem Austria (GISA)) und die Einbringung von Daten durch Professionist:innen forciert. Ziel ist ein effizienteres und ressourcensparendes Arbeiten, die Entlastung bei der Dateneinbringung sowie die zeitnahe Verfügbarkeit von Daten mit hoher Qualität. Dafür bedarf es jedoch der Überarbeitung/Neuschaffung einer entsprechenden Rechtsgrundlage sowie der dafür notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen.

Nutzung von Fernerkundungsdaten

Der Einsatz von **Fernerkundungsdaten, wie Satellitendaten und deren Folgeprodukte,** wird weiter ausgebaut und deren Einsatzmöglichkeiten – v. a. im Bereich der Land- und Forstwirtschaft sowie für die Berechnung von SDGs (Sustainable Development Goals) und anderen statistischen Kennzahlen – laufend evaluiert. Diverse Kooperationen auf nationaler (z. B. BEV, Geosphere) aber auch internationaler Ebene sollen weiterhin genutzt und intensiviert werden, um den Einsatz neuer Datenquellen zu evaluieren sowie die Datenbeschaffung zu optimieren

Der STATatlas beinhaltet interaktive Kartenprodukte von Statistik Austria und bietet somit eine breite Übersicht über verschiedenste statistische Produkte auch mit internationalem Bezug, wie z. B. Außenhandelsdaten oder Migrationsströme. Um neuen technischen und fachlichen Anforderungen gerecht zu werden, wird der STATatlas überarbeitet und um weitere/neue Funktionalitäten ergänzt (**STATatlas – Neu**).

2.4 Direktion Volkswirtschaft

2.4.1 Laufende Aufgaben

Die Direktion umfasst die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Volkswirtschaftliche Sektorkonten und Staat (Öffentliche Finanzen), Preisstatistik sowie die Gebarungs- und Steuerstatistiken. Im Jahr 2024 standen im Bereich der Preisstatistik die Auswirkungen starker und häufiger Preisänderungen und in den Bereichen der Öffentlichen Finanzen und der Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen die Durchführung der Benchmark Revision im Fokus der Arbeiten. 2025 werden neben den laufenden Aufgaben vor allem Entwicklungsarbeiten im Zusammenhang mit Klassifikations- und Warenkorbumstellungen im Bereich der Preisstatistik sowie konzeptionelle Überarbeitungen der Methodologie der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen durchzuführen bzw. vorzubereiten sein.

Bereich Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist das wichtigste Maß für die Wirtschaftsleistung und das Wirtschaftswachstum Österreichs und basiert auf dem Wert der in einem Berichtsjahr produzierten Waren und Dienstleistungen. Die Erstellung der BIP-Daten erfolgt auf Bundesebene sowohl in jährlicher (zum Zeitpunkt t+9 Monate) als auch in vierteljährlicher Periodizität (t+60 Tage). In jährlicher Periodizität erfolgt zudem eine regionale Unterteilung (t+12 Monate).

Sämtliche **VGR-Daten** gemäß ESVG 2010 werden im Jahr 2025 entsprechend dem in der ESVG-Verordnung festgelegten Lieferprogramm erstellt. Im öffentlichen Fokus liegen dabei die VGR Quartalsrechnungen (QVGR), die zwei Monate nach Ende des Quartals publiziert werden. Dazu sind auch im Jahr 2025 weitere qualitätssichernde Maßnahmen, wie z. B. tiefergehende Analysen der Mikrodaten, vorgesehen und es wird zusätzlich ein Hauptaugenmerk auf die Saisonbereinigung gelegt. Auch erste umfängliche Revisionsanalysen können nun mit der vorhandenen Anzahl an Datenpunkten durchgeführt werden. Die VGR Jahresrechnung beinhaltet seit dem Eigenmittelbeschluss der EU 1988 ebenfalls die Berechnung des Bruttonationaleinkommens (BNE). Im Jahr 2025 erfolgt dazu die Erstellung eines neuen BNE-Methodeninventars, welches im November publiziert wird. Verbesserungen im Bereich der Vollständigkeit des Bruttoinlandsprodukts bzw. des Bruttonationaleinkommens stellen einen weiteren Schwerpunkt dar, wofür in einem ersten Schritt die angewandten Methoden und Datenquellen evaluiert werden.

Beim Projekt Input-Output-Statistik werden 2025 die Aufkommens- und Verwendungstabellen (SUT) für das Berichtsjahr 2022 nach den Vorgaben des ESVG 2010 zu laufenden Preisen und zu Vorjahrespreisen erstellt. Die **regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (RGR)** stellen im Dezember Daten für wirtschaftliche Vergleiche der österreichischen Regionen untereinander bzw. mit anderen Regionen der EU zur Verfügung. Die Arbeiten zur Erstellung von Teilbereichen

der **Zahlungsbilanz** sowie die Koordinierung und Zusammenführung der Datenkörper bilden einen weiteren Aufgabenschwerpunkt.

Bereich Volkswirtschaftliche Sektorkonten und Staat (Öffentliche Finanzen)

Die konkrete Erarbeitung der Statistiken des Bereichs **Volkswirtschaftliche Sektorkonten** und Staat wird fast ausschließlich von den EU-rechtlichen Vorgaben bestimmt (ESVG- und Maastricht-Verordnungen). Regelmäßig fallen hierbei folgende Tätigkeitsschwerpunkte an: Jahres- und Quartalsdaten zu Staatseinnahmen und Staatsausgaben nach ökonomischen Kriterien, und zum Finanzierungskonto und den finanziellen Bilanzen des Sektors Staat. Darüber hinaus werden detaillierte Jahresdaten zu den Steuereinnahmen und Sozialbeiträgen und den Staatsausgaben nach COFOG routinemäßig erstellt.

Statistik Austria unterstützt die OeNB bei der Erfüllung der umfangreichen **Datenanforderungen seitens der Europäischen Zentralbank,** vor allem in Form von entsprechenden Aufbereitungen von ESVG-Daten. Aufgrund der Mitgliedschaft Österreichs beim Internationalen Währungsfonds, bei der Weltbank und bei der OECD sind jährlich detaillierte Statistiken über Staatsausgaben und Staatseinnahmen, öffentlichen Schuldenstand bzw. über Steuern und Sozialbeiträge nach VGR-nahen Konzepten zu erstellen. Darüber hinaus wird laufend an der Erstellung des **Systems of Health Accounts (SHA)** und des **VGR-Pensionssatellitenkontos** gearbeitet.

Im Rahmen der **Sektorkonten** wird die Jahresrechnung um das Berichtsjahr 2024 ergänzt und aktualisiert, ein weiterer Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Quartalsrechnung, die jeweils drei Monate nach Ende des jeweiligen Quartals veröffentlicht wird. Beide Rechnungen umfassen die VGR-Kontenabfolge (nichtfinanzielle Konten) für die institutionellen Sektoren nichtfinanzielle und finanzielle Kapitalgesellschaften, Staat, private Haushalte und Ausland. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung, den VGR-Hauptaggregaten und der Zahlungsbilanzstatistik.

Bereich Gebarungs- und Steuerstatistiken

Die Erstellung der Einheitenliste für alle **Einheiten des öffentlichen Sektors** ist die Basis für die Erhebung der staatlichen Einheiten betreffend Jahres- (Finanzjahr 2024) und Quartalsdaten (Finanzjahr 2025). Die Gebarungsstatistik-Verordnung verpflichtet Statistik Austria zur jährlichen Veröffentlichung aller Einheiten, die dem öffentlichen Sektor zugeordnet werden. Zum öffentlichen Sektor (zusammengesetzt aus staatlichen Einheiten des Sektors Staat (S. 13) und sonstigen öffentlichen Einheiten der Sektoren nichtfinanzielle und finanzielle Kapitalgesellschaften (S. 11 bzw. S. 12)) gehören alle in der Volkswirtschaft ansässigen institutionellen Einheiten, die vom Staat kontrolliert werden. Hierfür werden im Vorfeld vor jeder Veröffentlichung umfangreiche Tätigkeiten zur Sicherstellung der vollständigen Erfassung und zur korrekten Sektorabgrenzung öffentlicher Einheiten unternommen.

Kurzfristig verfügbare Monats- und Quartalsdaten der Gebietskörperschaften auf Kassenbasis (cash) sowie fünf Jahresindikatoren zur Erfassung potenzieller Auswirkungen auf das Defizit und den Schuldenstand des Staates werden durch den Bereich berechnet und veröffentlicht .Die gesetzliche Grundlage für diese sogenannten **Six Pack Indikatoren** bildet die EU-Six-Pack-Haushaltsrichtlinie (RL 2011/85/EU), welche alle EU-Mitgliedstaaten dazu verpflichtet, ein erweitertes Monitoring der Haushaltsdaten einzuleiten.

Die Gebarungsstatistik umfasst die Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden), Kammern, Sozialversicherungsträger sowie die außerbudgetären Einheiten und Gemeindeverbände, die im Sektor Staat klassifiziert sind. Die Arbeitsschwerpunkte sind die Erhebung der endgültigen Rechnungsabschlüsse des Finanzjahres 2024 für den Sektor Staat und die Erhebung der Quartalsdaten (Quartale 1–4) des Finanzjahres 2025 für Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungsträger. Die übermittelten Daten werden in weiterer Folge durch zahlreiche Schritte plausibilisiert, aufgearbeitet und ausgewertet. Umfangreiche Hauptergebnisse der Gebietskörperschaften stehen auf der Webseite von Statistik Austria zur Verfügung. Detailliertere Ergebnisse werden in der Publikation „Gebarungsübersichten“, die jährlich im Dezember erscheint, präsentiert. Umfangreiche Detaildaten für Länder und Gemeinden werden in STATcube zur Verfügung gestellt.

In der **Steuerstatistik** werden Steuerdaten der Finanzverwaltung statistisch aufgearbeitet, wobei im Jahr 2025 Steuerstatistiken für folgende Berichtsjahre zu erstellen sein werden: Lohnsteuerstatistik 2024, Einkommensteuerstatistik 2022, Umsatzsteuerstatistik 2022, Körperschaftsteuerstatistik 2021, integrierte Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2022. Über eine reine Steuer(daten)statistik hinaus geht die Integrierte Lohn- und Einkommensteuerstatistik. Diese hat die Darstellung des insgesamt verfügbaren Einkommens von Personen (sowie – damit verbunden – von Haushalten) zum Ziel. Zu diesem Zweck werden Lohn- und Einkommensteuerdaten und Daten über Transferzahlungen (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Familienbeihilfe und sonstige Beihilfen) zusammengeführt. Im Jahr 2024 wurde begonnen, auch Zahlungen im Zusammenhang mit der von den Ländern ausbezahlten Mindestsicherung bzw. Sozialhilfe in den Datenbestand zu integrieren. Hier ist das Ziel für 2025 die Vollständigkeit der übermittelten Zahlungen der Länder zu erhöhen.

Bereich Preise und Paritäten

Das durch den **Bereich Preise und Paritäten** gepflegte preisstatistische System stellt mehrere Indizes zur Verfügung, die den Weg von Gütern und Dienstleistungen vom Import oder von der Produktion bis zum Endverbrauch nachvollziehen. Die Erstellung der Preisindizes basiert Großteils auf primär-statistischen Erhebungen und wird maßgeblich durch nationale und internationale Verordnungen und Handbücher bestimmt.

Grob gegliedert können die Preisstatistiken in Verbraucher- und Unternehmenspreise werden.

Die Berechnung der Verbraucherpreisindizes wird maßgeblich durch die europäischen Verordnungen über den Harmonisierten Verbraucherpreisindex bestimmt, die Regelungen zur Warenkorberstellung, Gewichtung, Preiserhebung, Verarbeitung und Klassifikation sowie der Publikation der Daten enthalten. Als Satellit mit eigener Gewichtung wird der nationale Verbraucherpreisindex mit einer zusätzlichen nationalen Verordnung geregelt. Stellen die Preisindizes die Entwicklung der Preise über die Zeit dar, so beschäftigen sich die Kaufkraftparitäten mit Preisunterschieden zwischen verschiedenen Ländern. In einem 3-jährigen Rhythmus werden die Preise für detailliert definierte Produkte für alle COICOP Gruppen erhoben und von Eurostat in Kooperation mit der OECD für die 37 Teilnehmerländer des Europäischen Vergleichsprogramms berechnet.

Zwischen Verbraucher- und Unternehmenspreisindizes sind der Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen und der Häuserpreisindex angesiedelt, die sowohl Preise für Unternehmenskunden als auch für private Haushalte erheben und teilweise auch getrennt ausweisen. Ersterer erfährt im Jahr 2024 eine deutliche Erweiterung des Abdeckungsbereiches der gleichzeitig mit einer Rückrechnung bis 2021 publiziert wird.

Der Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen und jener für den Produzierenden Bereich, der Importpreisindex sind in der europäischen Verordnung über Unternehmensstatistiken enthalten und werden in den nationalen Verordnungen durch den Preisindex für Ausrüstungsgüter und den Großhandelspreisindex ergänzt.

Bei den Verbraucherpreisen wird die Beschleunigung der Einbeziehung neuer Methoden durch Grants von Eurostat unterstützt. Themen hierbei sind und waren die Einführung von COICOP 2018 und die Erstellung einer Rückrechnung, die Implementierung einer Applikation zur Unterstützung der Plausibilitätsprüfungen, die Erweiterung der Einbeziehung von Scannerdaten und Webscraping-Daten sowie von anderen verfügbaren elektronischen Datenquellen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer Automatisierung und damit raschen Verfügbarkeit der Daten für die monatliche Berechnung. Ausgelöst durch die Energiepreiskrise ist die Preismessung von Strom, Gas und Fernwärme derzeit im Fokus der Öffentlichkeit. Hierzu finden umfangreiche Arbeiten zur Einbeziehung von elektronischen Daten und von Transaktionsdaten zur verbesserten Abbildung der Kundenströme und aktuellen Tarife statt.

Im Bereich der **Unternehmenspreise** wurde der Erfassungsbereich des Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen deutlich erweitert und im Jahr 2025 findet bereits die erste Revision des Warenkorbes statt. In einer ersten Konsolidierungsphase werden die Abläufe weiter automatisiert und die Prozesse evaluiert und adaptiert.

Die restlichen Indizes liefern monatlich bzw. quartalsweise Ergebnisse in einem engen Zeitfenster und hier liegen die Arbeitsschwerpunkte auf der **Erneuerung der Erhebungsinfrastruktur** sowie der **Erstellung einer neuen Aufarbeitungsapplikation**. Die Arbeiten hierzu werden in den Jahren 2024 und 2025 einen signifikanten Anteil von Ressourcen binden.

2.4.2 Herausforderungen und Neue Projekte

In der Direktion Volkswirtschaft werden die inhaltlichen Vorbereitungen zu den substantiellen konzeptionellen Erneuerungen im SNA 2025, die in weiterer Folge auch im europäischen volkswirtschaftliche Rahmenwerk Einklang finden werden, aller Voraussicht mit Anfang 2025 starten. Abhängig vom verfügbaren Personaleinsatz ist geplant jene inhaltlichen Arbeiten vorzuziehen, die Auswirkungen auf das Niveau des Bruttoinlandsproduktes bzw. auf die wirtschaftliche Entwicklung haben. Aufgrund der Einbeziehung von Daten als produziertes Anlagevermögen im SNA 2025 wird der Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeiten für 2025 in diesem Kontext, in der intensiven inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Verwendung von elektronischen Daten in Österreich (und anderen Ländern) liegen. In weiterer Folge sollen Datenquellen evaluiert und erste Testrechnungen durchgeführt werden.

Aktualisierung des Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen im Jahr 2025 - Beginn der Implementierungsarbeiten

Im Jahr 2025 werden die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen einen überarbeiteten methodischen und konzeptionellen Rahmen erhalten, wenn bei der UN-Statistikkommission im März 2025 ein aktualisiertes System of National Accounts (SNA) beschlossen wird. Demensprechend ist für 2025 der Beginn der Arbeiten an der Umsetzung der neuen Standards und konzeptioneller Änderungen vorgesehen. Ein besonderes Merkmal des SNA 2025, deren Neuerungen in der Folge zu weiten Teilen in das darauf aufbauende Europäische System Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) übernommen werden wird, ist die Erweiterung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur besseren Berücksichtigung der Digitalisierung und Globalisierung sowie wirtschaftlicher Aktivitäten mit Auswirkungen auf Wohlbefinden und Nachhaltigkeit. Konkret wird das SNA 2025 der digitalen Wirtschaft und kostenlosen digitalen Dienstleistungen mehr Sichtbarkeit verleihen und Daten als produziertes Anlagevermögen in die Kernberechnung des BIPs aufnehmen. Darüber hinaus wird im SNA 2025 der Verbrauch natürlicher Ressourcen in den (Netto-) Berechnungen von Produktion und Einkommen einbezogen. Dies wird Aufschluss darüber geben, ob die derzeitige Wirtschaftstätigkeit auf Kosten der natürlichen Ressourcen beruht, was sich auf die künftige Wirtschaftsleistung und den Wohlstand auswirken könnte.

In den Regionalen Gesamtrechnungen (RGR) werden im Rahmen eines EU-Grants die **Bruttoanlageinvestitionen des Sektors Staat (S. 13) auf regionaler Ebene (Bundesländer)** eingehend untersucht und ggf. neu berechnet. Diese Daten sind eine Top-Priorität der GD REGIO im Kontext der EU-Kohäsionspolitik. Im Fokus des Projekts steht die Regionalisierung der Investitionen multiregionaler staatlicher Einheiten. Die Ergebnisse des Projekts werden regionale Daten für die Jahre 2020 bis 2022 sowie ein umfangreicher Abschlussbericht sein. Die Arbeiten werden bis Ende 2025 abgeschlossen.

Bei fast allen Preisindizes erfolgt im Jahr 2025 eine **Revision des Warenkorbes, eine Neuerstellung der Gewichtung sowie eine Umstellung der Klassifikation** deren Auswirkungen mit der Publikation im Jänner 2026 zu tragen kommen. Bei den Unternehmenspreisindizes wird auf die neue Klassifikation der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE 2025) umgestellt, bei den Verbraucherpreisen auf die neue Klassifikation der Verwendungszwecke privater Konsumausgaben (COICOP 2018). Gleichzeitig wird auf das neue Basisjahr 2025 = 100 eingeführt. Durch die Umstellung der Klassifikation können neue Teilindizes integriert werden.

Umstellung der Klassifikationen

Sowohl bei den Unternehmenspreisen als auch bei den Verbraucherpreisen wurden die Klassifikationen - ÖNACE, CPA und COICOP - überarbeitet und die Warenkörbe aller Indizes müssen neu klassifiziert und Rückrechnungen auf Basis der neuen Klassifikationen erzeugt werden, um lange Zeitreihen für die vergleichbare Messung über die Zeit zu erhalten.

Gleichzeitig finden bei vielen Preisindizes im Jahr 2025 Revisionen der Warenkörbe und Neuerstellungen der Detailgewichtungen sowie Umbasierung auf ein neues Basisjahr statt, sodass die Einführung der neuen Klassifikation gemeinsam mit den Revisionen der Warenkörbe publiziert werden wird.

Im Vordergrund der **Modernisierung der Statistikproduktion** steht die standardisierte und prozessorientierte Statistikerstellung unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Methodenforschung. Auf Seite der Preiserhebung sollen die Arbeiten zur Erstellung einer Applikation für die Unternehmenspreise vorangetrieben und weitere Preisindizes aufgenommen werden. Damit verbunden ist eine Adaptation der Fragebögen und Implementierung der Stichproben in die Erhebungsapplikation. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der weiteren Automatisierung und Standardisierung der Berechnung und Publikation der Preisindizes.

Die Verwendung von Scannerdaten und Webscraping-Daten wird weiterhin schrittweise ausgebaut, wobei die Bedeutung der abgedeckten Branche sowie die Verfügbarkeit und Verarbeitbarkeit der Daten im Vordergrund stehen. Die Einführung von Scannerdaten als Datenquelle für die Berechnung des VPI ab dem Jahr 2022 wurde zunächst auf die Wirtschaftszweige Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken (NACE 47.11) und kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemittel (NACE 47.75) begrenzt. Für eine Erweiterung der VPI-Preiserhebung mit Scannerdaten wurden die Wirtschaftszweige Einzelhandel mit Bekleidung (NACE 47.71) und Einzelhandel mit Schuhen und Lederwaren (NACE 47.72) ausgewählt. Nach Etablierung regelmäßiger Scannderdatenlieferungen im Jahr 2023 und der Durchführung erster Testrechnungen im Verlauf des Jahres 2024, besteht

derzeit die Aussicht, die Scannerdaten von fünf großen Bekleidungseinzelhandelsunternehmen für die Erstellung des VPI ab Jänner 2025 verwenden zu können.

In den Steuerstatistiken werden im Jahr 2025 voraussichtlich auch Auswertungsmöglichkeiten der wichtigsten Variablen aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik auf Rasterebene zur Verfügung stehen. Ein Schwerpunkt liegt auch in der Adaptierung der Publikationen hinsichtlich leichterer Lesbarkeit und Verständlichkeit.

In den Gebarungen liegt der Schwerpunkt im Jahr 2025 auf qualitativen Arbeiten, um den Prozess der Datenerhebung und Verarbeitung für die internen und externen Nutzer:innen zu verbessern.

3 Querschnittsaktivitäten und horizontale Services

3.1 Direktion IT

Die Direktion IT versteht sich als innovativer und serviceorientierter interner IT-Dienstleister mit Fokus auf Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit. Eine stetig steigende Anzahl von Projekten und Services erfordert einen effizienten Einsatz der verfügbaren personellen und technischen Ressourcen. Als zentraler IT-Dienstleister und Innovationstreiber ist die Direktion IT bestrebt, die Optimierung der statistischen Aufbereitungsprozesse zu unterstützen und die digitalen Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer mit fortschrittlichen Lösungen und hohen Qualitätsstandards zu erfüllen. Die Aufgaben werden in vier Bereichen wahrgenommen.

Das **Rechenzentrum** ist für den Betrieb der IT-Infrastruktur verantwortlich. Zu diesen betrieblichen Aufgaben gehören auch Planung, Implementierung, Wartung und Monitoring der Infrastrukturkomponenten. Auch die strategischen Weiterentwicklungen und Anpassungen an technologischen Neuerungen sowie interne und externe Anforderungen sind Aufgabe des Rechenzentrums.

Konzeption, Analyse, Programmierung, Test, Betrieb, Pflege und Wartung sowie die IT-relevante Koordination von IT-Software Projekten sind wesentliche Tätigkeiten für die Bewältigung der Aufgaben von Statistik Austria. In mehr als hundert Projekten werden durch die Teams des Bereichs **Anwendungsmanagement** wichtige Arbeitsinstrumente für die Fachdirektionen des Hauses implementiert und kontinuierlich gewartet.

Der Bereich **Datenmanagement** steht für alle Aspekte rund um Datenbanken auf sämtlichen hausintern verwendeten Plattformen. Neben Fragen des Designs spielt auch der Betrieb (Sicherung, Reorganisation) und Optimierungen eine wichtige Rolle. Andere hier gelagerte Aufgaben umfassen das Identity & Access Management, der Themenkreis PKI und Kryptisierung inklusive Zertifikats- und Schlüsselverwaltung, elektronische Datentransporte & Datenpublikationen, Datenerhebungen sowie Webplattformen. Als Auftraggeber gelten alle Organisationseinheiten von Statistik Austria sowie auch externe Auftraggeber.

Die Auswahl, Bereitstellung und Wartung der hausweiten IT-Arbeitsmittel ist eine wichtige Arbeitsgrundlage für die Mitarbeiter:innen von Statistik Austria. Dies wird durch den Bereich **Clientmanagement** vollumfänglich geleistet. Dabei wird die gesamte Kundenkommunikation und die Unterstützung bei der Verwendung von IT-Arbeitsmitteln über einen zentralen Service Desk

abgewickelt. Zu den IT-Arbeitsmitteln zählen alle Hardware- und Softwareprodukte, die für einen Client-Arbeitsplatz bzw. auf einem Endgerät bereitgestellt werden können.

Neben der laufenden Servicesierung ergeben sich für 2025 zusätzlich vielfältige Herausforderungen für die Direktion IT. So wird die Ende 2023 begonnene und 2024 fortgeführte **Mainframe-Ablöse** 2025 abzuschließen sein. Durch diesen arbeits- und kostenintensiven Schritt ergeben sich mittel- und langfristige Effizienz- und Einsparungspotentiale.

Die in der 2023 erarbeiten **Datenstrategie** von Statistik Austria formulierten Zielsetzungen werden auch für die Direktion IT zu herausfordernden Aufgaben führen.

Die Nutzung von **Künstlicher Intelligenz (KI)** nimmt auch für die Prozesse der amtlichen Statistik immer mehr Fahrt auf. Bereits jetzt sind in einer Vielzahl von internationalen Projekten Methoden des Machine Learnings (ML) im Einsatz. Dieser Entwicklung Rechnung tragend, wird es für 2025 notwendig sein, die Nutzung von KI zu evaluieren. Neben der Modellbildungskomponente gilt dies auch für Generative AI. Des Weiteren spielt AI auch eine immer größere Rolle in der Anwendungsentwicklung wie z.B. eine mögliche Verwendung von Copilot und soll daher auch in der Direktion IT weiter verfolgt und evaluiert werden.

Da immer mehr Anwendungen und Services von IT-Konzernen und Softwareanbietern nur noch auf deren eigenen Rechnerinfrastrukturen **(Stichwort "Cloud-Dienste")** angeboten werden, müssen Strategien ausgearbeitet und Vorgehensweisen umgesetzt werden, um diesem Trend Rechnung zu tragen.

Der Betreuung der Informationskanäle von Statistik Austria muss besonderes Augenmerk geschenkt werden. Dem entsprechend ist die laufende Weiterentwicklung des Webauftritts, der Datenbank STATcube und des Open Data Portals ein Anliegen, das die Direktion IT auch 2025 nach besten Kräften unterstützen wird.

3.2 Internationale Beziehungen

Statistik Austria vertritt Österreich in statistischen Angelegenheiten bei den Vereinten Nationen (UN), der OECD und der EU. Darüber hinaus besteht die Notwendigkeit der internationalen Zusammenarbeit zur Einhaltung von Qualitätsstandards, zur Vergleichbarkeit von Länderdaten und insbesondere zur Weiterentwicklung der amtlichen Statistik mit ihren jeweiligen Datensystemen als entsprechende Grundlage für faktenbasierte Politik. Damit verbunden ist die aktive Teilnahme in Arbeitsgruppen auf Expert:innenebene sowie -vertreten durch den fachstatistischen Generaldirektor – in hochrangigen Gremien, etwa dem Ausschuss für das Europäische Statistische System (A-ESS), der United Nations Statistical Commission (UNSC), der UNECE Conference of European Statisticians (UNCES) oder dem OECD Committee on Statistics and Statistical Policy (CSSP).

Besonderes internationales Engagement von Statistik Austria ergibt sich durch die Vertretung im Europäischen Statistischen System (ESS), bestehend aus Eurostat als dem Statistikamt der Europäischen Kommission, den nationalen Statistikämtern ("National Statistical Institutes - NSI) und anderen nationalen Stellen, die an der Produktion europäischer Statistiken beteiligt sind („Other National Authorities“ – ONA). Statistik Austria dient, wie auch die anderen NSI, auf Ebene der Mitgliedstaaten als nationaler Ansprechpartner und einzige Kontaktstelle in statistischen Belangen für Eurostat. Ziel des ESS ist es, verlässliche und vergleichbare Statistiken zu entwickeln, zu erstellen und zu verbreiten und die Qualität der amtlichen Statistik kontinuierlich weiterzuentwickeln. Damit wird ein gemeinsames Zahlenfundament für alle Entscheidungsträger:innen und die breite Öffentlichkeit auf EU-Ebene und in den Mitgliedstaaten geschaffen. Das ESS bildet so die Grundlage für die evidenzbasierte Politikgestaltung in Europa und gewinnt mit den stetig zunehmenden Datenerfordernissen an Bedeutung. Den Rahmen für die Erstellung europäischer Statistiken bildet das Europäische Statistische Programm, das auf fünf Jahre festgelegt wird. Die Produktion der harmonisierten nationalen Statistiken obliegt dabei den Mitgliedstaaten.

Auf Ebene des ESS wird sich Statistik Austria aktiv in die Ausarbeitung einer neuen ESS Vision einbringen. Ein letztes solches „Vision“-Statement wurde als „Vision 2020“ im Mai 2014 vom Ausschuss für das Europäische Statistische System (AESS) verabschiedet. Es handelt sich dabei um eine gemeinsame strategische Antwort des ESS auf die Herausforderungen, denen die amtliche Statistik gegenübersteht, und benennt Schlüsselbereiche für Handlungsbedarf, um die amtliche Statistik „fit für die Zukunft“ zu gestalten. Bei der 55. AESS-Sitzung im Februar 2024 kam der Impuls seitens Eurostat sowie einiger Mitgliedsstaaten, eine zukunftsweisende Vision (z.B. „ESS Vision 2030“) zu konzipieren und als strategische Grundlage für die weitere Zusammenarbeit im ESS (z.B. in Bezug auf die Beteiligung der nationalen Statistikämter in den Common European Data Spaces (CEDS)) zu nutzen. Diese Vision soll in enger Zusammenarbeit der ESS-Länder im 2. Halbjahr 2024 ausgearbeitet und 2025 fertiggestellt werden.

Die 110. DGINS-Konferenz wird vom 22.-23. Oktober 2025 in Kroatien stattfinden. Nach der Verabschiedung des UN Statistical Framework for Measuring the Sustainability of Tourism (SF-MST) bei der 55. UN Statistical Commission im Februar 2024 und der laufenden Arbeit im Rahmen der OECD, wird von den Kroaten eine strategische Diskussion über den Weg zu einer umfassenderen europäischen Tourismusstatistik vorgeschlagen. Statistik Austria ist beim Thema Tourismusstatistik aktiv und international hoch angesehen; der Bereich bietet auch in Hinsicht auf die Nutzung privater Datenquellen, auf die Eurostat zentral zugreift, Hintergrund für die Betrachtung des statistischen Prozesses in seiner Gesamtheit sowie die Einbindung in den Europäischen Datenraum für Tourismus.

Rechtsgrundlage des ESS ist die Verordnung (EG) Nr. 223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2009. Die Verordnung enthält die grundlegenden Prinzipien für die Erstellung der europäischen Statistiken. Nach der letzten Überarbeitung der Verordnung 2015 wurde nun eine bedeutende aktualisierte Revision auf den Weg gebracht. Die Verhandlungen dazu

fanden von 2023 bis zu Beginn des Jahres 2024 statt. Statistik Austria hat sich aktiv u.a. auf Ebene der Ratsgruppe in den Prozess eingebracht. Die angepasste Verordnung wird voraussichtlich nach den Wahlen des Europäischen Parlaments im Herbst 2024 im Amtsblatt der Europäischen Union zur Veröffentlichung gelangen. Damit wird der Rechtsrahmen für europäische Statistiken zukunftsfit gemacht und zugleich die Reaktionsfähigkeit des Europäischen Statistischen Systems für entsprechend vermehrte Datenerfordernisse erheblich verbessert. Für 2025 wird die nationale Umsetzung der revidierten EU-Statistikverordnung 223/2009 ein großes Anliegen sein.

Im Jahr 2025 werden zwei neue EU-Ratspräsidentschaften, Polen (Jänner-Juni) und Dänemark (Juli-Dezember) die Statistik-Dossiers vorantreiben und die High-Level Meetings bzw. Konferenzen des ESS organisieren. Ein neues legislatives Vorhaben für die Ratsarbeitsgruppe-Statistik könnte dabei ein Vorschlag des Europäischen Parlaments und des Rates für eine Verordnung für Gewerbeimmobilien(-indikatoren) sein.

Statistik Austria beteiligt sich international u.a. auch als Mitglied der aktuellen UNECE Conference of European Statisticians (UNCES) „Task Force on the Changing Role of National Statistical Institutes (NSOs) in Data Ecosystems“ (2024-2026) und im Rahmen von informellen Videokonferenzen organisiert von Statistics Estonia (in ihrer Funktion als Mitglied des European Data Innovation Board (EDIB)) an Diskussionen zum Thema Datenökosystemen, Datenräumen, der Umsetzung des Data Governance Act (DGA), und weiteren für die amtliche Statistik strategisch-relevanten Angelegenheiten.

Die Agenda der 56. Sitzung der UN Statistical Commission (Februar 2025) wird weiterhin im Rahmen des „Multi-Year Programme of Work of the Statistical Commission, 2024-2028“ festgelegt werden. Es bilden sich folgende große Themenfelder ab: u.a. Demographic and social statistics, Economic statistics, Natural resources and environment statistics, Governance statistics, Cross-cutting domains (Sustainable Development Goals (SDGs), etc.), Statistical infrastructure and methodology, Management and modernization of statistical systems, Statistical Commission/Statistics Division-specific items.

Vom 5.-9. Oktober 2025 findet in Den Haag, Niederlandender 65. International Statistical Institute (ISI) World Statistics Congress statt. Dies ist der weltweit größte Kongress für Statistik und Datenwissenschaft und wird seit 1887 alle zwei Jahre vom ISI veranstaltet. Statistik Austria wird zu einer bereits vom Scientific Programme Committee (SPC) angenommenen Invited Paper Session (IPS)-Sitzung zum Thema „Innovations in Social and Demographic Statistics“ beitragen, die von Litauen organisiert und von einem Vertreter der USA moderiert wird. Weitere Redner bei dieser IPS werden Polen, Lettland und Kroatien sein.

Darüber hinaus braucht es zunehmend internationale Vernetzung, um verstärkt zu Themenfeldern globaler Tragweite zusammenzuarbeiten, aber auch um Expertise in relevanten Bereichen zu gewinnen. Statistik Austria forciert daher gezielt bi- und multilaterale Kooperationen auf Expert:innen- als auch auf High-Level-Ebene (etwa mit den DACH Ländern), um punktuell Best practices auszutauschen und strategische Partnerschaften aufzubauen.

Technische Kooperationen mit Drittländern hatten für Statistik Austria nicht zuletzt aufgrund der knappen finanziellen Ressourcen in den letzten Jahren weniger Bedeutung. Diverse Kooperationsanfragen (etwa Twinning) – oft gestützt durch EU Funding – mussten daher vermehrt abgelehnt werden.

Ziel der Statistik Austria für 2025 ist es, das solide internationale Engagement weiter zu vertiefen sowie in strategischen Gremien entsprechende Präsenz zu zeigen, zu ausgewählten Kernthemen die Themenführerschaft zu festigen und in kooperativer Zusammenarbeit weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang wird perspektivisch auch eine erneute Mitgliedschaft im Rahmen der ESS Partnership Group (PG) angestrebt. Darüber hinaus sollen in bestimmten Themenbereichen (etwa zu Data Governance, Artifical Intelligence, Strategic Communication, Statistics & Science Cooperation) zielgerichtete und systematische internationale Partnerschaften gepflegt und entsprechend weiterentwickelt werden. Auf Ebene des ESS wird sich Statistik Austria aktiv in die Ausarbeitung einer neuen ESS Vision einbringen.

3.3 Center Kommunikation

Das Center Kommunikation (CK) ist nach der Zusammenlegung des Centers Medien und Kommunikation (CMK) und des Centers Auskunftsservices und Publishing (CAP) im April 2024 die zentrale Organisationseinheit mit der die interne und externe Kommunikation strategisch und organisatorisch abgestimmt crossmedial gestaltet wird. 2025 wird das Themenmanagement im Vordergrund stehen und die verschiedenen Kanäle wie Website, Social Media, Intranet, Publikationen und Pressemitteilungen werden weiter zusammenwachsen.

Arbeitsschwerpunkte des Bereichs **„Presse und Crossmedia“** sind die Medienarbeit und die Kommunikation auf Social Media. Die Medien werden von Statistik Austria pro Jahr mit etwa 270 Pressemitteilungen informiert und bekommen Antworten auf rund 1 000 individuelle Anfragen. Zusätzlich lassen sich mit Pressekonferenzen spezielle Themen hervorheben und Kontakte zu Journalist:innen vertiefen. Auf Social Media wurde die Präsenz von Statistik Austria seit Sommer 2023 stetig ausgebaut und umfasst aktuell X/vormals Twitter, LinkedIn und Instagram, deren Inhalte laufend evaluiert und angepasst werden.

Der Bereich **„Bürger:innenservice und Publishing“** gestaltet die vielfältigen Publikationen von Statistik Austria, ist für Corporate Design, Grafik und Layout verantwortlich und hat die einheitliche

Aufmachung, die Usability und die Weiterentwicklung von www.statistik.at und des Intranets im Fokus. Hier werden auch die Statistischen Nachrichten, das Statistische Jahrbuchs sowie Österreich.Zahlen.Daten.Fakten redaktionell erstellt. Der Bürger:innenservice ist die erste Anlaufstelle für Datennutzer:innen und Respondent:innen und beantwortet jährlich mehr als 9 000 Anfragen. Die Bibliothek ergänzt das Informationsangebot.

Thematisch wird 2025 vor allem bei der Medienarbeit wie schon 2023 und 2024 versucht, zusätzlich zu den statistischen Ergebnissen, auch **horizontale Themen auszubauen.** Statistik Austria möchte als **DIE Institution für unabhängige Zahlen, Daten und Fakten** wahrgenommen werden und eine hohe Reputation halten bzw. sich noch stärker als zentraler Player in den wachsenden Datenökosystemen strategisch positionieren. Mit den zusätzlichen Aufgaben im Rahmen der Umsetzung des Data Governance Act (DGA) kann sich Statistik Austria noch mehr als zentrale Datenstelle etablieren.

Statistical Literacy wird in einer zunehmend komplexen Welt mit unüberschaubaren Datenmengen auch im Rahmen des ESS zu einem immer aktuelleren Thema. Für die breitere Bevölkerung sollten zum besseren Verständnis der statistischen Ergebnisse „Erklärstücke“ auf der Website zur Verfügung stehen, bzw. die thematischen Einstiegsseiten so gestaltet sein, dass sie auch für Laien mehr Orientierung bieten. Für Journalist:innen sind Workshops zu spezifischen Themen ein passendes Format. Etabliert ist bereits das Angebot „Statistik und Schule“, wofür 2025 noch mehr themenspezifische und maßgeschneiderte Workshops für Lehrlinge, Oberstufen, Fachhochschulen und Universitäten ausgearbeitet werden.

Für 2025 wird ein **strategisches Publikationskonzept** erstellt, das auch den Relaunch und das Redesign der Statistische Nachrichten umfasst und klare redaktionelle Schwerpunkte setzt. Allgemein wird mit einer ansprechenderen Gestaltung von Erhebungsschriftstücken und mit der konsequenten Anwendung von CD-Richtlinien das Erscheinungsbild von Statistik Austria intern und extern laufend verbessert. Die Überarbeitung des schon in die Jahre gekommenen Brandings samt Logo muss auch 2025 aus Kostengründen weiter aufgeschoben werden.

Die **Interne Kommunikation** als essenzieller Faktor für die Stabilität und die Weiterentwicklung einer Organisation wurde bis 2024 zu wenig beachtet. Mitarbeiter:innen sollen nicht nur besser und mehr informiert, sondern auch involviert werden und selbst zu Wort kommen dürfen. Mit einem Mix aus ansprechenden Informationen im Intranet und internen Veranstaltungen kann dies gelingen.

3.4 Center Methodik

Das Center Methodik nimmt die **Koordination in wichtiger Querschnittsmaterien** und horizontalen Aufgaben wahr. Die Arbeiten beziehen sich im Wesentlichen auf zwei Bereiche.

Der Bereich **„Qualitäts- und Metadatenmanagement“** ist für horizontale Aspekte der Qualitätssicherung verantwortlich. Dies umfasst die Koordinierung, Wartung des Systems der Standard-Dokumentationen als umfassende Metadateninformationsschiene für die statistischen Produkte des Hauses, die Abhandlung von anlassbezogenen Datenrevisionen („Error Treatment Management“), die Durchführung der jährlichen Nutzer:innenbefragung, die Durchführung von Qualitätsaudits, die Wartung und Weiterentwicklung der hausinternen Qualitätsrichtlinien und die Wahrnehmung von internationalen Tätigkeiten im Rahmen des ESS.

Der Bereich **„Methoden und Statistische Erhebungsmethodologie“** nimmt die mathematisch-statistische Betreuung von Projekten aller Fachdirektionen von Statistik Austria wahr. Neben der Beratung der Fachbereiche in methodischen Belangen ist die Mitarbeit an Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für die Zwecke der amtlichen Statistik ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt. Dies beinhaltet die Unterstützung bei den die in der Statistik Austria eingesetzten Methoden und statistischen Analyseverfahren, mit denen die Anwendung neuester Methoden aus der Wissenschaft für Statistik Austria gewährleistet wird. Neben klassischen methodischen Themen der amtlichen Statistik, wie Stichproben, saisonale Bereinigung von Zeitreihen, statistische Geheimhaltung sowie Imputation, werden auch die Möglichkeiten moderner Verfahren wie z. B. Machine learning oder die Nutzung von KI getestet und gegebenenfalls für bestimmte Schritte im statistischen Produktionsprozess konkret entwickelt. Weiters werden auch Schulungsaktivitäten für neu eintretende bzw. an Fortbildung interessierte Mitarbeiter:innen angeboten. Dies betrifft sowohl Themen der statistischen Theorie als auch die Nutzung von R.

Zudem nimmt das Center Methodik die **Koordination in wichtigen Querschnittsprojekten** und horizontalen Aufgaben wahr. Beispielhaft kann hier die Erstellung des jährlichen Arbeitsprogramms und die Organisation der Mittwochseminare genannt werden. Darüber hinaus wirkt das Center Methodik stark bei der Erarbeitung von strategischen Zielsetzungen, wie z. B. in der Datenstrategie oder der Strategie 2025 mit.

Im Jahr 2025 gilt es gerade Maßnahmen, die in der Datenstrategie formuliert sind, in Angriff zu nehmen bzw. nach 2024 weiter fortzuführen. Dies betrifft das **zentrale Metadatenmanagement** aber auch neue Aufgaben, die aus der nationalen Umsetzung des **Data Governance Act** resultieren. Ebenso werden die weitere Entwicklung und die künftige Rolle von Qualität, Methodik und Innovation wohl eine fundamentale Rolle bei der **Erarbeitung der Strategie 2030** spielen. Das jetzt noch nicht voll ausgebaute Arbeitsfeld **Prozess- und Innovationsmanagement so**ll weiter ausgebaut werden. Dabei wird die Zielsetzung verfolgt, für das Haus jene Innovations- und Modernisierungsschübe, die für die optimale Nutzung moderner Technologien notwendig sind, vorzubereiten. Weiters wird die weitere Umsetzung der **Verbesserungsmaßnahmen aus der dritten Runde der Peer Reviews** einen Arbeitsschwerpunkt bilden.

Im Bereich „Methoden und Statistische Erhebungsmethodologie“ wird die methodische Unterstützung der Fachbereiche vor allem bei dem bereits **erwähnten verstärkten Einsatz von KI** einen

wichtigen Schwerpunkt darstellen. Im Rahmen von internationalen Projekten werden gemeinsam mit anderen führenden Statistikämter Verbesserungsmöglichkeiten für die Statistikproduktion entwickelt. Hier gilt es die in internationalen Projekten erarbeiteten Ergebnisse und Lösungen auf ihre Nutzungsmöglichkeit für Statistik Austria zu untersuchen und die notwendigen Anpassungen zu implementieren. Die weitere Einbindung neuer Datenquellen, wie z. B. Webdaten, und die Unterstützung der Fachbereiche im Zuge des **möglichen Übergangs von SAS zur R** sind als weitere Herausforderungen zu nennen. Der operative Betrieb der R Infrastruktur wird derzeit vom Center Methodik an die IT übergeben. Zukünftige soll sich die Rolle des CM auf die Entwicklung von neuen Lösungen fokussieren.

3.5 Center Wissenschaft

Das Center Wissenschaft ist der zentrale Anlaufpunkt für die Nutzer:innengruppe Wissenschaft, wenn es um den Zugang zu und die Nutzung von Daten für Forschungszwecke geht. Das Angebot reicht dabei vom SAFE-Center, über Scientific Use Files (SUF) bis hin zum Austrian Micro Data Center (AMDC) und Austrian Socio-Economic Panel (ASEP).

Das Austrian Micro Data Center (AMDC) hat sich nach seiner Etablierung im Jahr 2022 innerhalb kürzester Zeit zu einer international anerkannten Forschungsdateninfrastruktureinrichtung entwickelt. In Zusammenarbeit mit den entsprechenden Organisationseinheiten bei Statistik Austria werden Akkreditierungsanträge von wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Anträge auf Online-Datenzugang für konkrete Forschungsvorhaben von bereits akkreditierten Einrichtungen bearbeitet. Eine zentrale Herausforderung im Jahr 2025 bleibt weiterhin der Zugang zu noch nicht freigegebenen Registerdaten über FOG-Verordnungen. Der Austausch mit Ministerien und Datenhalter:innen ist Voraussetzung für einen künftigen Zuwachs der verfügbaren Datenbestände im AMDC, die mittels FOG-Verordnungen den bereits bestehenden Datenbestand anreichern und ergänzen könnten. Während die bei Statistik Austria erstellten Datenbestände bereits umfassend im AMDC verfügbar sind, gilt es auch das Angebot darüber hinaus zu erweitern. Die Bereitstellung und Aufbereitung dieser Daten für konkrete Forschungsprojekte werden stetig optimiert und effizienter gestaltet. Zudem werden die bereitgestellten (Meta-) Dokumentationen auch im Jahr 2025 aktualisiert und verbessert.

Eine zentrale Herausforderung im AMDC bleibt auch im Jahr 2025 die Sicherstellung der Anonymisierung von Outputs der Forscher:innen, um die Nicht-Rückführbarkeit auf natürliche oder juristische Personen sicherzustellen. Obschon im AMDC die direkte Identifikation ausgeschlossen ist, sind bei jedem Export von Daten, Datentabellen, Regressionskoeffizienten oder anderen wissenschaftlichen Ergebnissen die notwendigen Datenschutzmaßnahmen einzuhalten. Es wird jedenfalls angestrebt, internationale Erfahrungen aufzugreifen und nach Möglichkeit Automatisierungsschritte in dieser Outputkontrolle zu implementieren.

Eine Herausforderung im AMDC bleibt der Umstand, dass durch die aktuelle Finanzierungsstruktur nicht unbeträchtliche Kosten an Forscher:innen weiterverrechnet werden müssen. Abseits davon werden im Jahr 2025 Serviceverbesserungen angestrebt. Dazu zählen die Bereitstellung von standardisierten Datensätzen, zeitnahe Bereitstellung von Servicedienstleistungen und die transparente Kommunikation von Gebühren, die bei Vertragsänderungen anfallen. Die Bereitstellung von standardisierten Datensätzen sollte die Auswahl der Datensätze beim Projektantrag erleichtern und dadurch notwendige Vertragsänderungen im Optimalfall vermeiden.

Das AMDC fokussiert sich zudem auch auf die nationale und internationale Vernetzung und forciert den Dialog mit der Forschungscommunity. Ziel ist es, das AMDC, die Zugangsvoraussetzungen, Rahmenbedingungen und das Know-How über die Daten und Datennutzung in Österreich noch weiter auf- und auszubauen. Neben Veranstaltungen und Präsentationen an und mit wissenschaftlichen Institutionen, ist der direkte Austausch mit den Forscher:innen eine wichtige Säule, um die Bedürfnisse der AMDC-Nutzer:innen zu erkennen und das Service zu optimieren. In diesem Zusammenhang wird angestrebt, Informationen auch in englischer Sprache anzubieten, um die internationale Forschungscommunity besser zu erreichen und den potentiellen Nutzer:innenkreis zu erweitern. Weitere Arbeiten betreffen die Funktionalität der Webapplikationen, um den Forscher:innen die Antragsstellung und die Anforderung von Services zu erleichtern.

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und der Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) haben Calls zur Forschungsförderung für die Nutzung von Mikrodaten, unter anderem auch durch das AMDC, lanciert. Es gilt nun die konstruktive Kooperation zwischen diesen Forschungsförderungsstellen und dem AMDC zu vertiefen. Darüber hinaus sollte auch eine Kooperation mit weiteren Forschungsförderungsstellen wie etwa dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) oder die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) initiiert werden, um die Möglichkeiten der Nutzung von Mikrodaten für Forschungsprojekte im AMDC besser bekannt zu machen.

Im Jahr 2022 wurde mit dem Austrian Socio-Economic Panel (ASEP) ein langlaufenden Haushaltspanel basierend auf Survey- und Registerdaten gestartet. Dies ist international beispielhaft, da über die Verwendung von Survey- und Registerdaten nicht nur die Effizienz der Erhebung im Vergleich zu einer ausschließlichen Survey-Erhebung gesteigert werden kann, sondern auch Zeitreihen in den Registervariablen ab der ersten Welle genutzt werden können. Ein wissenschaftlicher Beirat wurde eingerichtet, der das Projekt kontinuierlich begleitet. Nach einer ersten Pilotwelle im Jahr 2023 wird im Jahr 2025 die erste Haupterhebung des Panels durchgeführt und der flexible Registerkern, der die Bereitstellung von ergänzenden Daten durch das Austrian Micro Data Center (AMDC) ermöglichen soll, weiterentwickelt. Befragungs- und Registerdaten zu den Themen Familienbildung und -auflösung, Wanderungen, Bildung, Arbeit und wirtschaftliche Situation, Gesundheit und soziale Beziehungen werden dadurch für wissenschaftliche Forschung bereitgestellt. Zudem wird die Zusammenarbeit zwischen AMDC und ASEP intensiviert und an gemeinsamen Dateneinlagerungs- und -aufarbeitungsschritten gearbeitet. Das Bundesministerium für Bildung,

Wissenschaft und Forschung (BMBWF) finanziert das ASEP zunächst für fünf Jahre. Im Jahr 2025 soll eine Evaluierung stattfinden, die die Grundlage einer Finanzierungsentscheidung über das Jahr 2026 hinaus bilden soll.

4 Projektübersicht

Tabellarische Projektübersichten

Annex I: Umsetzung des Arbeitsprogramms 2023 und neue Projekte 2025

Direktion Bevölkerung

Im Jahr 2023 wurden alle im Arbeitsprogramm für 2023 angeführten Projekte umgesetzt. Ausgenommen:

Die Erhebung der Wohnbaukosten konnte weiterhin nicht durchgeführt werden, da vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft eine diesbezügliche Verordnung nicht erlassen wurde.

Zusätzlich wurden folgende Projekte umgesetzt, die im Arbeitsprogramm 2023 nicht enthalten waren:

Migrationserhebung - ÖIF Zusatzfragen: Im Zuge der Erstellung des Integrationsindikatorenberichts wird seit 2021 eine Befragung zu den subjektiven Sichtweisen der Integration von Statistik Austria durchgeführt. Im Rahmen dieser Befragung wurden vom Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) für die Erhebung 2023 Zusatzfragen beauftragt.

BKA Segregationsbericht 2024 Modul 1: Statistik Austria wurde 2023 vom BKA beauftragt, einen Bericht über ausgewählte, definierte Signalindikatoren als Input für den Bericht des BKA über gesellschaftlichen Zusammenhang und Parallelgesellschaften zu erstellen.

Zielgerichtete Förderungen: Im Auftrag des BMF wurde 2023 mit den Arbeiten an einer Machbarkeitsstudie zur Nutzung von Verwaltungsregistern als Datenbasis für die zeitnahe Zuordnung von Personen und Personengemeinschaften insbesondere für die Bestimmung zielgerichteter Förderungen begonnen.

Erhebung Sportaktivität 2023: 2023 wurden vom BMKÖS Zusatzfragen zur Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung zu den Themen „Mitgliedschaft in Sportvereinen“ und „Sportaktivität der Bevölkerung“ beauftragt. Die Feldphase fand bis Mitte April 2024 statt, der Ergebnisbericht wird bis 30.06.2024 fertiggestellt.

Bundesmitarbeiterbefragung 2023: Für die Bundesmitarbeiter:innenbefragung 2023 wurden im Auftrag des BMKÖS unter der Leitung der Direktion IT die Befragung im Herbst 2023 mittels eQuest durchgeführt und umfangreiche Auswertungen der Daten zur Verfügung gestellt.

Gemeindeprognose Salzburg 2023 und Gemeindeprognose Vorarlberg 2024: Die Bundesländer Salzburg und Vorarlberg beauftragten Statistik Austria im Jahr 2023 mit der Durchführung von Gemeindeprognosen.

Machbarkeitsstudie Überschuldung: Die Abschlussarbeiten für die im Auftrag des Sozialministeriums durchgeführte Machbarkeitsstudie zum Thema „Überschuldung“ fanden im Februar 2023 statt. Die Arbeiten umfassten zum einen die Bestandsaufnahme dessen, was zum Thema Überschuldung österreichischer Privathaushalte an Datenmaterial aus der Erhebung EU-SILC und anderen Erhebungen und Quellen in Österreich zur Verfügung steht, und zum anderen die Identifikation dessen, was für eine Erfassung von Datenmaterial zum Thema darüber hinaus benötigt wird.

Jugendbericht 2023: Für den Jugendbericht 2023 (Modul 1 zum 8. Bericht zur Lage der Jugend in Österreich), der im Oktober 2022 durch das Bundeskanzleramt beauftragt wurde, wurde der Endbericht im Juni 2023 fertiggestellt.

Sozialbericht 2024: Statistik Austria wurde 2023 mit der Erstellung eines Beitrags für den Sozialbericht 2024 zum Thema „Lebensbedingungen, Armut und soziale Ausgrenzung“ beauftragt, für den Daten aus EU-SILC und „So geht’s uns heute“ aufbereitet wurden.

Gehaltsrechner-Update 2023: Das Update des Gehaltsrechners wurde auch für 2023 vom Bundeskanzleramt beauftragt.

Energiearmut 2023/24: Bereits zum fünften Mal wurde Statistik Austria von der E-Control mit einer breiten Betrachtung verschiedener Dimensionen der Energiearmut in Österreich beauftragt. Der Bericht basiert auf den Daten des Mikrozensus-Zusatzmoduls Energie 2021/22 sowie EU-SILC 2022.

SDG-Indikatorenbericht 2022: Im Auftrag des Bundeskanzleramts wurden die Arbeiten für den dritten nationalen SDG-Indikatorenbericht über die Datenjahre 2010 bis 2021 durchgeführt, der im April 2023 veröffentlicht wurde. Der Bericht beinhaltet Hauptaussagen sowie Trends mit einer Bewertung der Entwicklung zu den Nachhaltigkeitsindikatoren sowie ein Monitoringkapitel zu den 17 Zielen, das als Datengrundlage in den „Bericht zur Umsetzung der Agenda 2030 in und durch Österreich 2020-2022“ eingeflossen ist.

SDG-Indikatorenbericht 2024: Ende 2023 wurde vom BKA die Erstellung eines aktualisierten Indikatorenberichts nach den 17 Zielen der UN Agenda 2023 und eines Fortschrittskapitels für den zweiten Freiwilligen Umsetzungsbericht Österreichs (FNU) für die Datenjahre 2010 bis 2022 beauftragt und mit den Arbeiten begonnen.

SDG-Indikatorentabellen Bundesländer: Im Jahr 2023 beauftragten mehrere Bundesländer ein Projekt zur Auswertung der Nachhaltigkeitsindikatoren auf Bundesländerebene.

CIS 2020 Regionalauswertung: Im Auftrag des Landes Niederösterreich wurde eine alternative Neugewichtung des Datensatzes CIS 2020 (Innovationserhebung) durchgeführt, um validere Ergebnisse auf Bundesländerebene zu erhalten.

Forschungsprämie in der Transparenzdatenbank: Im Auftrag des BMF wurden für die jährliche Datenanfrage der OECD zum Thema „R&D tax incentives“ Auswertungen zur Ausschüttung der Forschungsprämie an Unternehmen durchgeführt und die Ergebnisse an die OECD ermittelt.

Nationale Erweiterung – IKT-Einsatz in Haushalten 2023: Für die jährlich auf Basis von EU-Verordnungen durchgeführte Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten und bei Personen wurde im Rahmen eines Pilotprojekts eine nationale Erweiterung vom BMF beauftragt, die einerseits die Auswertung der Altersgruppe der Befragten um 75- bis 84-Jährige beinhaltete, andererseits zusätzliche Fragen an Offliner:innen zu den Motiven und Hinderungsgründen integrierte.

Regionaler DESI – IKT-Einsatz in Unternehmen und in Haushalten: Zur Messung des digitalen Fortschritts – in Anlehnung an den europäischen Digital Economy und Society Index (DESI) – wurden für die bestehenden Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen und in Haushalten vom BMF Ausweitungen der Bruttostichproben beauftragt, um regionale Betrachtungen auf Bundeslandebene zu ermöglichen. Sowohl für die Unternehmen als auch für die Haushalte bedeutet dies jeweils eine Erhöhung der Bruttostichprobe um ca. 75 %. Die beiden Erhebungen stellen einen Großteil der Datenbasis für den DESI zur Verfügung. Die Beauftragung umfasst die Durchführung der Erweiterung für die Erhebungsjahre 2023 und 2024.

DSI Analyse 2021: Der im zweijährigen Abstand von Eurostat veröffentlichte Digital Skills Indicator (DSI) ist ein zusammengesetzter Indikator zur Beschreibung der digitalen Kompetenzen auf Basis von Daten der Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten. Das BMF beauftragte Statistik Austria mit der Erstellung eines umfassenden DSI-Analyseberichts zur Aufbereitung der Ergebnisse aus österreichischer Perspektive im Vergleich zu anderen EU-Mitgliedstaaten.

Erhebung Schulpflichtersatz: In der Erhebung Schulpflichtersatz wurden 2022 erstmals und werden darauf folgend jährlich Daten über Schüler:innen, die ersatzweise die Schulplicht erfüllen oder vom Unterricht befreit sind, von den Bildungsdirektionen erhoben. Statistik Austria überprüft die Daten und übermittelt einen Gesamtdatensatz an das BMBWF.

AES-Publikation 2022/23: Statistik Austria wurde 2023 vom BMBWF mit der Erstellung von detaillierten Auswertungen und einer Publikation inkl. Tabellenteil über die Erhebung über Erwachsenenbildung 2022/23 (AES) beauftragt. Die Arbeiten begannen 2023 und werden im 3. Quartal 2024 abgeschlossen werden.

EGTI (European Graduate Tracking) und EGTI-Bericht: Im Auftrag des BMBWF und in Koordination mit einem europäischen Projektkonsortium führte Statistik Austria 2022 die Befragung von österreichischen Hochschulabsolvent:innen der Abschlussjahrgänge 2016/17 und 2020/21 im Rahmen der European Graduate Tracking Initiative (EGTI) durch, das 2023 fertiggestellt wurde. Die Erstellung umfangreicher Auswertungen sowie der Publikation wurden 2023 beauftragt und werden **2024** fertiggestellt werden.

Fokusgruppen Pandemieaufarbeitungsprozess (PAP): Statistik Austria führte im zweiten Halbjahr 2023 im Auftrag des BKA ein repräsentatives Auswahlverfahren zur Rekrutierung von 360 Teilnehmer:innen für Fokusgruppendiskussionen durch, die im Rahmen des Pandemieaufarbeitungsprozesses einbezogen wurden.

Neue Projekte 2025

Österreichische Gesundheitsbefragung: Im Jahr 2025 wird europaweit die nächste Runde der in 6-jährigem Abstand stattfindenden Gesundheitsbefragung durchgeführt. Gemäß EU-Verordnung werden Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten, Inanspruchnahme von Versorgungseinrichtungen, Teilnahme an Präventions- und Früherkennungsmaßnahmen sowie erstmals zu Partizipation in bestimmten Lebensbereichen aufgrund gesundheitlicher Probleme oder Einschränkungen befragt.

Pflegedienstleistungsstatistik: Aufgrund der Novellierung des Pflegefondsgesetzes und der Pflegedienstleistungsstatistik-Verordnung kommen ab dem Berichtsjahr 2024 zwei Erhebungen bzw. Statistiken hinzu (Pflegeausbildungen und Entgelterhöhung für das Pflegepersonal).

Erweiterung der Verdienststrukturerhebung: Die auf EU-Ebene in Vorbereitung befindliche LMB-Verordnung soll neue Regelungen für Unternehmensstatistiken im sozialstatistischen Bereich bringen und voraussichtlich 2025 in Kraft treten. Die größten Auswirkungen gibt es auf die Verdienststrukturerhebung, wo ab der nächsten Erhebung über das Referenzjahr 2026 der ÖNACE-Abschnitt O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung) und die Kleinstunternehmen (bis neun Beschäftigte) neu einbezogen werden müssen, wofür die Vorbereitungsarbeiten im Jahr 2025 beginnen.

Direktion Unternehmen

Im Jahr 2023 wurden alle im Arbeitsprogramm für 2023 angeführten Projekte umgesetzt.

Zusätzlich wurden folgende Projekte umgesetzt, die im Arbeitsprogramm 2023 nicht enthalten waren:

EU-Grant 2022: GVC-MNE: Im Rahmen dieses Projekts, welches sich auf die Jahre 2023 und 2024 erstreckt, wurden im Jahr 2023 drei Unternehmensgruppen im Rahmen des Europäischen Profiling Programms bearbeitet. Der zweite Teil des Projekts (Laufzeit 2023 und 2024) hat zum Ziel, die im Jahr 2021 durchgeführte Piloterhebung über globale Wertschöpfungsketten zu analysieren und mit Daten anderer Statistiken (z.B. Außenhandel, FATS, Unternehmensregister etc.) zu verknüpfen. Ziel ist die erhobenen Daten anzureichern und zusätzliche Indikatoren zu berechnen – insbesondere soll untersucht werden, ob ab der Erhebung im Jahr 2027 Teile der Erhebungsdaten durch bereits vorhandene Statistikdaten ersetzt und somit die Unternehmen entlastet werden können.

EU-Grant zur Erhebung von Verkehren leichter Nutzfahrzeuge (LUV-Grant): Im Jahr 2023 wurde mit dem Projekt zur Verkehrserhebung leichter Nutzfahrzeuge begonnen. Die Projektlaufzeit beträgt 24 Monate, wobei im gesamten Jahr 2024 die Datenerhebung durchgeführt wurde. Ziel ist es, die Ergebnisse der gesetzlich angeordneten Erhebung zum Straßengüterverkehr mit Verkehrsdaten von leichten Nutzfahrzeugen zu ergänzen. Abhängig von den Ergebnissen der teilnehmenden Mitgliedstaaten werden von Seiten der Europäischen Union Änderungen in den bestehenden europäischen Rechtsgrundlagen überlegt.

E.0609.23/10-01 - EU GRANT ÖNACE Rev. 2.1: Seit Oktober 2023 nimmt STAT am GRANT „Preparation for the NACE Rev. 2.1 implementation in Business Registers“ (SMP-ESS-2022-NACE-IBA) teil. Dieser GRANT finanziert teilweise die erforderlichen Arbeiten zur OENACE-Umstellung im URS. Die Laufzeit des GRANTs ist 18 Monate und endet mit März 2025

Neue Projekte 2025

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Arbeitsprogramms lagen keine Beauftragungen für neue Projekte vor. Zwei Anträge für die Gewährung von EU-Grants zu den Themen Profiling und Micro Data Linking wurden gestellt – zum Zeitpunkt der Erstellung des Arbeitsprogramms ist allerdings noch nicht bekannt, ob die Grants auch gewährt bzw. die Projekte durchgeführt werden können

Direktion Raumwirtschaft

Im Jahr 2023 wurden alle im Arbeitsprogramm für 2023 angeführten Projekte umgesetzt.

Zusätzlich wurde folgendes Projekt umgesetzt, das im Arbeitsprogramm 2023 nicht enthalten war:

Pre-Test zur Tourismusakzeptanzerhebung: Um die ab 2024 laufende Erhebung der Tourismusakzeptanz vorab zu testen, beauftragte das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft Statistik Austria mit der Durchführung eines entsprechenden Pre-Tests, welcher im Oktober 2023 für den Berichtszeitraum Juli bis September 2023 realisiert wurde. Der Pre-Test wurde im gleichen Rahmen wie die Echt-Erhebung durchgeführt und diente dem Zweck, die Response-Rate der Erhebung abzuschätzen, die vorbereiteten Fragen auf Verständlichkeit und Usability zu überprüfen, direktes Feedback von den Respondent:innen einzuholen und mit Hilfe der Ergebnisse zu testen, ob Auswertungen und Verknüpfungen mit der Haupterhebung (Reiseverhalten der österreichischen Bevölkerung) repräsentativ möglich sind.

Neue Projekte 2025

Waldkonten: Die Waldkonten beschreiben einerseits das Naturvermögen des Waldes (i.e. Waldfläche und Holzvorrat) und andererseits als Ergänzung zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung die

ökonomischen Aggregate des Wirtschaftsbereichs „Forst- und Holzwirtschaft“. Ziel und Aufgabe der Naturvermögensrechnung ist es, den Bestand der physischen Vermögenswerte „Waldfläche und Holzvorrat“ zu erfassen und insbesondere auch deren Bestandsveränderungen physisch und monetär zu quantifizieren. Ergänzend zu den verpflichtenden Datentabellen umfassen die Waldkonten Input-Output-Tabellen, die das Aufkommen und die Verwendung von Energie- und Nutzholz abbilden.

Umweltbezogene Subventionen und ähnliche Transfers: Das Modul der Umweltgesamtrechnung über die „umweltbezogenen Subventionen und ähnlichen Transfers“ umfasst Transferleistungen, die darauf abzielen, Aktivitäten zu unterstützen, die die Umwelt und die natürlichen Ressourcen schützen. Berücksichtigt werden auch die Herstellung und die Verwendung von umweltbezogenen Produkten und Dienstleistungen.

Nachhaltige Mobilität für Kinder und Jugendliche in der Modellregion Mittel- und Südburgenland (NaMoKi): Im Februar 2024 wurde der Projektantrag „Nachhaltige Mobilität für Kinder und Jugendliche in der Modellregion Mittel- und Südburgenland“ (NaMoKi) im Rahmen einer Ausschreibung beim FFG als Fördergeber eingereicht. Im Mai 2024 erfolgte die Zusage, der geplante Projektstart ist im Oktober 2024. Ziel von NaMoKi ist, die Verfügbarkeit, Sicherheit und das Angebot von aktiven und passiven Mobilitätsformen in ländlichen Regionen in Österreich nachhaltig und auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen durch die Entwicklung eines KI-Algorithmus und eines integrierten Planungsvorgehens zu optimieren.

EU-Grant: Closing SAIO data gaps: Die neue Verordnung (EU) 2022/2379 SAIO (Statistics on Agricultural Inputs and Outputs) bringt mehrere neue Anforderungen mit sich. Die Arbeiten im Rahmen des EU-Grants zielen darauf ab, Datenlücken durch die Evaluierung und Auswertung neuer Datenquellen sowie die Entwicklung neuer Methoden zu schließen. Die Themen, die im Rahmen des Grant bearbeitet werden, sind: (i) Grünlanderträge; (ii) biologische Pflanzenbau und Tierproduktion; (iii) absolute Inputpreisstatistiken sowie (iv) Geflügel- und Eierstatistiken. Der EU-Grant wurde im Juni 2024 genehmigt und läuft von 2024 bis 2027.

TSA für Österreich/ Regionale TSAs für Bundesländer: Auf Basis von UN-Richtlinien werden für Österreich im Jahresrhythmus in Kooperation mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) und im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) Tourismus-Satellitenkonten (TSA) erstellt. Die Ergebnisse für das jeweilige Berichtsjahr liegen jeweils im Laufe des zweiten Quartals des zweiten Folgejahres vor. Zur Weiterführung der Arbeiten 2025 ab dem Berichtsjahr 2023 bedarf es eines entsprechenden Auftrages, der in Vorbereitung ist; es ist eine Beauftragung für die Berichtsjahre 2023 bis 2026 im Rahmen der BMAW-Tourismusberichte 2024 bis 2027 geplant. Betreffend Regionale TSAs für Bundesländer wurde beginnend mit dem Berichtsjahr 2018 der Fokus auf eine TSA-Gesamtbeauftragung ausgerichtet, an der sich auch alle Bundesländer - mit Ausnahme von Vorarlberg - beteiligten. Der Vertrag sah eine RTSA-Erstellung für die Berichtsjahre 2018 (Arbeiten 2020/21) und 2021 (Arbeiten 2023/24) vor. Für die

Fortführung der Arbeiten bedarf es einer neuerlichen Beauftragung; die ersten diesbezüglichen Gespräche mit Bundesländervertreter:innen finden 2024 statt, wobei zunächst die Beauftragung für das Berichtsjahr 2023 zur Diskussion steht (der Erstellungsrhythmus soll folglich entschieden werden).

Erhebungen zur Tourismusakzeptanz: Die Tourismusakzeptanz in Österreich wird seit 2020 im Rahmen von Pilotstudien, beauftragt durch das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW), durch ein Marktforschungsunternehmen empirisch erhoben. Aufgrund der Novelle der Tourismus-Nachfragestatistik-Verordnung werden – beginnend mit dem 1. Berichtsquartal 2024 – nunmehr entsprechende Erhebungen im Rahmen der vierteljährlichen Befragungen zum Reiseverhalten der österreichischen Bevölkerung durch Statistik Austria durchgeführt. Die Erhebung zur Tourismusakzeptanz wird ausschließlich als CAWI-Befragung (Computer Assisted Web Interview) durchgeführt. Die ersten Ergebnisse werden für das Berichtsjahr 2024 im ersten Halbjahr 2025 veröffentlicht.

Gebäude- und Wohnungsregister - NEU: Angesichts der veralteten Standards des derzeitigen GWR ist eine Modernisierung unumgänglich. Ein modulares Konzept wird die Flexibilität gewährleisten, um zukünftige Anforderungen nahtlos zu integrieren. Teil dieser Aktualisierung ist eine intensivere Vernetzung mit anderen Registern wie dem Gewerbeinformationssystem Austria (GISA). Gespräche mit Dateninhaber:innen und Nutzer:innen wurden bereits eingeleitet, um die neuen Anforderungen angemessen zu berücksichtigen. Ziel ist es, effizienter und ressourcenschonender zu arbeiten, die Dateneinbringung zu erleichtern und qualitativ hochwertige Daten zeitnah zur Verfügung zu stellen. Dies erfordert jedoch Anpassungen in den rechtlichen Grundlagen sowie die Bereitstellung entsprechender finanzieller und personeller Mittel.

STATatlas - NEU: Die Anpassung und Neuausrichtung des STATatlas an zukünftige fachliche und technische Anforderungen ist ein zentraler Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2025. Bereits im Jahr 2024 werden Gespräche mit den Dateninhaber:innen und insbesondere mit den Nutzer:innen geführt, um den neuen und veränderten Bedürfnissen optimal zu entsprechen.

Direktion Volkswirtschaft

Im Jahr 2023 wurden alle im Arbeitsprogramm für 2023 angeführten Projekte umgesetzt.

Es wurden 2023 keine zusätzlichen Projekte umgesetzt, die im Arbeitsprogramm 2023 nicht enthalten waren.

Neue Projekte 2025

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Arbeitsprogramms lagen keine Beauftragungen für neue Projekte vor. Zwei Anträge für die Gewährung von EU-Grants zu den Themen Verbraucherpreisindex

(u.a. Ausbau der Verwendung von Transaktions- und Scannerdaten) Immobilienpreisstatistik (u.a. Bereitstellung einer Schnellschätzung Häuserpreisindex) wurden bzw. werden gestellt – zum Zeitpunkt der Erstellung des Arbeitsprogramms ist allerdings noch nicht bekannt, ob die Grants auch gewährt bzw. die Projekte durchgeführt werden können.

Annex II: Die für 2025 geplanten Projekte von Statistik Austria im Überblick

Direktion Bevölkerung

Bereich Demographie und Gesundheit

- Historische Volkszählungen
- Natürliche Bevölkerungsbewegung: Geburten
- Natürliche Bevölkerungsbewegung: Sterbefälle
- Natürliche Bevölkerungsbewegung: Todesursachen
- Natürliche Bevölkerungsbewegung: Eheschließungen
- Natürliche Bevölkerungsbewegung: Begründung eingetragener Partner:innenschaften
- Ehescheidungen
- Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften
- Einbürgerungen
- Asyl- und Fremdenstatistik (Daten für EUROSTAT)
- Bevölkerungsstände
- Bevölkerungsprognosen: Bevölkerungsvorausschätzung für Österreich und die Bundesländer
- Bevölkerungsprognosen: Vorausschätzung der Erwerbspersonen
- Bevölkerungsprognosen: Vorausschätzung der Haushalte
- Wanderungsstatistik
- Demographische Synthesen: Demographisches Jahrbuch
- Demographische Synthesen: Demographische Indikatoren
- Krebsstatistik (-register)
- Krankenbewegung (Spitalsentlassungsstatistik)
- Gesundheitsstatistisches Jahrbuch und internationale Datenlieferungen
- Epidemiologische Synthesen
- Registerzählung 2021
- Mini-Registerzählung für Finanzausgleich
- Führung Basisregister Registerzählung
- Auswertung Basisregister Registerzählung
- Ausbildungspflicht § 13 APFLG
- DV-Daten Landesstatistiker
- Gesundheitsbefragung 2025

Bereich Soziales und Lebensbedingungen

- Allgemeiner Einkommensbericht
- Laufende Einkommensstatistiken
- Beamtenpensionsprognose- jährliche Daten

- EU-SILC
- Kennzahlen zu Lebensbedingungen (vormals: Eingliederungsindikatoren)
- SILCexpress: "So geht's uns heute"
- Tariflohnindex (laufend)
- Tariflohnindex (Revision)
- ESSOS
- Mindestsicherungsstatistik
- Pflegedienstleistungsstatistik
- Sozialhilfestatistik
- Europäische Arbeitskostenerhebung (AKOE)
- Europäischer Arbeitskostenindex (AKI)
- Europäische Verdienststrukturerhebung
- Konsumerhebung
- Gebäude- und Wohnbaustatistik: Bauvorhabensmeldungen (Bewilligungen)
- Gebäude- und Wohnbaustatistik: Fertigstellungsmeldungen
- Wohnbaukosten
- Gerichtliche Kriminalstatistik
- Erhebung zur Freiwilligenarbeit
- Strukturindikatoren Neu

Bereich Forschung und Digitalisierung

- Forschungs- und Entwicklungsstatistik (F&E) im firmeneigenen Bereich: F&E-Erhebung im firmeneigenen Bereich
- Forschungs- und Entwicklungsstatistik, Jahresauswertungen: Jahresschätzung der Finanzierung der gesamtösterreichischen F&E-Aufwendungen
- Forschungs- und Entwicklungsstatistik, Jahresauswertungen: Forschungswirksame Ausgaben des Bundes (Beilage T)
- Forschungs- und Entwicklungsstatistik, Jahresauswertungen: Forschungswirksame Ausgaben der Bundesländer
- Forschungs- und Entwicklungsstatistik, Jahresauswertungen: Auswertung der Bundesforschungsdatenbank nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, Förderungsempfängern
- Forschungs- und Entwicklungsstatistik, Jahresauswertungen: Vorläufige Ergebnisse bzw. Schätzungen: Beschäftigte in F&E und F&E-Ausgaben nach Durchführungssektoren
- Forschungsstättenevidenz
- Europäische Innovationserhebung (CIS)
- Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen
- Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten

- Nationale Erweiterung - IKT-Einsatz in Haushalten 2023
- Regionaler DESI – IKT-Einsatz in Unternehmen
- Regionaler DESI – IKT-Einsatz in Haushalten

Bereich Arbeitsmarkt und Bildung

- Mikrozensus-Arbeitskräfte- und Wohnungserhebung: Kontinuierliche Arbeitskräfte-Erhebung
- Mikrozensus-Arbeitskräfte- und Wohnungserhebung: Kontinuierliche Arbeitskräfte-Erhebung, Jahresdurchschnitt
- Mikrozensus-Arbeitskräfte- und Wohnungserhebung: Kontinuierliche Arbeitskräfte-Erhebung, Monatsschätzer Arbeitslosigkeit
- Mikrozensus-Arbeitskräfte- und Wohnungserhebung: AKE/Familien-/ Haushaltsauswertungen - Jahresdurchschnitt
- Mikrozensus-Arbeitskräfte- und Wohnungserhebung: Wohnungsdaten aus der kontinuierlichen Arbeitskräfte-Erhebung, Jahresdurchschnitt
- Mikrozensus-Arbeitskräfte- und Wohnungserhebung: Wohnungsdaten aus der kontinuierlichen Arbeitskräfte-Erhebung
- Arbeitskräfteerhebung, Ad-Hoc- und reguläre Module: Modul zur Arbeitskräfteerhebung 2024 - Junge Menschen auf dem Arbeitsmarkt
- Arbeitskräfteerhebung, Ad-Hoc- und reguläre Module: Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Arbeitskräfteerhebung, Ad-Hoc- und reguläre Module: Ad hoc-Modul zur Arbeitskräfteerhebung 2026 - Beschäftigung auf digitalen Plattformen
- Arbeitskräfteerhebung, Ad-Hoc- und reguläre Module: Ad hoc-Modul zur Arbeitskräfteerhebung 2027 - Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung
- Arbeitskräfteerhebung, Ad-Hoc- und reguläre Module: Modul zur Arbeitskräfteerhebung 2028 - Arbeitsunfälle und sonstige berufsbedingte Gesundheitsprobleme
- Erwerbsstatistik - Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt, Sozialversicherung: Monats- und Jahrestabellen
- Erwerbsstatistik - Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt, Sozialversicherung: Regionale Arbeitsmarktdaten für EU
- Erwerbsstatistik - Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt, Sozialversicherung: Internationale Datenanforderungen
- Erwerbsstatistik - Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt, Sozialversicherung: Sozialversicherung
- Offene-Stellen-Erhebung
- Führung der Fit2Work-Datenbank
- fit2work: Statistische und wissenschaftliche Untersuchungen auf Basis des Arbeit-und-Gesundheit-Gesetzes

- Arbeitskräfteüberlassung
- Pensionsmonitoring
- Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring – BibEr
- Monitoring Ausbildung bis 18
- Bildungswesen – Statistik: Schulstatistik
- Bildungswesen – Statistik: Lehrerstatistik
- Bildungswesen – Statistik: Hochschulstatistik
- Bildungswesen – Statistik: Bildung in Zahlen/Publikation
- Bildungsstandregister
- Bildungsindikatoren: UOE-Datensammlung (Studierende, Zugänge, Personal, Fremdsprachen, Klassengröße)
- Bildungsindikatoren: UOE-Datensammlung (Abschlüsse, Credit Mobility)
- Bildungsverlaufsstatistik
- Schulen Erhebung/Aufarbeitung
- Erhebung Schulpflichtersatz
- Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC) 2018-2024
- Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS)
- CVTS6: Personalmangel
- Kulturstatistik
- Hochschulprognose
- Sonderauswertung Hochschulprognose
- Bildungs- und Erwerbskarrieren nach einem Schulabschluss oder -abbruch (Verbleibsmonitoring)
- Anerkennung Bildungsabschlüsse AuBG
- Standardisierte Reife-und Diplomprüfung (SRDP), Berufsreifeprüfungen und Externistenreifeprüfungen
- Rahmenvertrag Bildung Schulen
- Schüler:innenzahlenschätzung
- Wirkungsindikatoren
- Schulbesuchsprognose
- Verbleibsmonitoring, Auswertungen
- Übermittlung sozioökonomischer Daten
- SchulStat-Gender-Indikatoren 2023
- BIVIS: Bildungsverlaufsindikatoren auf Schulebene
- Rahmenvertrag Bildung Hochschulen
- ATRACK Kohortenanalyse 2025
- EGTI (European Graduate Tracking) – Bericht
- Publikation über die elementare Bildung und das Hortwesen (Kindertagesheimstatistik) inkl. Kurzbericht über die Entwicklung des Kindertagesheimbesuchs 5-jähriger
- Kindertagesheime - Monitoring-Bericht

Direktion Unternehmen

Bereich Konjunktur

- Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich
- Prodcom
- Konjunkturstatistik Handel/Dienstleistungen-Umsatz/Beschäftigte: Handel
- Konjunkturstatistik Handel/Dienstleistungen-Umsatz/Beschäftigte: Dienstleistungen
- Konjunkturstatistik Handel/Dienstleistungen-Löhne/Gehälter/Arbeitsstunden
- Grenzüberschreitende Dienstleistungen

Bereich Unternehmensstruktur

- Leistungs- und Strukturstatistik
- Unternehmensdemographie: Demografie der Unternehmen
- Unternehmensdemographie: Demografie der Arbeitgeberunternehmen
- Unternehmensdemographie: Statistik der schnellwachsenden Unternehmen
- Unternehmensdemographie: Statistik der wissens- und forschungsintensiven Unternehmensneugründungen
- Unternehmensdemographie: Quartalsdaten zu Registrierungen und Insolvenzen
- FATS- Statistik
- Globale Wertschöpfungsketten
- Profiling
- Statistik über den Gütereinsatz im Produzierenden Bereich

Bereich Verkehr

- Straßengüterverkehrsstatistik
- Schienenverkehrsstatistik: Güterverkehr (Verkehrsleistungen)
- Schienenverkehrsstatistik: Gefahrgutbeförd.; Intermodaler Verkehr, Güterzugs/Reisezugsbewegung
- Schienenverkehrsstatistik: Personenverkehr (Verkehrsleistungen)
- Binnenschifffahrtsstatistik: Donau Güterverkehr
- Binnenschifffahrtsstatistik: Schleusenstatistik
- Luftverkehrsstatistik: Bestand, Flugstunden, Flugbewegung
- Luftverkehrsstatistik: Linien und Gelegenheitsverkehr, Luftfracht

Bereich Außenhandel

- Außenhandelsstatistik-EXTRASTAT und INTRASTAT: Einfuhren und Ausfuhren; Erhebungen INTRASTAT und EXTRASTAT
- Außenhandelsstatistik-EXTRASTAT und INTRASTAT: Außenhandel nach Unternehmensmerkmalen
- Außenhandelsstatistik-EXTRASTAT und INTRASTAT: Regionale Außenhandelsdaten nach Bundesländern
- INTRSTAT: Unternehmensregister

Bereich Indikatoren und Analyse

- Produktionsindex: Produktionsindex (Industrie, Bau: Hoch- und Tiefbau)
- Produktionsindex: Produktivitätsindex je Beschäftigten bzw. Arbeitsstunde
- Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich: Index der Beschäftigten
- Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich: Index der Bruttoverdienste
- Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich: Index des Arbeitsvolumens
- Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich: Umsatzindex (Gesamt; Inland, Ausland: Euro-/Nicht-Eurozone)
- Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich: Auftragseingangsindex (Gesamt; Inland, Ausland; Euro-/Nicht-Eurozone)
- Baukostenindex: Material und Arbeitskosten
- Baupreisindex
- Wirtschaftsatlas

Bereich Unternehmensregister

- Unternehmensregister (UR) gem. § 25a BstatG: Registerführung und -wartung
- Unternehmensregister (UR) gem. § 25a BstatG: Weiterentwicklung und Abgleich der Nutzung von Fremdregisterinformationen
- Unternehmensregister (UR) gem. § 25a BstatG: Statistische Einheit Unternehmen
- Unternehmensregister (UR) gem. § 25a BstatG: Erfordernisse der neuen EU-Registerverordnung bzw. von FRIBS
- Unternehmensregister (UR) gem. § 25a BstatG: Klassifizierung nach dem Institutionellen Sektor
- Unternehmensregister (UR) gem. § 25a BstatG: Qualitätsuntersuchungen
- Unternehmensregister (UR) gem. § 25a BstatG: Kooperation mit OeNB, WKÖ
- Unternehmensregister (UR) gem. § 25a BstatG: Erhebungen über Unternehmenstätigkeiten

- Unternehmensgruppen im UR
- Unternehmensregister (UR) gem. § 25 BstatG
- Ergänzungsregister für sonstige Betroffene (ERsB)
- Stammzahlen für Kontenregister
- Betrieb WIEREG

Bereich Klassifikationen

- Klassifikationsmitteilung: Klassifikationsmitteilung gemäß § 21 BStG
- Klassifikationsmitteilung: ÖNACE 2025 KLM Versendung
- Statistische Klassifikationen: Wartung sämtlicher wirtschaftsstatistischer Klassifikationen, Erstellung von Behelfen und Schlüsseln, Koordinierung
- Statistische Klassifikationen: Alphabetikum-Doppelkodierung nach ÖNACE 2003 und ÖNACE 2008
- Statistische Klassifikationen: Mitarbeit an Revision der internationalen wirtschaftsstatistischen Systematiken
- Statistische Klassifikationen: Erstellung der nationalen Version der revidierten internationalen wirtschaftsstatistischen Systematiken
- Statistische Klassifikationen: Mitarbeit und Koordinierung bei der ÖNACE-Kodierung im statistisches Unternehmensregister
- Statistische Klassifikationen: Sektorklassifikation der finanziellen Einheiten:
- Statistische Klassifikationen: Wartung des Begriffsthesaurus der funktionellen Klassifikationen
- Statistische Klassifikationen: URS Implementierung ÖNACE 2025
- Statistische Klassifikationen: Wartung des Begriffsthesaurus der Ö-ISCO-08
- Statistische Klassifikationen: Klassifikationsdatenbank

Direktion Raumwirtschaft

Bereich Register, Geoinformation

- Gebäude- und Wohnungsregister: GWR Online - Laufender Betrieb
- Gebäude- und Wohnungsregister: Bundesgebäudedatenbank (BGDB)
- Gebäude- und Wohnungsregister: Energieausweis-Datenbank (EADB) - laufender Betrieb
- Land- und Forstwirtschaftliches Register (LFR)
- LFBIS (= Land- und forstwirtschaftliches Betriebs-Informations-System)
- Räumliche Gliederungen für statistische Auswertungen: Räumliche Gliederungen
- Räumliche Gliederungen für statistische Auswertungen: TOPOreg
- Räumliche Gliederungen für statistische Auswertungen: Ein Blick auf die Gemeinde
- Geoinformation: Geograph. Informationssystem (GIS)
- Geoinformation: INSPIRE
- Geoinformation: Vollzugsgebietsplanung
- Geoinformation: Klimabonus

Bereich Land- und Forstwirtschaft, Verbrauchergesundheitsinformationssystem

- Agrarstrukturerhebung: Stichprobe
- Agrarstrukturerhebung: Vollerhebung
- Anbau auf dem Ackerland
- Weingartengrunderhebung
- Ernteerhebung: Feldfrüchte
- Ernteerhebung: Obst
- Ernteerhebung: Gemüse
- Weinernte, Weinvorräte: Weinernte-Vorschätzungen
- Weinernte, Weinvorräte: Weinernte-Endgültig
- Weinernte, Weinvorräte: Weinbestand
- Erhebung der Erwerbsobstanlagen
- Viehbestand Juni (Rinder, Schweine)
- Viehbestand Dezember (Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen)
- Aquakulturproduktion
- Schlachtungsstatistik
- Milcherzeugung und -verwendung (Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch)
- Geflügelproduktion
- Geflügelbestand
- Konsumeier
- Jagdstatistik

- Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise
- Agrarpreisindizes (API)
- Absolute Inputpreise
- Boden- und Pachtpreise: Landwirtschaftliche Bodenpreise
- Boden- und Pachtpreise: Landwirtschaftliche Pachtpreise
- Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor
- Versorgungsbilanzen für den tierischen Sektor
- Nährstoffbilanzen
- Pflanzenschutzmittel: Verkauf
- Pflanzenschutzmittel: Verwendung
- Land- und forstwirtschaftliche Gesamtrechnung: LGR
- Land- und forstwirtschaftliche Gesamtrechnung: FGR (Forest Accounts: Tabelle B1)
- Land- und forstwirtschaftliche Gesamtrechnung: LGR/FGR-Nuts 2
- Verbrauchergesundheits-informationssystem (VIS)

Bereich Energie, Umwelt

- Energiestatistik (VGR-kompatibel): Energiebilanzen
- Energiestatistik (VGR-kompatibel): Energieeinsatz im produzierenden Bereich
- Energiestatistik (VGR-kompatibel): Energieeinsatz der Haushalte
- Energiestatistik: Energiebilanzen IEA Format (inkl. internationaler Berichterstattung)
- Energiestatistik: Vorläufige Energiebilanzen
- Energiestatistik: MZ Sonderprogramm Energieeinsatz der Haushalte – Einbau der Ergebnisse in die Energiebilanzen und NEA
- Energiestatistik: Stichprobe Produktionsbereich Energie – Einbau der Ergebnisse in die Energiebilanzen
- Energiestatistik: Nutzenergieanalyse (NEA)
- Energiestatistik: Fernwärmeproduktion der Biomassenahwärmeversorger und dafür eingesetzte Energieträger
- Energiestatistik: Erhebung Energieeinsatz im Dienstleistungsbereich
- Energiestatistik: Erhebung und Analyse der haushaltsspezifischen Energieverwendung
- Energiestatistik: Bundesländer-Energiebilanzen
- Umweltstatistik: Umweltschutzausgabenrechnung (USAR)
- Umweltstatistik: Erhebung Wirtschaftsleistungen der Umwelt-Dienstleister
- Umweltstatistik: Indikatoren
- Umweltstatistik: Umweltorientierte Produktion und Dienstleistungen (EGSS NUTS0)
- Umweltstatistik: Berechnung der EGSS auf Bundeslandebene (EGSS NUTS2)
- Umweltstatistik: Materialflussrechnung (MFA)
- Umweltstatistik: MZ Sonderprogramm Umweltbedingungen, Umweltverhalten
- Umweltstatistik: Umweltökonomische Gesamtrechnung (Integrierte NAMEA)

- Umweltstatistik: Luftemissionsrechnung
- Umweltstatistik: Ökosteuern
- Umweltstatistik: Physische Energieflussrechnungen (PEFA)
- Umweltstatistik: Forstgesamtrechnung
- Umweltstatistik: Ökosystemleistungen (ÖSL)
- Umweltstatistik: Umweltbezogene Subventionen und ähnliche Transfers
- Umweltstatistik: Potenziell umweltschädliche Förderungen

Bereich Tourismus

- Tourismusstatistiken: Ankünfte und Übernachtungen
- Tourismusstatistiken: Kapazität der Beherbergungsbetriebe
- Reiseverhalten der österreichischen Bevölkerung
- Tourismusakzeptanz der österreichischen Bevölkerung
- Reiseverkehrsbilanz
- Tourismus-Satellitenkonten: Tourismus-Satellitenkonten (Österr.), inkl. TSA-Beschäftigungsmodul für Österreich
- Tourismus-Satellitenkonten: Regionale Tourismus-Satellitenkonten

Bereich Kraftfahrzeuge, Straßenverkehrssicherheit

- Bestand und Zulassung von Kraftfahrzeugen: Kfz-Neuzulassungen
- Bestand und Zulassung von Kraftfahrzeugen: Pkw-Kurzzulassungen
- Bestand und Zulassung von Kraftfahrzeugen: Kfz-Bestand
- Bestand und Zulassung von Kraftfahrzeugen: Kfz-Gebrauchtzulassungen
- CO2-Emissionen neu zugelassener Kraftfahrzeuge: Pkw und leichte Nutzfahrzeuge
- CO2-Emissionen neu zugelassener Kraftfahrzeuge: Schwere Nutzfahrzeuge
- Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden
- Führerscheine und Lenkberechtigungen

Direktion Volkswirtschaft

Bereich Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- VGR-Jahresrechnung
- VGR-Quartalsrechnung
- Zahlungsbilanz/Erhebungssystem Neu
- Input- Output- Statistik: SU-Tabellen
- Input- Output- Statistik: IO-Tabellen
- EU-Eigenmittelberechnung
- Regionale Konten und Indikatoren
- Regionale Konten und Indikatoren: Konten "Private Haushalte" - NUTS 2
- Regionale Konten und Indikatoren: Regionale Konten - NUTS 3
- Regionale Konten und Indikatoren: Bildungsausgaben

Bereich Volkswirtschaftliche Sektorkonten und Staat

- Jahresrechnung: ESVG Daten-Staat (Jahresrechnung, Hauptaggregate)
- Jahresrechnung: Steuereinnahmen (Eurostat)
- Jahresrechnung: Finanzierungskonten Sektor Staat
- Jahresrechnung: Volkswirtschaftliches Pensionskonto (Zuarbeiten zu ESSOSS)
- Jahresrechnung: OeNB-PFR-Nicht-finanzielle Datenreihen
- Jahresrechnung; COFOG-2-Steller
- Quartalsrechnung: Sektorkonten, Staat
- Quartalsrechnung: Finanzierungskonten Sektor Staat
- Maastricht-Indikatoren: Öffentliches Defizit - Öffentlicher Schuldenstand
- Maastricht-Indikatoren: Maastricht-Zusatzarbeiten
- Maastricht-Indikatoren: Vierteljährlicher Öffentlicher Schuldenstand
- Österreichischer Stabilitätspakt
- Internationale Finanz- und Steuerstatistik: Government Finance Statistics/IWF
- Internationale Finanz- und Steuerstatistik: Steuereinnahmen (OECD)
- Volkswirtschaftliche Sektorkonten: Nichtfinanzielle Sektorkonten
- Volkswirtschaftliche Sektorkonten: Vierteljährliche Sektorkonten
- Volkswirtschaftliche Sektorkonten: VGR-Satellitensystem Pensionen
- Volkswirtschaftliche Sektorkonten: System of Health Accounts (SHA)

Bereich Gebarungs- und Steuerstatistiken

- Gebarungsstatistik - öffentlicher Sektor: Bund
- Gebarungsstatistik - öffentlicher Sektor: Länder

- Gebarungsstatistik - öffentlicher Sektor: Gemeinden
- Gebarungsstatistik - öffentlicher Sektor: Mehraufwand Sixpack
- Gebarungsstatistik - öffentlicher Sektor: Öffentlicher Sektor – Zusatzaufwand
- Steuerstatistik: Einkommenssteuer
- Steuerstatistik: Körperschaftssteuer
- Steuerstatistik: Umsatzsteuer
- Steuerstatistik: Lohnsteuer
- Steuerstatistik: Arbeitnehmerveranlagung
- Steuerstatistik: Integrierte Lohn- und Einkommensteuer

Bereich Preise und Paritäten

- Nationaler VPI
- PKW Index
- Harmonisierter VPI (HVPI)
- HVPI-CT
- VPI/HVPI Revision 2025
- Persönlicher Inflationsrechner (PIC) VPI
- HVPI - Tablet Einführung und Betreuung
- Häuserpreisindex und Preisindex-Eigentümergenutztes Wohnen
- Immobiliendurchschnittspreise nach Bezirken
- KVLPI
- Unternehmenspreise: Großhandelspreisindex
- Unternehmenspreise: Investitionsgüterpreisindex
- Unternehmenspreise: Erzeugerpreisindex Echtpreise
- Unternehmenspreise: Erzeugerpreisindex Dienstleistungen
- Unternehmenspreise: Import Preisindex- Europastichprobe
- Unternehmenspreise: Import Preisindex- erweiterte Version
- Internationale Wirtschaftsvergleiche (ICP)

Annex III: Internationale Statistikgremien

United Nations Statistical Commission (UNSC)

Die United Nations Statistical Commission (UNSC) ist das weltweit höchste internationale Statistikgremium. Sie ist eine funktionale Kommission der Vereinten Nationen, wurde 1947 eingerichtet und fungiert als beratendes Organ des UN-Wirtschafts- und Sozialrats (Economic and Social Council). Das Gremium setzt sich aus den Chefstatistikern der Mitgliedstaaten der UN zusammen und stimmt internationale Standards, Konzepte und Methoden ab. Dabei wird zwischen den auf vier Jahre gewählten Mitgliedsländern (unter Berücksichtigung der geographischen Repräsentanz) und Beobachterländern unterschieden. Die Zahl der Sitze soll ab dem Jahr 2026 stufenweise von aktuell 24 bis zum Jahr 2028 auf insgesamt 54 Mitgliedsländer erhöht werden. Die UNSC überwacht die Arbeit der United Nations Statistical Division (UNSD) und tagt einmal jährlich Anfang März für vier Tage in New York. Statistik Austria ist darüber hinaus in mehreren Arbeitsgruppen der UNSC aktiv.

United Nations Conference of European Statisticians (UNCES)

Die United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) ist eine der fünf regionalen Kommissionen der Vereinten Nationen. Sie wurde 1947 vom UN Economic and Social Council (UN ECOSOC) ins Leben gerufen. Österreich ist seit 1955 Mitglied.

Bei der UNECE Conference of European Statisticians (CES) kommen mehr als 60 Länder zusammen, um die statistische Arbeit in der UNECE- und weiteren Regionen der Welt zu koordinieren. Ihre Wurzeln liegen in den ersten statistischen Konferenzen, die ab 1928 im Rahmen des Völkerbundes stattfanden, womit sie eine der ältesten statistischen Einrichtungen ist. Die Konferenz billigt die von den Expertenkreisen entwickelten Leitlinien, Empfehlungen und Standards. Weiters nimmt sie eine Bestandsaufnahme bewährter Verfahren vor und prüft neu aufkommende Fragen in der Statistik. Die UNECE-CES tagt in der Regel jährlich (jeweils im Juni) ca. zwei Tage, derzeit abwechselnd in Genf und Paris. Der fachstatistische Generaldirektor Tobias Thomas ist zudem Mitglied der UNCES-Taskforce “Changing Role of National Statistical Offices in Data Ecosystems”.

OECD Committee on Statistics and Statistical Policy (CSSP)

Der Statistikausschuss der OECD (Committee on Statistics and Statistical Policy - kurz CSSP) verfolgt laut Mandat die Zielsetzung, die Weiterentwicklung von Politik auf Basis verlässlicher Daten und evidenzbasierter Analyse zu fördern und die Zivilgesellschaft mit verlässlichen, international vergleichbaren statistischen Informationen zu versorgen. Der Ausschuss zeichnet sich damit verantwortlich für die Überwachung/Beaufsichtigung/Begleitung der Statistikpolitik der OECD und des breiten Angebots der für die Organisation relevanten Statistiken. Der Ausschuss übernimmt auch die Entwicklung innovativer konzeptueller Themen sowie politikrelevanter Maßnahmen und

Verbreitungsinstrumente. Wichtig sind in diesem Zusammenhang auch die Vernetzung, Koordination und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (UN, EU, etc.). Das Statistics and Data Directorate (SDD) ist in der Struktur des Sekretariats thematisch dem CSSP zugeordnet. Dem SDD sitzt der/die OECD Chief Statistician vor. Der CSSP-Ausschuss, dem Statistik Austria im Rahmen der österreichischen OECD Mitgliedschaft angehört, tagt in der Regel jährlich (jeweils im Juni) ca. zwei Tage back-to-back mit der CES-Plenary Session (siehe oben), derzeit abwechselnd in Genf und in Paris.

Ausschuss für das Europäische Statistische System (AESS)

1989 gegründet als Ausschuss für das Statistische Programm, wurde dieses Gremium 2009 durch das Inkrafttreten der VO (EG) Nr. 223/2009 über europäische Statistiken in den Ausschuss für das Europäische Statistische System umgewandelt (Art. 7). Der AESS (engl. ESSC: European Statistical System Committee) setzt sich aus den Generaldirektor:innen/Präsident:innen (GDs) der nationalen Statistikinstitute der ESS-Mitgliedstaaten zusammen und tagt unter dem Vorsitz von Eurostat drei Mal jährlich (Februar, Mai, Oktober). Der AESS wirkt im Rahmen der Komitologie an der Vorbereitung statistischer Rechtsakte der Kommission mit, nimmt zu den statistischen Jahres- und Mehrjahresprogrammen Stellung und erörtert strategische Fragen. Auch zu Entwürfen von statistischen Rahmenrechtsakten des Europäischen Parlaments und des Rates wird die Meinung des AESS gehört. In seiner beratenden Funktion werden dem AESS auch Berichte anderer Gremien, wie der PG (Partnership Group), des ESAC (European Statistical Advisory Council), des ESGAB (European Statistical Governance Advisory Board) oder der Direktorengruppen vorgelegt. Beobachterrolle: Nationale Statistische Institute (NSI) der EWR- und EFTA-Länder, der Schweiz sowie etwaige Delegationen der EZB, der OECD, der UN.

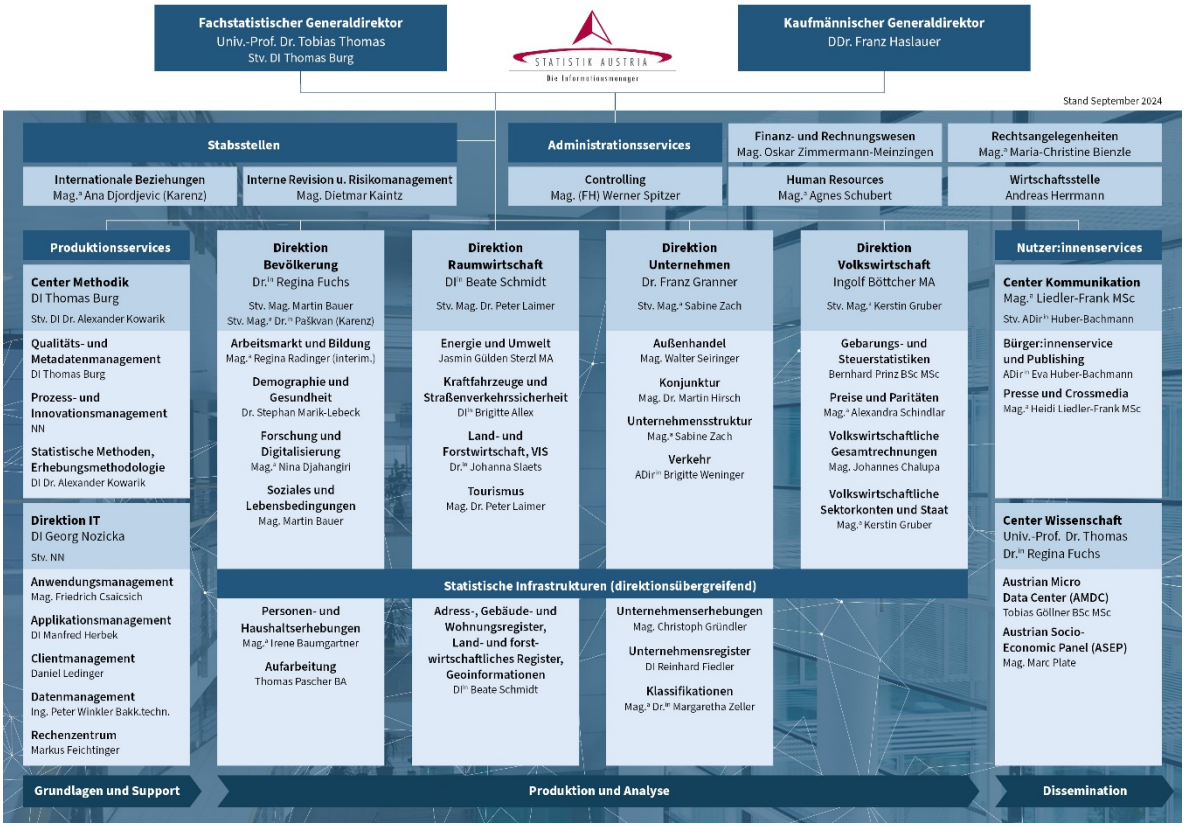
Partnerschaftsgruppe (PG)

Die vom AESS eingesetzte Partnerschaftsgruppe (engl.: ESS-Partnership Group) hat eine strategische Beratungsfunktion, durch die die Weiterentwicklung des Europäischen Statistischen Systems und das effiziente Arbeiten des AESS sichergestellt werden sollen. Strategische Fragen im Bereich der europäischen Statistiken werden für die Diskussion im AESS identifiziert und vorbereitet. Die Partnerschaftsgruppe hat beratende Funktion und setzt sich zusammen aus den Generaldirektor:innen der Statistikinstitute des aktuellen EU-Ratsvorsitzes sowie des vorangegangenen und des folgenden Vorsitzes; aus den gewählten Generaldirektor:innen der Statistikinstitute vierer Mitgliedstaaten (2022/23 hatte der fachstatistische Generaldirektor Tobias Thomas diese Funktion inne) und dem/der Generaldirektor:in von Eurostat. Den Vorsitz übernimmt der/die Generaldirektor:in eines Statistikinstitutes eines zusätzlichen Mitgliedstaates auf zwei Jahre. Die Tagungen finden drei Mal jährlich statt (März, September, Dezember).

Directeurs Généraux des Instituts Nationaux Statistiques (DGINS)

Ursprünglich war die DGINS (frz.: Directeurs Généraux des Instituts Nationaux Statistiques)-Konferenz der Vorläufer des Ausschusses für das Europäische Statistische System (AESS). Heute stellt sie ein jährliches Forum dar, in dem strategische Themen und aktuelle Entwicklungen im ESS diskutiert werden. Den Vorsitz führt dabei der die Konferenz veranstaltende Mitgliedstaat gemeinsam mit Eurostat (2016 fand die DGINS in Wien statt). Ziel ist u.a., die statistischen Arbeiten innerhalb des ESS zu organisieren, die aktuellen Herausforderungen sowie die künftigen Anforderungen an die Statistik zu erörtern und Lösungen zu suchen. Der Teilnehmerkreis ist wie jener des AESS, zusätzlich nehmen die EU-Erweiterungsländer und die Türkei sowie geladene externe Speaker (z.B. aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik) zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten teil.

Annex IV: Organigramm von Statistik Austria



Annex V: Abkürzungen

ADB	Analysedatenbank
AESS	Ausschuss für das Europäische Statistische System
AGES	Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit
AGWR	Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister
AIX	„Advanced Interactive eXecutive“ ist ein Unix-Betriebssystem des Unternehmens IBM
AKI	Arbeitskostenindizes
AKOE	Arbeitskostenerhebung
AMA	Agrarmarkt Austria
API	Agrarpreisindex
AS	Agrarstrukturerhebung
ASFINAG	Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft
AuBG	Anerkennungs- und Bewertungsgesetz
BAB	Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen
BEV	Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen
BFW	Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BitBucke	webbasierter Filehosting-Dienst für Software-Entwicklungsprojekte, der auch das Versionsverwaltungssystem Git unterstützt
BizDevOps	Business & DevOps, siehe DevOps
BKA	Bundeskanzleramt
BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (vormals BMASK und BMGF)
BMASK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Frauen
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMDW	Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
BMEIA	Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
BMFJ	Bundesministerium für Familien und Jugend
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BMGF	Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
BM.I	Bundesministerium für Inneres
BMK	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
BMLRT	Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
BMNT	Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
BMVIT	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
BMVRDJ	Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz
BMWFW	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
BNE	Bruttonationaleinkommen
bPK-AS	bereichsspezifische Personenkennzeichen Amtliche Statistik

BRZ	Bundesrechenzentrum
BStatG	Bundesstatistikgesetz
BWF	Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft
CAPI	Computer Assisted Personal Interviewing
CATI	Computer Assisted Telephone Interview
CAWI	Computer Assisted Web Interviewing
CD	Continuous Delivery, bezeichnet eine Sammlung von Techniken, Prozessen und Werkzeugen, die den Softwareauslieferungsprozess verbessern
CD-ROM	Compact Disc Read-Only Memory
CentOS	Community Enterprise Operating System; freie Linux Distribution, die auf Red Hat Enterprise Linux (RHEL) aufbaut
CI	Continuous Integration, kontinuierliche Integration in der Software-Entwicklung, der den Prozess des fortlaufenden Zusammenfügens von Komponenten zu einer Anwendung beschreibt
CIS	Community Innovation Survey; Europäische Innovationserhebung
CO2	Kohlendioxid
COFOG	Classification of the functions of government
COICOP	Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualkonsums 2018
Confluence	kommerzielle Wiki-Software für die Kommunikation und den Wissensaustausch im Unternehmen
CONVAL	content validation, eine Komponente eines neuen Validierungsservices von Eurostat, siehe auch STRUVAL
COP	Code of Practice
CVTS	Continuing Vocational Training Survey
DB2	IBM Produktfamilie für relationale Datenbank Server
DCF	Document Composition Facility, Textverarbeitungsprogramm von IBM
DDI	Data Documentation Intitative
DDL	Data Definition Language sind Teile einer Datenbanksprache, die verwendet wird um Datenstrukturen zu beschreiben.
DevOps	Prozessverbesserungsansatz, Kunstwort aus den Begriffen Development (Entwicklung) und IT Operations (IT-Betrieb)
DIGICOM	Digital communication
Directory Server	auch Tivoli Directory Server bzw. Security Directory Server genannt, kommerzielle LDAP Lösung von der Firma IBM
DML	Data Manipulation Language sind Teile einer Datenbanksprache, die verwendet wird um Daten zu lesen, zu schreiben, zu ändern und zu löschen
DSD	Document Structure Description, ist eine Schemasprache für XML Dokumente
DWH	Datawarehouse
EADB	Energieausweisdatenbank
EAVG	Energieausweis-Vorlage-Gesetz
Eclipse	Integrierte Entwicklungsumgebung für diverse Programmiersprachen (u. a. Java)
ECOICOP	Europäische Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualkonsums
EDAMIS	Plattform für die Datenübermittlung an Eurostat
EDIT	generisches Editier- und Validierungssystem von Eurostat
EDP	Excessive Deficit Procedure
EFA	European Forest Accounts
EFGS	Europäisches Forum für Geostatistik

EGR	EuroGroups Register
EGSS	Environmental Goods and Services Sector
EHIS	European Health Interview Survey
EODC	Earth Observation Data Center
EPI	Erzeugerpreisindex
EPI-DL	Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen
ERsB s	Ergänzungsregister für sonstige Betroffene
ESBRs	European System of Interoperable Business Registers
ESDEN	European statistical data exchange network
ESS	Europäisches Statistisches System
ESSnet	European Statistical System Network
ESSOSS	Europäisches System der Integrierten Sozialschutzstatistik
ESTP	European Statistical Training Programme
ESVG	Europäisches Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
EU (EG)	Europäische Union (früher: Europäische Gemeinschaft)
EU-SILC	Community Statistics on Income and Living Conditions; Gemeinschaftsstatistiken über Einkommen und Lebensbedingungen
Eurostat	Statistical Office of the European Communities; Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften
EVA	Erwerbstätige, Versicherte, Arbeitslose
FAB	Fachstatistischer Analysebeirat
FACTAGE	Fairer Active Ageing for Europe
FATS	Foreign Affiliates Statistics
F&E	Forschung und experimentelle Entwicklung
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FGR	Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung
FMA	Finanzmarktaufsicht
FPA	Framework Partnership Agreement
FRIBS	Framework regulation integrating business statistics
GDB	Grundstücksdatenbank
GDDM	Graphicel Data Display Manager, Grafiksystem für den Mainframe
GHPI	Großhandelspreisindex
GIS	Geographisches Informationssystem
GISA	Gewerbeinformationssystem Austria
GISCO	Geographical Information System of the Commission
GOPA	Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung
GWR	Gebäude- und Wohnungsregister
HRSM	Hochschulraum-Strukturmittel
Hub	Knotenpunkt in einem Netzwerk
HVPI	Harmonisierter Europäischer Verbraucherpreisindex
Hypervisor	abstrahierende Schicht zwischen tatsächlich vorhandener Hardware und weiteren zu installierenden Betriebssystemen
IAM	„Identity and Access Management“ dient zur Verwaltung von Identitäten und Zugriffsrechten
ICT	Information and Communication Technology
IDEP	INTRASTAT-Datenerfassungsprogramm

IEA	International Energy Agency
IFS	Integrated Farm Statistics (EU-Rahmenverordnung)
IHS	Institut für Höhere Studien
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
INSPIRE	Infrastructure for Spatial Information in Europe
INVEKOS	Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem
IPPs	Intellectual Property Products
IPS	„Intrusion Protection System“ ist ein Sicherheitssystem, das den Datenverkehr zwischen IT-Systemen aktiv überwacht
ISCED	International Standard Classification of Education
ISCO	International Standard Classification of Occupations
IT	Informationstechnologie
ITIL	IT Infrastructure Library, Sammlung von vorgegebenen Prozessen (Best Practices) für ein IT Service Management
ITSM	IT Service Management
ITSTR	IT-Softwaretechnik Richtlinie
ITSWK	IT-Softwarekatalog
Jira	Webanwendung zur Fehlerverwaltung, Problembehandlung und operativem Projektmanagement
JKU	Johannes Kepler Universität
Job Scheduler	Ein Programm zur Steuerung von Hintergrundprogrammen (batch jobs)
JPI	Joint Programme Initiative
KAU	Kind of Activity Unit (fachliche Einheit)
KDB	Klassifikationsdatenbank
KE	Konsumerhebung
Kfz	Kraftfahrzeug
KKP	Kaufkraftparität
KLM	Klassifikations-Mitteilung
KN	Kombinierte Nomenklatur
KVLPI	KFZ-Versicherungsleistungspreisindex
LDAP	Lightweight Directory Access Protocol, Netzwerkprotokoll zur Abfrage und Änderung von Informationen verteilter Verzeichnisdienste
LFR	Land- und Forstwirtschaftliches Register
LFZ	Lehr- und Forschungszentrum (z. B. LFZ Raumberg-Gumpenstein)
LGR	Landwirtschaftliche Gesamtrechnung
LMSVG	Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz
Lnf	Leichte Nutzfahrzeuge
LTS	Long Term Support, verlängerter Lebenszyklus (Wartung) für eine Software
LUW	Sammelbegriff für die Betriebssysteme Linux, Unix und Windows
MariaDB	basierend auf MySQL, freies, relationales open source Datenbankmanagementsystem
MDE	Eurostat: micro-data exchange
MDM	Mobile Device Management
Microservice	Architekturmuster der Informationstechnik, bei dem komplexe Anwendungssoftware aus unabhängigen kleinen Prozessen zusammengestellt wird
MZ	Mikrozensus

NACE	Nomenclature generale des Activities economiques dans les Communautes Europeennes; Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der EU
NAMEA	National Accounting Matrix including Environmental Accounts
NAP	Nationaler Aktionsplan
NEETS	Not in Employment, Education or Training
NÖ	Niederösterreich
NSI	National Statistical Institute
NST/R	Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik
NUTS	Nomenclature des Unites Territoriales Statistiques
OAuth	Open Authorization ist eine standardisierte, sichere API-Autorisierung für Client-Anwendungen
OCR	„Optical Character Recognition“, optische Texterkennung
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OeNB	Oesterreichische Nationalbank
OGL	Overlay Generation Language, IBM Software für den Druck von elektronischen Formularen
On-Premises	Nutzungs- und Lizenzmodell für serverbasierte Computerprogramme in den eigenen Räumlichkeiten
OÖ	Oberösterreich
openLDAP	eine freie Implementierung von LDAP
ÖISCO	Österreich-Version der Eurostat-Standardklassifikation der Berufe (International Standard Classification of Occupations)
ÖNACE	Nomenclature generale des Activities economiques dans les Communautes Europeennes – Österreich-Version der NACE
ÖPRODCOM	Österreich-Version der EU-Produktionsstatistik für den Sachgüterbereich einschließlich Energie- und Wasserversorgung
ÖROK	Österreichische Raumordnungskonferenz
PEFA	Physical Energy Flow Accounts
Pkw	Personenkraftwagen
PoC	Proof of Concept
PostgreSQ	auch Postgres genannt, freies objektrelationales Datenbankmanagementsystem
PoT	Proof of Technology
POWER	„Performance optimized with enhanced RISC“ ist ein Mikroprozessor der OpenPower Foundation
PRODCOM	EU-Produktionsstatistik für den Bergbau, das verarbeitende Gewerbe sowie die Energie- und Wasserversorgung
PUMA	Plattform für Umfragen, Methoden und Analysen
PVP	PortalVerbundProtokoll
PwC	PricewaterhouseCoopers
QMF	Query Management Facility, Schnittstelle für IBM DB2 Abfragen und Reports
R	freie Programmiersprache für statistisches Rechnen
RHEL	Red Hat Enterprise Linux, kommerzielle Linux Distribution von der Firma Red Hat, siehe auch CentOS
Rightsourcing	Auswahl der besten Vorgehensweise für ein Unternehmen hinsichtlich insourcing und outsourcing
RISC	„Reduced Instruction Set Computer“ ist ein Design für Mikroprozessoren

RTSA	Regional Tourism Satellite Accounts
SAIO	Statistics on Agriculture Input and Output (EU-Rahmenverordnung)
SAS	herstellergebundene Softwareumgebung der Firma SAS Institute für die Auswertung und Analyse von Daten
SCCM	System Center Configuration Manager von Microsoft für die Verwaltung von Betriebssystemen
SDC	Statistical Disclosure Control
SDMX	Statistical Data and Metadata Exchange
SFU-DB	Schlachttier- und Fleischuntersuchungsdatenbank
SHA	Systems of Health Accounts
SIMS	Single Integrated Metadata Structure
SIMSTAT	Single Market Statistics
SLES	SUSE Linux Enterprise Server, kommerzielle Linux Distribution von der Firma SUSE Linux GmbH
SMS	Short Message Service
SnF	schwere Nutzfahrzeuge
SOA	Serviceorientierte Architektur, Architekturmuster der Informationstechnik, um Dienste von IT-Systemen zu strukturieren und zu nutzen
STAT	Statistik Austria
STATcube	Statistische Datenbank von Statistik Austria
STEOP	Studieneingangs- und Orientierungsphase
STRUVAL	structural validation, eine Komponente eines neuen Validierungsservices von Eurostat, siehe auch CONVAL
STS	Short-Time Statistics
SVB	Sozialversicherungsanstalt der Bauern
t	Ende des Berichtszeitraumes
TESTA	Trans European Services for Telematics between Administrations, ein Netzwerkdienst für den Datenaustausch von Eurostat
ThinClient	im Gegensatz zu einem PC ist dieser Computer bzw. dieses Computerprogramm von einem Server abhängig
TKZVO	Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung
TLS	Transport Layer Security; vormals SSL (Secure Sockets Layer), ist ein Verschlüsselungsprotokoll für die sichere Datenübertragung
Tomcat	Apache Tomcat ist ein freier open source Applikationsserver
Traffic-Shaping	Warteschlangenverwaltung bei paketvermittelten Datennetzen, bei der Datenpakete nach bestimmten Kriterien verzögert oder verworfen werden, um bestimmten Anforderungsprofilen zu genügen
TSA	Tourism Satellite Accounts (Tourismus Satellitenkonten)
TSG	Tierseuchengesetz
TU-Wien	Technische Universität Wien
UBA	Umweltbundesamt
UN-GGIM	UN-Initiative zu Global Geospatial Information Management
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization; Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
UNSD	United Nations Statistics Division
UOE	UNESCO OECD Eurostat
URS	Unternehmensregister

VB	Versorgungsbilanzen
VDI	Virtual Desktop Infrastructure, Virtualisierung von Clientrechnern (z. B. PCs)
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
VGR-rel	VGR-relevant
VIS	Veterinärinformationssystem, Verbrauchergesundheitsinformationssystem
VMware vSphere	Plattform für Servervirtualisierungen
VO	Verordnung
VoIP	Voice over Internet Protocoll; auch IP-Telefonie genannt, ist ein Protokoll, mit dem über Computernetzwerke telefoniert werden kann
VPI	Verbraucherpreisindex
VTL	Validation and Transformation Language
VTL	Virtual-Tape-Library (VTL) ist ein Speicher auf Basis eines Disk Arrays, der nach außen hin eine Bandbibliothek (Tape-Library) emuliert
VVO	Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs
WHO	World Health Organization; Weltgesundheitsorganisation
WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
WildFly	Open Source Applikationsserver, unterstützt Java 2 Enterprise Edition (J2EE)
WKÖ	Wirtschaftskammer Österreich
Workloads	die Summe der Arbeitsbelastung von Betriebssystem, Middleware und Anwendung
WWW	World Wide Web
x86	ist die Abkürzung einer Mikroprozessorarchitektur, die von den Firmen Intel und AMD hergestellt werden
XBRL	eXtensible Business Reporting Format
ZAS	Zentrales Ausweichrechenzentrum des Bundes
ZBR	Zentrales Betriebsregister
ZMR	Zentrales Melderegister
zOS	Betriebssystem für IBM Mainframe
ZPR	Zentrales Personenstandsregister
ZSR	Zentrales Staatsbürgerschaftsregister

Direktion Bevölkerung

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029 (X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten): 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
Bereich Demographie und Gesundheit																		
Historische Volkszählungen	V	10j				ja	G				O	O	**O**	O	O	O	O	
Natürliche Bevölkerungsbewegung einschl. Todesursachen																		
Geburten	V	j	1.1.- 31.12.	t+55t	t+4,5m	ja	G			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
	V	q	4.Q.VJ.-3.Q.lfd.J.	t+55t		ja			E		X	X	**X**	X	X	X	X	
Sterbefälle	V	j	1.1.- 31.12.	t+55t	t+4,5m	ja	G			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
	V	q	4.Q.VJ.-3.Q.lfd.J.	t+55t		ja			E		X	X	**X**	X	X	X	X	
Todesursachen	V	j	1.1.- 31.12.	t+3m	t+5,5m	ja	G		E	E+2m	X	X	**X**	X	X	X	X	
Eheschließungen	V	j	1.1.- 31.12.	t+55t	t+4,5m	ja	G			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
	V	q	4.Q.VJ.-3.Q.lfd.J.	t+55t		ja			E		X	X	**X**	X	X	X	X	
Begründungen eingetragener Partner:innenschaften	V	j	1.1.- 31.12.		t+4,5m	ja	G			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
	V	q	4.Q.VJ.-3.Q.lfd.J.	t+55t		ja			E		X	X	**X**	X	X	X	X	
Ehescheidungen	V	j	1.1.- 31.12.		t+5,5m	nein	VOiV	BMJ		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
	V	q	4.Q.VJ.-3.Q.lfd.J.	t+55t		nein			E		X	X	**X**	X	X	X	X	
Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften	V	j	1.1.- 31.12.		t+5,5m	nein	VOiV	BMJ		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
	V	q	4.Q.VJ.-3.Q.lfd.J.	t+55t		nein			E		X	X	**X**	X	X	X	X	
Einbürgerungen	V	q	4.Q.VJ.-3.Q.lfd.J.	t+50t		nein	VO, V	BM.I	E		X	X	**X**	X	X	X	X	
	V	j	1.1.- 31.12.		t+50t	nein				E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Asyl- und Fremdenstatistik (Daten für EUROSTAT)	V	m	11VJ.-10lfd.J.		t+2m	nein	EU-VO, V	BM.I	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
	V	q	4.Q.VJ.-3.Q.lfd.J.		t+2m	nein	EU-VO, V	BM.I	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
	V	j	1.1.- 31.12.		t+3m (Asyl-statistik) bzw. t+6m (Fremden-statistik)	nein	EU-VO, V	BM.I	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Bevölkerungsstände und Bevölkerungsprognosen																		
Bevölkerungsstände	V	q	1.1., 1.4., 1.7., 1.10.	t+45t	Jahresende +5m	ja	EU-VO, VGR-rel		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Bevölkerungsprognosen																		
Bevölkerungsvorausschätzung für Österreich und die Bundesländer	M	j	lfd.J.-2100		November	ja	BStatG			E	O	O	**O**	O	O	O	O	
Vorausschätzung der Erwerbspersonen	M	j	lfd.J.-2080		November	ja	BStatG			E	O	O	**O**	O	O	O	O	
Vorausschätzung der Haushalte	M	j	lfd.J.-2080		Dezember	ja	BStatG			E	O	O	**O**	O	O	O	O	
Gemeindeprognose Salzburg 2023	M	einm	2022-2080		29.03.2023	nein	V	Amt/Salzburger L.R.		E	O							
Gemeindeprognose Vorarlberg 2024	M	einm	2023-2080		März 2024	nein	V	Amt/Vorarlberger L.R.			O	O						
Wanderungsstatistik	V	q, j	3.Q.VJ-2.Q.lfd.J.	t+4,5m	Jahresende +5m	ja	EU-VO, G		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Demographische Synthesen																		
Demographisches Jahrbuch	-	j			t+11m	ja	BStatG			E+2m	O	O	**O**	O	O	O	O	
Demographische Indikatoren	-	j			t+7m	ja	BStatG			E	O	O	**O**	O	O	O	O	
Demographische Tafeln	M	j	1.1.- 31.12.		t+7m	ja	BStatG			E+2,5m	O	O	**O**	O	O	O	O	

Direktion Bevölkerung

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029 (X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten)							Anmerkungen
											2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	
Österreichischer Integrations-indikatorenbericht	-	j	2022 Befragung März/April 2023		2023: t+8m	nein	EU-A	BKA		E	O	O						
Migrationserhebung - ÖIF Zusatzfragen	-	j	Befragung März/April		2023: t+9m	nein	V	ÖIF		E	O	O						
BKA Segregationsbericht 2024 Modul 1	AN	einm	01.01.2023		Ende März 2024	nein	V	BKA			O	O						
Krebsstatistik (-register)	R	lfd	1.1.- 31.12.	t+12m	-	ja	G,VO			E+1m	X	X	**X**	X	X	X	X	
Krankenbewegung (Spitalsentlassungsstatistik)	V	j	1.1.- 31.12.		t+11m	ja	G			E-1m	X	X	**X**	X	X	X	X	
Gesundheitsstatistisches Jahrbuch und internationale Datenlieferungen	-	j			t+12m	ja	BStatG			E+3m	X	X	**X**	X	X	X	X	
Epidemiologische Synthesen	-	lfd	-			ja	BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
Behinderungs- und Teilhabestatistik	A	lfd	j		Ende 2024	nein	V	BMSGPK			X	X						Pilotprojekt
Registerzählung	V	10j	31.10.2021	30.11.2022	Ende April 2023	ja	EU-VO,G		E		O	O	**O**	O	O	O	O	
Mini-Registerzählung für Finanzausgleich	V	j	31.10.		t+11m	nein	G, V	BMF		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Verwaltungsdaten-koordination	_	lfd	_			ja	BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	nicht in der Dir. Bevölkerung. Seit 12/2019 QM
Führung Basisregister Registerzählung	R	lfd	_			ja	BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
Auswertung Basisregister Registerzählung	V, M	j	31.10.		t+20m	ja	BStatG			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Ausbildungspflicht § 13 APFLG	AN	3x p.a. (ab 2021)	ab 10/2017		-	nein	G			E	O	O	**O**	O	O	O	O	Verwaltungsaufgabe im Auftrag des BM für Arbeit und Wirtschaft
DV-Daten Landesstatistiker	A	4xpro Jahr + jährl. Vorjahr	monatlich laufendes Jahr, einmal jährlich Vorjahr		t+1m, t+2m, t+12m	nein	V	Amt d. Salzb. Landesreg., Amt d. Steiermärk. Landesreg., Land Burgenland, Amt d. OöLandesreg.		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Gesundheitsbefragung 2025	ST	6j.	2025		t+9m	nein	EU-VO,ViV	BMSGPK				O	**X**	X				
Zielgerichtete Förderungen	AN	einm	31.10.2021		31.01.24	nein	V	BMF			O	O						
Erhebung Sportaktivität 2023	ST	a	4.Q.2023, 3 Wochen des 1.Q.2024		t+6m	nein	V	BMKOES			X	X						
Bundesmitarbeiterbefragung 2023	V	einm	Oktober-November 2023		t+2m	nein	V	BMKOES			X	O						
Bereich Soziales und Lebensbedingungen																		
Allgemeiner Einkommensbericht	AN	2j	Vorvorjahr, Vorjahr		t+10m	nein	V	RH		E		O		O		O		vorbehaltlich Beauftragung

Direktion Bevölkerung

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029 (X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten): 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
Laufende Einkommensstatistiken	A, AN	j	1.1.- 31.12.		lfd.	ja	BStatG, VGR-rel				O	O	**O**	O	O	O	O	
Beamtenpensionsprognose- jährliche Daten	M	j			t+13m	nein	V	BRZ		E	O	O	**O**	O	O	O	O	
EU-SILC	ST	j	Vorvorjahr, Vorjahr		t+6m	nein	EU-VO, VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Kennzahlen zu Lebensbedingungen (vormals: Eingliederungsindikatoren)	AN	einm	2008-2022		lfd.	nein	V	BMSGPK		E	O	O	**O**	O	O	O	O	vorbehaltlich Beauftragung
SILCexpress: "So geht's uns heute"	ST	q	4.Q.2021-1.Q.2026		t+60t	nein	V	(Eurostat), BMSGPK		E	X	X	**X**	O				SILCexpress 2022 und 2023 wurden von Eurostat kofinanziert, SILCexpress 2024 und 2025 werden ausschließlich vom BMSGPK finanziert
Tariflohnindex (laufend)	I	m	12VJ.- 11 lfd.J.	t+15t	t+3,5m	ja	VGR-rel		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Tariflohnindex-Revision	I	10j				ja	VGR-rel						**O**	X	O	O	O	
ESSOSS	V	j	1.1.- 31.12.	t+7m	t+12m	nein	EU-VO, V	BMSGPK	E+7t	E+21t	X	X	**X**	X	X	X	X	
Mindestsicherungsstatistik	V	j	1.1.- 31.12.		t+6m	nein	V	BMSGPK		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Pflegedienstleistungsstatistik	V	j	1.1.- 31.12.		t+12m	nein	G, VO	BMSGPK		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Kinder- und Jugendhilfestatistik	V	j	1.1.- 31.12.		t+6m	nein	G, V	BKA		E+2m	X	X	**X**	X	X	X	X	
Sozialhilfestatistik	V	m	1.1.- 31.12.	t+3m	t+16m	nein	G, V	BMSGPK	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Europäische Arbeitskostenerhebung (AKOE)	ST	4j	1.1.- 31.12.		t+20m	ja	EU-VO, VO			E	O	X	**O**	O	O	X	X	
Europäischer Arbeitskostenindex (AKI)	I	q	4.Q.VJ- 3.Q.lfd.J.	t+70t	t+18m	ja	EU-VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Europäische Verdienststrukturerhebung	ST	4j	1.1.- 31.12.		t+18m	ja	EU-VO, VO				O	O	**O**	X	O	O	O	
Konsumerhebung	ST	5j	2.Q. - 2.Q.FJ		t+12m	ja	BStatG, VGR-rel, EU-VO				O	X	**X**	O	O	O	X	
Gebäude- und Wohnbaustatistik																		
Bauvorhabensmeldungen (Bewilligungen)	V	q	4.Q.VJ-3.Q.lfd.J.	t+100t		ja	EU-VO, G		E	E+36m	X	X	**X**	X	X	X	X	
Fertigstellungsmeldungen	V	j	1.1.- 31.12.	t+11m		ja	G		E	E+36m	X	X	**X**	X	X	X	X	
Wohnbaukosten	ST, V	j				ja	VOiV, VGR-rel											keine VO erlassen
Gerichtliche Kriminalstatistik	V	j	1.1.- 31.12.		t+5m	ja	G			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Zeitverwendungserhebung 2021-22	ST	einm	4.Q-4.Q FJ		30.06.2023	nein	V	BKA		E+3M	O							
Erhebung zur Freiwilligenarbeit	ST	einm	Q1 bzw. 12 Monate vor dem Stichtag		30.11.2022	nein	V	BMSGPK				O	**X**					vorbehaltlich Beauftragung
Machbarkeitsstudie Überschuldung	AN	einm	2021 und Vorjahre		28.02.2023	nein	V	BMSGPK		E+3	O							
Jugendbericht 2023	AN	einm	2022 und Vorjahre (je nach Statistik)	-	30.06.2023	nein	V	BKA		E	O							
Sozialbericht 2024	AN	einm	2022 (tw. auch Vorjahre)	-	31.12.2023	nein	V	BMSGPK		E	O							
Gehaltsrechner-Update 2023	AN	einm	2020–2023	-	29.12.2023	nein	V	Bundesministerium für Frauen, Familie, Integration und Medien		E-8t	O							

Direktion Bevölkerung

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029 (X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten)							Anmerkungen
											2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	
Energiearmut 2023/24	AN	einm	2021-2022	-	29.02.2024	nein	V	Energie-Control		E	O	O						
SDG-Indikatorenbericht 2022	AN	einm	2010-2021	-	30.04.2023	nein	V	BKA		E	O							
SDG-Indikatorenbericht 2024	AN	einm	2010-2022	-	30.06.2024	nein	V	BKA			O	O						
SDG-Indikatorentabellen Bundesländer	AN	einm	2010-2021	-	31.07.2023	nein	V	Bundesländer		E	O							
Strukturindikatoren Neu	AN	lfd.	ab 2010	-	-	ja	Vereinbarung zwischen STAT und BKA					O	**O**	O	O	O	O	
Bereich Forschung und Digitalisierung																		
Forschungs- und Entwicklungsstatistik (F&E) in allen volkswirtschaftlichen Sektoren (mit Ausnahme des firmeneigenen Bereichs)																		
F&E-Erhebungen im Hochschulsektor, im Sektor Staat und im privaten gemeinnützigen Sektor-und im kooperativen Bereich	V	2j	1.1.- 31.12.		t+18m	ja	EU-VO, VO			E	X	O	**X**	O	X	O	x	
Forschungs- und Entwicklungsstatistik (F&E) im																		
F&E-Erhebung im firmeneigenen Bereich	V	2j	1.1.- 31.12.		t+18m	ja	EU-VO, VO			E	X	O	**X**	O	X	O	X	
Forschungs- und Entwicklungsstatistik, Jahresauswertungen																		
Jahresschätzung der Finanzierung der gesamtösterreichischen F&E-Aufwendungen	M	j	lfd.Jahr (+Vorjahre)		April	ja	EU-RA, EU-KO, VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Forschungswirksame Ausgaben des Bundes (Beilage T); Aktualisierung; Gliederung nach Durchführungssektoren und nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen	AN	j	lfd.Jahr (+2Vorjahre)		April	ja	EU-RA, EU-KO, VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Forschungswirksame Ausgaben der Bundesländer	AN	j	lfd.Jahr (+2Vorjahre)		April	ja	EU-RA, EU-KO, VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Auswertung der Bundesforschungsdatenbank nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, Förderungsempfängern	AN	j	Vorvorjahr		April	ja	VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Vorläufige Ergebnisse bzw. Schätzungen: Beschäftigte in F&E und F&E-Ausgaben nach Durchführungssektoren	M	j	Vorjahr		Oktober	ja	EU-RA, EU-KO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Forschungsstättenevidenz	V	lfd	lfd			ja	VO				O	O	**O**	O	O	O	O	
Europäische Innovationserhebung (CIS)	ST	2j	Vorjahr und 2 Jahre davor		t+18m	nein	EU-VO, V	BMAW			X	X	**X**	X	X	X	X	
CIS 2020 Regionalauswertung	AN	einm.	Vorjahr und 2 Jahre davor			nein	V	Land NÖ			O	O						
Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen	ST	j	Befragungszeit-punkt (Feb. bis Juli) und Vorjahr		05.10.	nein	EU-VO, EU-KO, EU-A, V	BMF		E-7	X	X	**X**	X	X	X	X	
Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten	ST	j	Befragungszeitpunkt (2. Quartal) bzw. in den letzten 3 oder 12 Monaten vor dem Befragungszeitpunkt		05.10.	nein	EU-VO, EU-KO, EU-A, V	BMF		E	X	X	**X**	X	X	X	X	

Direktion Bevölkerung

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029 (X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten)							Anmerkungen
											2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	
Nationale Erweiterung - IKT-Einsatz in Haushalten 2023	ST	einm	Befragungszeitpunkt (2. Quartal) bzw. in den letzten 3 oder 12 Monaten vor dem Befragungszeitpunkt		05.10.	nein	V	BMF		E	X	X	**X**					vorbehaltlich Beauftragung
Transparenzdatenbank: Forschungsprämie	AN	einm	2016-2022		31.12	nein	V	BMF		E	O	O						
Regionaler DESI – IKT-Einsatz in Unternehmen	ST	j	Befragungszeit-punkt (Feb. bis Juli) und Vorjahr		30.11.	nein	V	BMF, 9 Landes-statistiken			X	X	**X**	X	X	X	X	vorbehaltlich Beauftragung
Regionaler DESI – IKT-Einsatz in Haushalten	ST	j	Befragungszeitpunkt (2. Quartal) bzw. in den letzten 3 oder 12 Monaten vor dem Befragungszeitpunkt		30.11.	nein	V	BMF, 9 Landes-statistiken			X	X	**X**	X	X	X	X	vorbehaltlich Beauftragung
DSI Analyse 2021	AN	einm	2021		30.9.	nein	V	BMF		E	O							vorbehaltlich Beauftragung
Bereich Arbeitsmarkt und Bildung																		
Mikrozensus-Arbeitskräfte-und Wohnungserhebung																		
Kontinuierliche Arbeitskräfte-Erhebung	ST	lfd	4.Q.VJ-3.Q.lfd.J.		t+70t	tw	EU-VO, VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Kontinuierliche Arbeitskräfte-Erhebung, Jahresdurchschnitt	ST	lfd	1.1.- 31.12.		t+70t	tw	EU-VO, VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Kontinuierliche Arbeitskräfte-Erhebung, Monatsschätzer Arbeitslosigkeit	ST, M	m	12 VJ-11 lfd.J.	t+30t	-	tw	EU-VO, VO		E		X	X	**X**	X	X	X	X	
AKE/Familien-/ Haushaltsauswertungen - Jahresdurchschnitt	ST	lfd	1.1.- 31.12.		t+70t	tw	EU-VO, VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Wohnungsdaten aus der kontinuierlichen Arbeitskräfte-Erhebung, Jahresdurchschnitt	ST	lfd	1.1.- 31.12.		t+70t	tw	EU-VO, VGR-rel, VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Wohnungsdaten aus der kontinuierlichen Arbeitskräfte-Erhebung	ST	lfd	4.Q.VJ-3.Q.lfd.J.		t+70t	tw	EU-VO, VGR-rel, VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Arbeitskräfteerhebung:-Ad-Hoc- und reguläre Module																		
Ad-hoc-Modul 2022 - Berufliche Kompetenzen	ST	einm	2022		30.9.2023	tw	EU-VO				O							
Modul zur Arbeitskräfteerhebung 2023 - Altersrenten, Alterspensionen und Erwerbsbeteiligung	ST	8j	2023		30.9.2024	tw	EU-VO				X	O						
Modul zur Arbeitskräfteerhebung 2024 - Junge Menschen auf dem Arbeitsmarkt	ST	8j	2024		30.9.2025	tw	EU-VO				O	X	**O**					

Direktion Bevölkerung

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029 (X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten)							Anmerkungen
											2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	
MZ Pretest ICSE-18	ST	einm	Q1 2024		31.12.2024	tw	EU-A				O	X						
Modul zur Arbeitskräfteerhebung 2025 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie	ST	8j	2025		30.9.2026	tw	EU-VO					O	**X**	O				
Ad hoc-Modul zur Arbeitskräfteerhebung 2026 - Beschäftigung auf digitalen Plattformen	ST	einm	2026		30.9.2027	tw	EU-VO						**O**	X	O			
Modul zur Arbeitskräfteerhebung 2027 - Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung	ST	8j	2027		30.9.2028	tw	EU-VO							O	X	O		
Modul zur Arbeitskräfteerhebung 2028 - Arbeitsunfälle und sonstige berufsbedingte Gesundheitsprobleme	ST	8j	2028		30.9.2029	tw	EU-VO								O	X	O	
Modul zur Arbeitskräfteerhebung 2029 - Arbeitsmarktsituation von Zuwanderern und ihren direkten Nachkommen	ST	8j	2029		30.9.2030	tw	EU-VO									O	X	
Ad hoc-Modul zur Arbeitskräfteerhebung 2030	ST	einm	2030		30.9.2031	tw	EU-VO										O	Thema mit Stand 01/2024 noch nicht fixiert
Erwerbsstatistik - Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt, Sozialversicherung																		
Sekundärstatistiken (Hauptverband/AMS)																		
Monats- und Jahrestabellen	-	m, j	gleitend 12m, Jahr		ca. t+25t	ja	BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
Regionale Arbeitsmarktdaten für EU	-	j	1.1. - 31.12.		t+4m	ja	EU-VO				O	O	**O**	O	O	O	O	
Internationale Datenanforderungen	-	m, j	ad hoc		ad hoc	ja	BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
Sozialversicherung	-	j	1.1. - 31.12.		t+8m	ja	BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
Offene-Stellen-Erhebung	ST	lfd	1. Q- 4. Q. lfd.J.		t+70t	nein	EU-VO	BMAW		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Führung der Fit2Work-Datenbank	V	lfd	-		-	nein	G, V	BMAW			O	O	**O**	O	O	O	O	
fit2work: Statistische und wissenschaftliche Untersuchungen auf Basis des Arbeit-und-Gesundheit-Gesetzes	V	lfd	-		Dezember	nein	G, V	Sozial-ministerium-Service / BMAW		E	O	O	**O**	O	O	O	O	
Arbeitskräfteüberlassung	V	j	01.07.VJ-30.06.lfd.J / 01.01.-31.12.		t+5m	nein	G	BMAW		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Pensionsmonitoring	M	j	2005-2022		November	nein	V	BMSGPK		E	O	O	**O**	O	O	O	O	
Zusatzfragen Covid-19 Telearbeit 2022	ST	einm	Q1 - Q4 2022		t+80t	nein		BMAW			O							
Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring - BibEr	AN	j	ab 2009		Dez j J.	nein	V	BMAW/ AMS		E	O	O	**O**	O	O			

Direktion Bevölkerung

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029 (X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten): 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
Monitoring Ausbildung bis 18	AN	j	ab 2014/2016		Dez j J.	nein	V	BMAW		E	O	O	**O**	O	O	O		
Absolvent:innen-Tracking	AN	2j	ab 2017		31.03.2023, 30.06.2023	nein	V	Uni Wien		E	O							vorbehaltlich Beauftragung
Fachkräftebedarf-Screening	AN	einm	März 2022 - April 2023		31.03.2023	nein	V	BMAW		E	O							
<u>Bildungswesen - Statistik</u>																		
Schulstatistik	V	j	1.10.		t+14m	ja	G			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Lehrerstatistik	V	j	1.10.		t+14m	ja	G			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Hochschulstatistik	V	j	15.11.		Öff.Uni, PH: t+8m Privathochschulen, FH: t+4m	ja	G			E	X	X	**X**	X	X	X	X	FH: Fachhochschulen, PH: Pädagogische Hochschulen
Bildung in Zahlen/Publikation	-	j	Sept - Juni (Schul-/Studienjahr)		t+11m	ja	G			E	O	O	**O**	O	O	O	O	
<u>Bildungsstandregister</u>	V, R	j	1.10.-30.9.Folgejahr		t+21m	ja	G			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Bildungsindikatoren																		
UOE-Datensammlung (Studierende, Zugänge, Personal, Fremdsprachen, Klassengröße)	A	j	Schul-/ Studienjahr		30.09.	ja	EU-VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
UOE-Datensammlung (Abschlüsse, Credit Mobility)	A	j	Schul-/ Studienjahr		30.11.	ja	EU-VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Bildungsverlaufsstatistik	V, R	j	lfd.			ja	G				X	X	**X**	X	X	X	X	
Schulen Erhebung/Aufarbeitung	V	j	1.10.		t+13m	nein	G, VO	BMBWF			X	X	**X**	X	X	X	X	
Erhebung Schulpflichtersatz	V	j	1.10.		t+12m	nein	G, VO	BMBWF			X	X	**X**	X	X	X	X	
Erhebung über Erwachsenenbildung (AES)	ST	6j	2022/23		t+12m	nein	EU-VO	BMBWF	E	E	X	O			O	X	X	
AES-Publikation 2022/23	AN	einm.	2022/23		30.09.2024	nein	Vereinbarung STAT BMBWF	BMBWF				O						
Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC) 2018-2024	ST	10j	2022/23		10.12.2025	nein	V	BMBWF/ BMSGPK			X	O	**O**	**O**				
Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS)	ST	5j	1.1.- 31.12.2025		t+18m	nein	EU-VO	BMAW					**X**	O	O	O		
CVTS6: Personalmangel	ST	einm	1.1.- 31.12.2020		29.2.2025	nein	V	AK Wien				O	O					
Machbarkeitsstudie Potentiale registerbasierter Berufsinformationen	AN	einm	31.10.2021		15.06.2024	nein	V	BMAW				O						
Kulturstatistik	V, A	j	1.1.- 31.12., Spielzeit (Sept-Juni)		31.08.	nein	V	BMKÖS		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Hochschulprognose	M	3j	bis 2041/42		30.11.2023	nein	V	BMBWF		E	O		**O**	O		O	O	vorbehaltlich Beauftragung
Sonderauswertung Hochschulprognose	M	3j	bis WS 2029		31.08.2023	nein	V	BMBWF		E	O		**O**	O		O	O	vorbehaltlich Beauftragung
Bildungs- und Erwerbskarrieren nach einem Schulabschluss oder -abbruch (Verbleibsmonitoring)	V, AN	j	2006/07 bis 2020/21 (oder Schuljahr t-3)		30.09.	nein	VO	BMBWF		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Anerkennung Bildungsabschlüsse AuBG	V	j	1.10.-30.9.Folgejahr		t+9m	nein	G	BKA		E	X	X	**X**	X	X	X	X	

Direktion Bevölkerung

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(rreicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029 (X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten): 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
Standardisierte Reife-und Diplomprüfung (SRDP), Berufsreifeprüfungen und Externistenreifeprüfungen	V	j	Schuljahr		Haupttermin: Februar, Herbsttermin/Wintertermin: September	nein	VO	BMBWF		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Rahmenvertrag Bildung Schulen						nein	V	BMBWF			O	O	**O**	O	O	O	O	
Schüler:innenzahlenschätzung	M	j	kommendes Schuljahr		19.08.	nein	V	BMBWF		E	O	O	**O**	O	O	O	O	
Wirkungsindikatoren	AN	j			30.6.2023	nein	V	BMBWF		E	O	O	**O**	O	O	O	O	
Deutschförderklassen	AN	einm	2018/19-2022/23		15.12.2023	nein	V	BMBWF		E	O							
Tabellen für den Ressourcenzieleleistungsbericht (RZL)	AN	einm	2007/08 - 2022/23		07.12,2023	nein	V	BMBWF	E	E	O							
Auswertung Bildungsverläufe für Evaluierung REACT	AN	einm	2018/19 und 2019/20		21.12.2023	nein	V	BMBWF		E	O	O						
Erweiterung des Sozialindex	AN	einm	2021/22				V	BMBWF			O							
Schulbesuchsprognose	AN, M	einm	2023/24 - 2043/44		2025	nein	V	BMBWF				O	**O**					vorbehaltlich Beauftragung
Verbleibsmonitoring Auswertungen	AN	j	2006/07 bis 2020/21 (oder Schuljahr t-3)		30.10.	nein	V	BMBWF		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Übermittlung sozioökonomischer Daten	AN	j	vergangenes Schuljahr		30.9.	nein	VO	BMBWF		E	O	O	**O**	O	O	O	O	
Bildungserfolgsfaktoren Kohorte 2011/12	AN	einm	2012/13-2020/21		Oktober 2022	nein	V	BMBWF		E+225t	O							
SchulStat-Gender-Indikatoren 2023	AN	j	2020/21		30.11.	nein	V	BMBWF		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Erfolgsfaktoren Ergebnis	AN	einm	2023/13-2020/21		7.6.2023	nein	V	BMBWF		E	X							
BIVIS: Bildungsverlaufsindikatoren auf Schulebene	AN	j	2019/20		30.11.	nein	V	BMBWF		E	X	X	**X**	X	X	X	X	vorbehaltlich Beauftragung
Rahmenvertrag Bildung Hochschulen	AN/A	einm					V	BMBWF			O	O	**O**	O				
ATRACK Kohortenanalyse 2025	V	einm	2008/09-2022/13		31.03.2025	nein	V	Uni Wien		E			**X**					
EGTI (European Graduate Tracking)	ST	einm	2016/17 & 2020/21		30.04.2023	nein	V	BMBWF		E+103t	O							
EGTI-Bericht	AN	einm	2016/17 & 2020/21		30.06.2024	nein	V	BMBWF			O	O						
Publikation über die elementare Bildung und das Hortwesen (Kindertagesheimstatistik) inkl. Kurzbericht über die Entwicklung des Kindertagesheimbesuchs 5-jähriger Kinder	V	j	15.10.		t+8m	nein	V	BKA		E	X	X	**X**	X	X			
KTH Monitoring-Bericht	V	j	15.10.		30. Juni	nein	V	BKA			X	X	**X**	X	X			
Bereich Personen- und Haushaltserhebungen																		
Surveydesign	AN	lfd				ja	BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
Fokusgruppen Pandemieaufarbeitungsprozess (PAP)	ST, A	einm			Dezember 2023	nein	V	BKA		E	X							
Bereich Austrian Micro Data Center (AMDC)																		
Austrian MicroData Center (AMDC)	A					nein	BStatG	BMBWF			O	O	**O**	O	O	O	O	
Scientific Use Files	A					ja	BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
Safe Center	A					ja	BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
Austrian Socio-Economic Panel (ASEP)	ST, R	j	ST: VorjahrQ4; R: VorvorjahrQ4		Sep.	nein	V	BMBWF			X	X	**X**	X	O			

Direktion Unternehmen

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029: 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
											(X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten)							
Bereich Konjunktur																		
Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich	ST,M	m	10/VJ-09/lfd.Jahr	t+90t	VJ: t+10m *)	ja	EU-VO, VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	*) Veröffentlichung der Jahresergebnisse (Kalenderjahr). Wird ab dem Berichtsjahr 2023 gemäß der Verordnung über die Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich, BGBl II Nr. 210/2003, zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 493/2022, durchgeführt.
Prodcom	ST,M	m	10/VJ-09/lfd.Jahr	t+90t	VJ: t+6m *)	ja	EU-VO, VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	*) Veröffentlichung der Jahresergebnisse (Kalenderjahr). Wird ab dem Berichtsjahr 2023 gemäß der Verordnung über die Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich, BGBl II Nr. 210/2003, zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 493/2022, durchgeführt.
Konjunkturstatistik Handel/Dienstleistungen-Umsatz/Beschäftigte																		Wird ab dem Berichtsjahr 2024 gemäß der Verordnung über die Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, BGBl. II Nr. 233/2003, zuletzt geändert durch die BGBl. II Nr. 10/2004, durchgeführt.
Handel	I	m	11/VJ-10/lfd.Jahr	t+30t	t+60t	ja	EU-VO, VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Dienstleistungen	I	q	Q4/VJ-Q3/lfd. Jahr	-	t+60t	ja	EU-VO, VO		-	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Konjunkturstatistik Handel/Dienstleistungen-Löhne/Gehälter/Arbeitsstunden	I	q	Q4/VJ-Q3/lfd. Jahr	-	t+90t	ja	EU-VO, VO		-	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Grenzüberschreitende Dienstleistungen	ST,M	q j	Q4/VJ-Q3/lfd. Jahr	t+70t t+180t	t+ 20,5m	nein	EU-VO, V	OeNB	E	E	X	X	**X**	X	?	?	?	Der 5-jährige Dienstleistungsvertrag zwischene OeNB und Statistik Austria zur "Erstellung der Leistungsbilanz" mit der Durchführung der Erhebung grenzüberschreitender Dienstleistungen wurde Anfang 2022 für weitere 5 Jahre (2022-2026) verlängert.
Bereich Unternehmensstruktur																		
Leistungs- und Strukturstatistik	ST,M	j	1.1 - 31.12	t+10m	t+18m ~~*)~~	ja	EU-VO, VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	Der Kostenersatz für das Projekt N.0238 (LSE-Unternehmensdienstleistungen sowie für die EBS-Erweiterungen) ist für die Jahre 2022 bis 2026 in der neuen LSE-Verordnung 2022, BGBl. II Nr. 305/2022 geregelt.
Unternehmensdemographie																		
Demografie der Unternehmen	R, M	j	1.1 - 31.12.	-	t+18m	nein	EU-VO, VO	BMAW	-	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Demografie der Arbeitgeberunternehmen	R, M	j	1.1 - 31.12.	-	t+20m	nein	EU-VO, VO	BMAW	-	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Statistik der schnellwachsenden Unternehmen	R, M	j	1.1 - 31.12.	t+12m	t+18m	nein	EU-VO, VO	BMAW	-	E	X	X	**X**	X	X	X	X	Wurde ab dem Berichtsjahr 2021 (Erstveröffentlichung im Dezember 2022) um eine Statistik über die jungen schnellwachsenden Unternehmen erweitert.
Statistik der wissens- und forschungsintensiven Unternehmensneugründungen	R, M	j	1.1 - 31.12.	-	t+20m	nein	EU-VO, VO	BMAW	-	E	X	X	**X**	X	X	X	X	

Direktion Unternehmen

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029: 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
											(X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten)							
Quartalsdaten zu Registrierungen und Insolvenzen	R, M	q	Q4/VJ-Q3/lfd. Jahr	-	t+40t	nein	EU-VO, VO	BMAW	-	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
FATS-Statistik	A	j	31.12.	-	t+21m	nein	EU-VO, VO	BMAW	-	E	X	X	**X**	X	X	X	X	Statistiktyp: Sekundärstatistik mit Zusatzerhebung. Ab dem Kalenderjahr 2023 inkl. Arbeiten zu grenzüberschreitenden Dienstleistungen nach Mode 3 (kommerzielle Präsenz im Ausland).
Globale Wertschöpfungsketten	ST	3j	3 Vorjahre	-	t+21m	nein	EU-VO, VO?	BMAW	-	-	O	X	**O**	O	X	O	O	Der Erlass einer nationalen Verordnung bis April 2024 ist erforderlich, damit die erste verpflichtende Erhebung über den Zeitraum 2021 bis 2023 im Jahr 2024 durchgeführt werden kann und die gesetzlichen Vorgaben der EU eingehalten werden können.
Profiling	R	lfd	-	-	-	ja	EU-VO		-	-	O	**O**	**O**	O	O	O	O	Manuelles Profiling von großen, komplexen Unternehmensgruppen zwecks Bildung der statistischen Einheit "Unternehmen" als mögliche Kombination rechtlicher Einheiten; ~~und~~ laufende Wartung der Einheiten im statistischen Unternehmensregister bzw. Konsoldierung der LSE-Daten der rechtlichen Einheiten.
Statistik über den Gütereinsatz im Produzierenden Bereich	ST	j	1.1. - 31.12	-	t+14m	ja	EU-VO, VO		-	E	X	X	**X**	X	X	X	X	Im Jahr 2025 (Berichtsjahr 2024) werden konzeptionelle Anpassungen vorgenommen (Vereinheitlichung der Güterlisten geplant).
Bereich Verkehr																		
Straßengüterverkehrsstatistik	ST	q	Q3/VJ-Q2/lfd. Jahr	t+5m*)	VJ: t+5m	ja	EU-VO, G, VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	*) Schnellschätzer (Flash Estimates) für das Transportaufkommen und die Transportleistung werden t+1m veröffentlicht.
Schienenverkehrsstatistik																		
Güterverkehr (Verkehrsleistungen)	V	q/j*)	Q3/VJ-Q2/lfd.Jahr	t+90t **)	VJ: t+5m **)	ja	EU-VO, G, VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	*) zusätzlich gibt es 5-Jahres-Meldungen an Eurostat über Unternehmen ab einer bestimmten Transportleistung **) vorl. Daten quartalsweise zu t+90t, endg. Daten nach Ablauf eines Jahres zu t+5m. An Eurostat sind zu unterschiedlichen Terminen (abhängig von den Statistiken) Jahres- bzw. Quartalsdaten zu übersenden.
Gefahrgutbeförd.; Intermodaler Verkehr, Güterzugs/Reisezugsbewegung	V	j	1.1.-31.12	-	t+5m *)	ja	EU-VO, G, VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	*) Die Reisezugsbewegungen sind erst nach t+8m zu liefern;
Personenverkehr (Verkehrsleistungen) *)	V	q/j **)	Q3/VJ - Q2/lfd. Jahr bzw.1.1.-31.12 *)	t+90t	t+8m	nein	EU-VO, V	BMK	E	E	X	?	**?**	?	?	?	?	*) Erhebungspflicht gemäß VO (EU) 2018/643, die in den geltenden nat. RGL jedoch keine Entsprechung findet. Deshalb jährliche Beauftragung durch das zuständige Ressort, womit keine verbindlichen Angaben für den Zeitraum von 2024-2029 gemacht werden können. Die Erhebung betrifft in- und ausländ. Unternehmen. **) Quartalsdaten werden aus Geheimhaltungsgründen nicht publiziert. Ausgewählte Jahresdaten werden national publiziert.
Binnenschifffahrtsstatistik																		
Donau Güterverkehr	V	m*)	10/VJ-09/lfd.J	t+90t	VJ: t+90t **)	ja	EU-VO, VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	*) Die nationale VO sieht eine monatliche Veröffentlichung vor, die EU-VO nur Quartale; **) gem. nationaler VO Veröffentlichungstermin: t+3m; gemäß EU-VO: t+5m

Direktion Unternehmen

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029 (X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten): 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
Schleusenstatistik	V	m	10/VJ-09/lfd.J	t+90t	VJ: t+90t *)	ja	VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Luftverkehrsstatistik																		
Bestand, Flugstunden, Flugbewegung	V	j	1.1. - 31.12. *)	-	t+5m	ja	G, VO		-	E	X	**X**	X	X	X	X	X	*) bei Bestand: Berichtsperiode 31.12 des VJ
Linien und Gelegenheitsverkehr, Luftfracht	V	m	09/VJ - 08/lfd. Jahr	t+4m*)	VJ: t+4m	ja	EU-VO, G, VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	*) Erste Ergebnisse zur Anzahl der Flüge und dem Passagieraufkommen werden t+1m veröffentlicht.
Bereich Außenhandel																		
Außenhandelsstatistik-EXTRASTAT und INTRASTAT																		
Einfuhren und Ausfuhren; Erhebungen INTRASTAT und EXTRASTAT	INTRASTAT:ST*), M EXTRASTAT: V	m	10/VJ-09/lfd.J	t+70t	VJ: t+6m	ja	EU-VO, G		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	*) Vollerhebung mit Abschneidegrenzen (ca. 12.100 Einheiten BJ: 2023)
Außenhandel nach Unternehmensmerkmalen	M	j*)	j: VJ	-	EU: VJ: t+12m NAT: VVJ: t+15m	ja	EU-VO, G		-	E	X	X	**X**	X	X	X	X	*ad "Erhebungsperiodizität": Basis sind monatlich zusammengestellte Außenhandelsdaten
Regionale Außenhandelsdaten nach Bundesländern	M	hj,j*)	hj: lfd 1. HJ j:VJ, VVJ	hj: t+ 6 m; j: t+ 7 m	VVJ: t+13 m	nein	V	WKO + 9 BDL	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	*) ad "Erhebungsperiodizität": Basis sind monatlich zusammengestellte Außenhandelsdaten
INTRASTAT Unternehmensregister	R	lfd	-	-	-	ja	EU-VO, G		-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
Bereich Indikatoren, Analyse																		
Produktionsindex																		
Produktionsindex (Industrie, Bau: Hoch- und Tiefbau)	I	m	11/VJ-10/lfd.J	t+40t *)	VJ: t+8m	ja	EU-VO, VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	*) Vorl. Werte sind zu t+40 verfügbar, revidierte Werte zu t+70, endgült. Werte im Nov. des Folgejahres für das Vorjahr.
Produktivitätsindex je Beschäftigten bzw. Arbeitsstunde	I	m	10/VJ-09/lfd.J	t+70t	VJ: t+8m	ja	*)		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	*) Zur Berechnung der Produktivität je BE wird als Output der at bereinigte Produktionsindex und als Inputgröße der Index der unselbst. BE herangezogen bzw. für die Berechnung der Produktivität je Arbeitsstunde der unbereinigte Produktionsindex sowie der Index der gel. Arbeitsstunden
Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich																		
Index der Beschäftigten	I	m	11/VJ-10/lfd.J	t+40t *)	VJ: t+8m	ja	EU-VO, VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	*) Vorl. Werte sind zu t+40 verfügbar, revidierte Werte zu t+70, endgült. Ergebnisse im Nov. des Folgejahres für das Vorjahr. Frühschätzungen für Aggregate ausgewählter Indikatoren werden ab der Basis 2015 zu t+30 laufend publiziert . **) Mit Berichtsmonat Mai 2012 wurde die Übermittlung an Eurostat eingestellt.
Index der Bruttoverdienste	I	m	11/VJ-10/lfd.J	t+40t *)	VJ: t+8m	ja	EU-VO, VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Index des Arbeitsvolumens	I	m	11/VJ-10/lfd.J	t+40t *)	VJ: t+8m	ja	EU-VO, VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Umsatzindex (Gesamt; Inland, Ausland: Euro-/Nicht-Eurozone)	I	m	11/VJ-10/lfd.J	t+40t *)	VJ: t+8m	ja	EU-VO, VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Auftragseingangsindex (Gesamt; Inland, Ausland; Euro-/Nicht-Eurozone)	I	m	11/VJ-10/lfd.J	t+40t *)	VJ: t+8m	ja	VO **)		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Baukostenindex																		
Material- und Arbeitskosten	I	m	12/VJ-11/lfd.J	t+15t	t+75t *)	ja	VO**)		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	*) Endgült. Werte zu t+75, da Preise aus EPI nicht früher verfügbar. **) Seit 2003 ist nat. Preis-VO in Kraft, nach der sowohl der BKI W&S als auch der BKI Straßen- und Brückenbau verpflichtend zu berechnen sind. Der BKI für den W&S ist nicht mehr in der EBS-VO über Wirtschaftsstatistiken enthalten.

Direktion Unternehmen

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029 (X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten): 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
Baupreisindex	I	q	Q4/VJ-Q3/lfd.J	-	t+40t	ja	EU-VO, VO*)		-	E	X	X	**X**	X	X	X	X	*) Der BPI für den W&S ist in der EBS-VO über Wirtschaftsstatistiken enthalten.
Wirtschaftsatlas	A	hj	-	-	-	ja			-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	wurde im Rahmen des Strategiekonzeptes 2006 erfolgreich umgesetzt
Bereich Unternehmensregister																		
Unternehmensregister (UR) gem. § 25a BStatG																		
Registerführung und -wartung	R	lfd	-	-	-	ja	BStatG	-	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
Weiterentwicklung und Abgleich der Nutzung von Fremdregisterinformationen	R	lfd	-	-	-	ja	BStatG	-	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
Statistische Einheit Unternehmen	R	lfd	-	-	-	ja	EU-VO	-	-	-		O	**O**	O	O	O	O	
Erfordernisse der neuen EU-Registerverordnung bzw. von FRIBS	R	lfd	-	-	-	ja	EU-VO	-	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
Klassifizierung nach dem Institutionellen Sektor	R	lfd	-	-	-	ja	EU-VO	-	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
Qualitätsuntersuchungen	R	lfd	-	-	-	ja	BStatG	-	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
Kooperation mit OeNB, WKÖ	R	lfd	-	-	-	ja	V	-	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
Erhebungen über Unternehmenstätigkeiten	R	a	-	-	-	ja	BStatG	-	-	-								bei Bedarf
Unternehmensgruppen im UR	R	lfd	-	-	-	nein	EU-VO	BMAW	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
Unternehmensregister (UR) gem. § 25 BStatG	R	lfd	-	-	-	nein	BStatG	BMF	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
Ergänzungsregister für sonstige Betroffene (ERsB)	R	lfd.	-	-	-	nein	eGovG	Stammzahlenregisterbehörde (BMF)	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
Stammzahlen für Kontenregister	V	lfd	-	-		nein	V	-	-	E	O	O	**O**	O	O	O	O	
Betrieb WIEREG	V	lfd	-	-		nein	V	BMF	-	E	O	O	**O**	O	O	O	O	
Bereich Klassifikationen																		
Klassifikationsmitteilung																		
Klassifikationsmitteilung gemäß § 21 BStG	-	lfd	-	-	-	ja	BStatG	-	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
ÖNACE 2025 KLM Versendung						ja	BStatG					O	**O**					
Statistische Klassifikationen																		
Wirtschaftsstatistische Klassifikationen:																		
Wartung sämtlicher wirtschaftsstatistischer Klassifikationen, Erstellung von Behelfen und Schlüsseln, Koordinierung	-	lfd	-	-	-	ja	BStatG	-	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
Alphabetikum-Doppelkodierung nach ÖNACE 2003 und ÖNACE 2008		lfd				ja	BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
Mitarbeit an Revision der internationalen Systematiken	-	lfd	-	-	-	ja	BStatG	-	-	-	O	O	**O**					bei Bedarf
Erstellung der nationalen Version der revidierten internationalen Systematiken	-	lfd	-	-	-	ja	BStatG	-	-	-		O	**O**					bei Bedarf
Mitarbeit und Koordinierung bei der ÖNACE-Kodierung im statistisches Unternehmensregister	-	lfd	-	-	-	ja	BStatG	-	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
Sektorklassifikation der finanziellen Einheiten:	-	lfd	-	-	-	ja	BStatG	-	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
Funktionelle Klassifikationen:																		
Wartung des Begriffsthesaurus der funktionellen Klassifikationen	-	lfd	-	-	-	ja	BStatG	-	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
URS Implementierung ÖNACE 2025						ja	BStatG					O	**O**					

Direktion Unternehmen

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	**Tätigkeitsbericht** 2023		**Arbeitsprogramm** 2023 bis 2029							Anmerkungen
									Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	
											(X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten)							
Berufssystematiken:																		
Wartung des Begriffsthesaurus der Ö-ISCO-08	-	lfd	-	-	-	ja	BStatG	-	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
Sonstige Klassifikationen: Wartung	-	lfd	-	-	-	ja	BStatG	-	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	
Klassifikationsdatenbank	-	lfd	-	-	-	ja	BStatG	-	-	-	O	O	**O**	O	O	O	O	

Direktion Raumwirtschaft

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029: 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
											(X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten)							
Bereich Register, Geoinformation																		
Gebäude- und Wohnungsregister																		
GWR Online - Laufender Betrieb	R	lfd				ja	G GWR-Gesetz BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
Bundesgebäudedatenbank (BGDB)	R	lfd				ja	G				O	O	**O**	O	O	O	O	Die Enrichtung ist im Energeieffizenzgesetz geregelt.
Energieausweis-Datenbank (EADB) - laufender Betrieb	R	lfd				nein	G GWR-Gesetz, EU-RL	BMK, Bundesländer			O	O	**O**	O	O	O	O	Die Enrichtung der EADB ist im GWR-Gesetz §1 (4) geregelt.
Land- und Forstwirtschaftliches Register (LFR)	R	lfd				ja	BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
LFBIS (= Land- und forstwirtschaftliches Betriebs-Informations-System)	R	lfd				ja	G, BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
Räumliche Gliederungen für statistische Auswertungen																		
Räumliche Gliederungen		lfd				ja	BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
TOPOreg		lfd				ja	BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
Ein Blick auf die Gemeinde		lfd				ja	BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
Geoinformation																		
Geograph. Informationssystem (GIS)		lfd				ja	BStatG				O	O	**O**	O	O	O	O	
INSPIRE		lfd				ja	EU-VO, G				O	O	**O**	O	O	O	O	
Vollzugsgebietsplanung	A	j				nein	V	BMJ			O	O	**O**	O	O	O	O	Weiterführung/Wartung nur bei entsprechender (jährlicher) Beauftragung.
Klimabonus	A	j				nein	V	BMK			O	O	**O**	O	O	O	O	Weiterführung/Wartung nur bei entsprechender (jährlicher) Beauftragung.
Bereich Land- und Forstwirtschaft, Verbrauchergesundheitsinformationssystem																		
Agrarstrukturerhebung																		
Agrarstrukturerhebung (Stichprobe)	ST	3j	2023	2024	2024/2025	tlw.	EU-VO, EU-A, VO, BStatG	BML			X	O	**O**					inkl. Erhebung der Erwerbsobstanlagen als Modul zur Agrarstrukturerhebung.
Agrarstrukturerhebung (Stichprobe)	ST	3j	2026	2027	2027/2028	tlw.	EU-VO, EU-A, VOiV, BStatG	BML				O	**O**	X	O	O	O	inkl. Weingartengrunderhebung als Modul zur Agrarstrukturerhebung.
Agrarstrukturerhebung (Vollerhebung)	V	10j	2020	2021	2022/2023	tlw.	EU-VO, EU-A, VO, V, BStatG	BML	E	E	O							inkl. Gartenbau- und Feldgemüseanbauerhebung als Modul zur Agrarstukturerhebung.
Agrarstrukturerhebung (Vollerhebung)	V	10j	2030		2032/2033	tlw.	(EU-VO, EU-A, VO), BStatG	BML				O	**O**	O	O	O	O	erste Gespräche auf europäischer Ebene haben bereits begonnen.
Anbau auf dem Ackerland	V	j	01.09.		t+8m	ja	EU-VO, VO, BStatG			E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp**: Auswertung INVEKOS-Förderungsdaten u. Expert:innenschätzungen.
Weingartengrunderhebung	ST bzw. V		2026	2027	2027/2028	tlw.	EU-VO, EU-A, VOiV, BStatG	BML				O	**O**	X	O	O	O	Durchführung im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2026.
Betriebsstruktur und landwirtschaftliche Produktionsmethoden																		
Gebäude- und Wohnungsregister																		
Land- und Forstwirtschaftliches Register																		
Geoinformation																		
Pflanzliche Produktion																		

Direktion Raumwirtschaft

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029: 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
											(X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten)							
Ernteerhebung																		
Feldfrüchte	ST, M	a	01.01. - 31.12.		t+14t	tlw.	EU-VO, VOiV, VGR-rel, BStatG	BML		E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Meldungen der Erntereferent:innen; Sekundärstatistik; Berechnungen. **Erhebungsperiodiziät:** 5x/Jahr.
Obst	ST, M	a	01.01. - 31.12.		t+14t	tlw.	EU-VO, VOiV, VGR-rel, BStatG	BML		E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Meldungen der Erntereferent:innen; Sekundärstatistik; Berechnungen. **Erhebungsperiodiziät:** 6x/Jahr.
Gemüse	ST, M	a	01.01. - 31.12.		t+14t	tlw.	EU-VO, VOiV, VGR-rel, BStatG	BML		E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Meldungen der Erntereferent:innen; Sekundärstatistik; Berechnungen. **Erhebungsperiodiziät:** 3x/Jahr.
Weinernte, Weinvorräte																		
Weinernte-Vorschätzungen	ST, M	a	01.01. - 31.12.		t+14t	tlw.	EU-VO, VOiV, VGR-rel, BStatG	BML		E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Meldungen der Erntereferent:innen; Sekundärstatistik; Berechnungen. **Erhebungsperiodiziät:** 3x/Jahr.
Weinernte-endg.	V	j	30.11.		t+90t	tlw.	EU-VO, VOiV, VGR-rel, BStatG	BML		E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Sekundärstatistik.
Weinbestand	V	j	31.07.		t+4m	tlw.	EU-VO, VOiV, VGR-rel, BStatG	BML		E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Sekundärstatistik.
Erhebung der Erwerbsobstanlagen	ST bzw. V		2023		2024/2025	tlw.	EU-VO, EU-A, VO, BStatG	BML			X	O	**O**					Durchführung im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2023.
Tierische Produktion																		
Viehbestand Juni (Rinder, Schweine)	V, M	j	01.06.		t+3,5m	tlw.	EU-VO, VOiV, BStatG	BML		E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** auf der VIS-JE basierende Modellrechnung (Schweine), Auswertung Rinderdatenbank in Kombination mit Modellrechnung.
Viehbestand Dezember (Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen)	ST, V, M	j	01.12.		t+75t	tlw.	EU-VO, VOiV, BStatG	BML		E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Stichprobe (Schweine, Schafe, Ziegen), Auswertung Rinderdatenbank in Kombination mit Modellrechnung.
Aquakulturproduktion	V	j	01.01. - 31.12.		t+12m	tlw.	EU-VO, VOiV, BStatG	BML		E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Vollerhebung; Primärstatistik.
Schlachtungsstatistik	V	m	M1 - M12		t+2m	tlw.	EU-VO, VOiV, BStatG	BML		E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Vollerhebung auf Basis von administrativen Quellen; Sekundärstatistik. Schafe und Ziegen: Jährliche expertenunterstützte Modellrechnung auf Basis von Erhebungs- und Verwaltungsdaten.
	A	j	01.01. - 31.12.		t+2m	tlw.	EU-VO, VOiV, BStatG			E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Aufsummierung der Monatsergebnisse.
Milcherzeugung und -verwendung (Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch)	M	j	01.01. - 31.12.		t+6m	tlw.	EU-VO, VOiV, BStatG	BML		E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Expertenunterstützte Modellrechnung auf Basis von Erhebungs- und Verwaltungsdaten.
Geflügelproduktion	V	m	M1 - M12		t+28t	tlw.	EU-VO, VOiV, BStatG	BML		E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Vollerhebung; Primärstatistik.
	A	j	01.01. - 31.12.		t+28t	tlw.	EU-VO, VOiV, BStatG			E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Aufsummierung der Monatsergebnisse; zuzüglich jährl. Strukturerhebung.
Geflügelbestand	M	j	01.01. - 31.12.		t+4m	nein	EU-VO, VOiV	BML				O	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp**: voraussichtlich Modellrechnung basierend auf Daten der QGV.
Konsumeier	M	j	01.01. - 31.12.		t+6m	nein	EU-VO, VOiV	BML				O	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp**: voraussichtlich Modellrechnung basierend auf Daten der Eierdatenbank.

Direktion Raumwirtschaft

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029 (X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten): 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
Jagdstatistik	V	j	01.01. + 12m oder 01.02. + 12m oder 01.04. + 12m *)		t+10m	ja	BStatG, VGR-rel			E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Vollerhebung auf Basis von administrativen Quellen; Sekundärstatistik. *) Die Länge eines **Jagdjahres** entspricht immer der eines Kalenderjahres, während sein Beginnmonat auf Landesebene variiert (von Jänner bis April).
Preise, Bilanzen																		
Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise	V	m	M1 - M12		t+40t	ja	BStatG, VGR-rel			E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Befragungen, sekundärstatistische Auswertung.
	M	j	01.01. - 31.12.		t+75t	ja	BStatG, VGR-rel			E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Berechnung eines Jahresmittels auf Basis der Monatspreise.
	I	m	M1 - M12	t+45t	t+8m	nein	VOiV	BML	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Agrarpreisindizes (API)	I	q	Q1 - Q4	t+45t	t+8m	nein	EU-VO, V, VOiV	BML	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
	I	j	01.01. - 31.12.	t+75t	t+8m	nein	EU-VO, V, VOiV	BML	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Absolute Inputpreise	M	j	01.01. - 31.12.			nein	EU-VO, VOiV	BML				O	**O**	O	X	X	X	erstmalige Datenlieferung an Eurostat für Berichtsjahr 2027 im Jahr 2028 - für AT Ausnahmeregelung beantragt.
Boden- und Pachtpreise																		
Landwirtschaftliche Bodenpreise	R	j	01.01. - 31.12.		t+9m	nein	EU-VO, V, VOiV	BML			X	X	**X**	X	X	X	X	R = Auswertung Kaufverträge aus dem Grundbuch. Erstmalige Veröffentlichung gemäß Vertrag 2024.
Landwirtschaftliche Pachtpreise	A	j	01.01. - 31.12.		t+12m	nein	EU-VO, V, VOiV	BML			X	X	**X**	X	X	X	X	A = Daten der Buchführungsbetriebe aus dem Grünen Bericht.Erstmalige Veröffentlichung gemäß Vertrag 2024.
Versorgungsbilanzen (pflanzlicher, tierischer Sektor)																		
Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor	G	j	01.07. - 30.06.	t+5m	t+10m	nein	EU-VO, V, VOiV	BML	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Aufkommens- & Verwendungsrechnung.
Versorgungsbilanzen für den tierischen Sektor	G	j	01.01. - 31.12.		t+8m	nein	EU-VO, V, VOiV	BML		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Nährstoffbilanzen	M	j	01.01. - 31.12.			nein	EU-VO, VOiV	BML				O	**X**	X	X	X	X	erstmalige Datenlieferung an Eurostat für Berichtsjahr 2025 im Jahr 2026.
Pflanzenschutzmittel																		
Verkauf	R	j	01.01. - 31.12.			nein	EU-VO, VOiV	BML			O	O	**X**	X	X	X	X	erstmalige Datenlieferung an Eurostat im Rahmen von SAIO für Berichtsjahr 2025 im Jahr 2026; derzeit Übermittlung von Daten basierend auf EU-VO (PflanzenschutzmittelVO).
Verwendung	ST	j	01.01. - 31.12.			nein	EU-VO, VOiV	BML				O	**O**	X	O	X	X	erstmalige und einmalige Datenlieferung an Eurostat für Berichtsjahr 2026 im Jahr 2027. Ab 2028 jährliche Datenübermittlung.
Land- und forstwirtschaftliche Gesamtrechnung																		

Direktion Raumwirtschaft

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029: 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
											(X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten)							
Land- und forstwirtschaftliche Gesamtrechnung																		
LGR	G	j	01.01. - 31.12.	t-31t bzw. t+90t	t+7m	ja	EU-VO, BStatG, VGR-rel		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Vorläufige Ergebnisse:** 1. Vorschätzung Ende November des laufenden Berichtszeitraumes. 2. Vorschätzung Ende März des auf den Berichtszeitraum folgenden Kalenderjahres.
FGR (Forest Accounts: Tabelle B1)	G	j	01.01. - 31.12.		t+7m	ja	BStatG, VGR-rel			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
LGR/FGR-Nuts 2	G	j	01.01. - 31.12.		t+9m	nein	EU-VO, V, VGR-rel	BML / 9 Bundes-länder		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Verbrauchergesundheitsinformationssystem (VIS)																		
Verbrauchergesundheits-informationssystem (VIS)	R, A	lfd				nein	EU-VO, G, VO, V	BMSGPK			X	X	**X**	X	X	X	X	Weiterführung der Arbeiten nur bei neuerlicher Beauftragung durch BMSGPK; Vertragslaufzeit 2023-2027.
Bereich Energie, Umwelt																		
Energie																		
Energiestatistik (VGR-kompatibel)																		
Energiebilanzen	G	j	01.01. - 31.12.		t+16m	ja	BStatG, VGR-rel			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Energieeinsatz im produzierenden Bereich	ST	2j	01.01. - 31.12.		t+23m	ja	BStatG, VGR-rel			E	X	O	**X**	O	X	O	O	Ergebnisveröffentlichung im Rahmen der Energiebilanzen.
Energieeinsatz der Haushalte	ST	2j	01.07. - 30.06.		t+9m	ja	BStatG, VGR-rel, EU-VO				O	X	**O**	X	O	X	X	
Energiestatistik																		Weiterführung der Arbeiten nur bei neuerlicher Beauftragung durch BMK; Vertragslaufzeit 2023-2027.
Energiebilanzen IEA Format (inkl. internationaler Berichterstattung)	G	j	01.01. - 31.12.		t+11m	nein	EU-VO, ViV	BMK		E	X	X	**X**	X	X			
Vorläufige Energiebilanzen	G	j	01.01. - 31.12.	t+5m		nein	ViV	BMK	E		X	X	**X**	X	X			
MZ Sonderprogramm Energieeinsatz der Haushalte – Einbau der Ergebnisse in die Energiebilanzen und NEA	M	j	01.01. - 31.12.		t+11m	nein	ViV	BMK		E	X	O	**X**	O	X			Ergebnisveröffentlichung im Rahmen der Energiebilanzen.
Stichprobe Produktionsbereich Energie – Einbau der Ergebnisse in die Energiebilanzen	M	j	01.01. - 31.12.		t+11m	nein	ViV	BMK		E	O	X	**O**	X	O			Ergebnisveröffentlichung im Rahmen der Energiebilanzen.
Nutzenergieanalyse (NEA)	ST	j	01.01. - 31.12.		t+12m	nein	ViV	BMK		E	X	X	**X**	X	X			
Fernwärmeproduktion der Biomasse-nahwärmeversorger und dafür eingesetzte Energieträger	V	j	01.07. - 30.06.		t+11m	nein	ViV	BMK		E	X	X	**X**	X	X			Ergebnisveröffentlichung jährlich im Rahmen der Energiebilanzen.
Erhebung Energieeinsatz im Dienstleistungsbereich	ST	j	01.01. - 31.12.		t+9m	nein	EU-VO, ViV	BMK		E	O	X	**O**	X	O			Ergebnisveröffentlichung jährlich (bzw. ab 2020 im 2-Jahres-Rhythmus) im Rahmen der Energiebilanzen.
Erhebung und Analyse der haushaltsspezifischen Energieverwendung	ST	einmalig				nein	EU-VO	BMK					**X**	O				Einmalige Durchführung in Vertragsperiode 2023-2027.
Bundesländer-Energiebilanzen	G	j	01.01. - 31.12.		t+11m	nein	ViV	9 Bundesländer		E	X	X	**X**	X	X			Zur Realisierung bedarf es eines entsprechenden Auftrages durch die neun Bundesländer, der jährlich erteilt wird.
Umwelt																		

Direktion Raumwirtschaft

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029 (X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten): 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
Umweltstatistik																		Weiterführung der Arbeiten nur bei neuerlicher Beauftragung durch BMK; Vertragslaufzeit 2023-2027.
Umweltschutzausgabenrechnung (USAR)	G	j	01.01. - 31.12.		t+24m	nein	EU-VO, ViV	BMK		E	X	X	**X**	X	X	O		
Erhebung Umweltschutzausgaben im Dienstleistungsbereich	ST	5j	01.01. - 31.12.		t+24m	nein	ViV	BMK						X	O			
Erhebung Wirtschaftsleistungen der Umwelt-Dienstleister	ST	5j	01.01. - 31.12.		t+24m	nein	ViV	BMK		E			**X**	O				
Indikatoren	A	j	01.01. - 31.12.		t+12m	nein	ViV	BMK		E	O	O	**O**	O	O			
Umweltorientierte Produktion und Dienstleistungen (EGSS NUTS0)	ST, M, G	j	01.01. - 31.12.	t+12m	t+24m	nein	EU-VO, ViV	BMK	E	E	X	X	**X**	X	X	O		
Berechnung der EGSS auf Bundeslandebene (EGSS NUTS2)	G	j	01.01. - 31.12.		t+23m	nein	ViV	BMK / 9 Bundes-länder		E	X	X	**X**	X	X	O		Weiterführung der Arbeiten basierend auf den Verträgen mit den 9 Bundesländern; gekoppelt an Vertrag mit BMK (2023-2027).
Materialflussrechnung (MFA)	M, G	j	01.01. - 31.12.	t+12m	t+24m	nein	EU-VO, ViV	BMK	E	E	X	X	**X**	X	X	O		
MZ Sonderprogramm Umweltbedingungen, Umweltverhalten	ST	4j	01.01. - 31.12.		t+12m	nein	ViV	BMK		E	X	O	**O**	O	O			
Umweltökonomische Gesamtrechnung (Integrierte NAMEA)	G	5j	01.01. - 31.12.		t+24m	nein	ViV	BMK		E	O	O	**O**	X	O			
Luftemissionsrechnung	M, G	j	01.01. - 31.12.		t+24m	nein	EU-VO, ViV	BMK		E	X	X	**X**	X	X			
Ökosteuern	G	j	01.01. - 31.12.		t+12m	nein	EU-VO, ViV	BMK		E	X	X	**X**	X	X	O		
Physische Energieflussrechnungen (PEFA)	M, G	j	01.01. - 31.12.		t+21m	nein	EU-VO, ViV	BMK		E	X	X	**X**	X	X			
Forstgesamtrechnung	M, G	j	01.01. - 31.12.			nein	EU-VOiV, ViV	BMK		E		X	**X**	X	X			Freiwillige Übermittlung von Daten im Jahr 2023; auch 2024 freiwillige Übermittlung.
Ökosystemleistungen (ÖSL)	M, G	3j	01.01. - 31.12.			nein	EU-VOiV, ViV	BMK		E		X	**X**	X	X	O		Freiwillige Übermittlung von Daten im Jahr 2023; auch 2024 sowie 2025 freiwillige Übermittlung wenn Datenauswertung erfolgreich bzw. vorhanden.
Umweltbezogene Subventionen und ähnliche Transfers	M, G	j	01.01. - 31.12.			nein	EU-VOiV, ViV	BMK		E		X	**X**	X	X	O		Freiwillige Übermittlung von Daten im Jahr 2023; auch 2024 freiwillige Übermittlung.
Potenziell umweltschädliche Förderungen	M, G	j	01.01. - 31.12.			nein	EU-VOiV, ViV	BMK		E		X	**X**	X	X			Freiwillige Übermittlung von Daten im Jahr 2023; auch 2024 freiwillige Übermittlung.
Bereich Tourismus																		
Tourismusstatistik																		
Ankünfte und Übernachtungen	V	m	M1 - M12	t+30t	t+55t	ja	EU-VO, VO, BStatG		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	Erhebung in Gemeinden mit mindestens 1 000 Nächtigungen pro Kalenderjahr.
(Tourismus Monatserhebung)		j	01.01. - 31.12.		t+55t	ja	EU-VO, VO, BStatG			E	X	X	**X**	X	X	X	X	Erhebung in Gemeinden mit mindestens 1 000 Nächtigungen pro Kalenderjahr.
Kapazität der Beherbergungs-betriebe (Tourismusbestand: Betriebe und Betten)	V	j	31.05.		t+8m	ja	EU-VO, VO, BStatG			E	X	X	**X**	X	X	X	X	Erhebung in Gemeinden mit mindestens 1 000 Nächtigungen pro Kalenderjahr.
Reiseverhalten der österreichischen Bevölkerung	ST	q	Q1: 01.01. - 31.03.	t+90t	t+13m	ja	EU-VO, VO, BStatG		E+6,5m	E	X	X	**X**	X	X	X	X	Verzögerung der Fertigstellung der vorläufigen Ergebnisse aufgrund der Umstellung des Erhebungsdesigns von CATI First auf CAWI First und der Evaluierung der damit aufgetretenen methodischen Änderungen.
	ST	q	Q2: 01.04. - 30.06.	t+90t	t+13m	ja	EU-VO, VO, BStatG		E+3,5m	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
	ST	q	Q3: 01.07. - 30.09.	t+90t	t+13m	ja	EU-VO, VO, BStatG		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
	ST	q	Q4: 01.10. - 31.12.		t+90t	ja	EU-VO, VO, BStatG			E	X	X	**X**	X	X	X	X	Daten wurden fristgerecht fertiggestellt und publiziert, aber aufgrund von notwendigen methodischen Anpassungen nach t+11,5m revidiert.
	ST	j	01.01. - 31.12.		t+90t	ja	EU-VO, VO, BStatG			E	X	X	**X**	X	X	X	X	

Direktion Raumwirtschaft

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029: 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
											(X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten)							
Tourismusakzeptanz der österreichischen Bevölkerung	ST	q	Q1: 01.01. - 31.03.	t+90t		nein	VO	BMAW				X	**X**	X	X	X	X	
	ST	q	Q2: 01.04. - 30.06.	t+90t		nein	VO	BMAW				X	**X**	X	X	X	X	2023 wurde im 3. Quartal ein Pre-Test durch Beauftragung des BMAW durchgeführt. Weiterführung der Arbeiten ab dem Berichtsjahr 2029 nur bei neuerlicher Beauftragung durch BMAW via Novellierung der Tourismus-Nachfrage und AkzeptanzstatistikVO (Kostenersatz).
	ST	q	Q3: 01.07. - 30.09.	t+90t		nein	VO	BMAW			X	X	**X**	X	X	X	X	
	ST	q	Q4: 01.10. - 31.12.	t+90t		nein	VO	BMAW				X	**X**	X	X	X	X	
	ST	j	01.01. - 31.12.	t+90t	t+5,5m	nein	VO	BMAW				X	**X**	X	X	X	X	
Reiseverkehrsbilanz	G	q	Q1: 01.01. - 31.03.	t+90t		nein	V	OeNB	E		X	X	**X**	X				
	G	q	Q2: 01.04. - 30.06.	t+90t		nein	V	OeNB	E		X	X	**X**	X				Vertrag für die Berichtsjahre bis einschließlich 2026 mit OeNB, Weiterführung nur nach neuerlicher Beauftragung.
	G	q	Q3: 01.07. - 30.09.	t+90t		nein	V	OeNB	E		X	X	**X**	X				**Statistiktyp:** Gesamtrechnung als Teil der Leistungsbilanz im Rahmen der Zahlungsbilanz (ZABIL).
	G	q	Q4: 01.10. - 31.12.	t+90t		nein	V	OeNB	E		X	X	**X**	X				
	G	j	01.01. - 31.12.		t+4m	nein	V	OeNB		E	X	X	**X**	X				
Tourismus-Satellitenkonten																		
Tourismus-Satellitenkonten (Österr.), inkl. TSA-Beschäftigungsmodul für Österreich	G	j	01.01. - 31.12.	t+18m	t+30m	nein	V	BMAW, WIFO	E	E	O	O						Weiterführung der Arbeiten ab dem Berichtsjahr 2023 nur bei neuerlicher Beauftragung durch BMAW.
Regionale Tourismus-Satellitenkonten	G	3j	01.01. - 31.12.	t+30m	t+42m	nein	V	Bundesländer (ausgenommen Vorarlberg)	E	E	O	O						Vertrag mit 8 Bundesländer für das Berichtsjahr 2021, Weiterführung nur bei neuerlicher Beauftragung.
Bereich Kraftfahrzeuge, Straßenverkehrssicherheit																		
Kraftfahrzeuge																		
Bestand und Zulassung von Kraftfahrzeugen																		
Kfz-Neuzulassungen	V	m	M1 - M12	t+1t	t+7t	ja	G, BStatG		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Sekundärstatistik auf Basis von Verwaltungsdaten.
		j	01.01. - 31.12.		t+7t	ja	G, BStatG			E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Endgültige Ergebnisse:** Veröffentlichung in Abhängigkeit der Pressekonferenz.
Pkw-Kurzzulassungen	V	m	M1 - M12		t+11t	ja	G, BStatG			E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Sekundärstatistik auf Basis von Verwaltungsdaten. **Endgültige Ergebnisse:** Veröffentlichung nur quartalsweise.
		j	01.01. - 31.12.		t+7t	ja	G, BStatG			E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Sekundärstatistik auf Basis von Verwaltungsdaten. **Endgültige Ergebnisse:** Veröffentlichung in Abhängigkeit der Pressekonferenz.
Kfz-Bestand	V	m	M1 - M11	t+12t		ja	G, BStatG		E		X	X	**X**	X	X	X	X	**M12** wird im Rahmen der Jahresdaten veröffentlicht.
		j	31.12.	t+7t	t+90t	ja	G, BStatG		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Sekundärstatistik auf Basis von Verwaltungsdaten. **Vorläufige Ergebnisse:** Veröffentlichung in Abhängigkeit der Pressekonferenz

Direktion Raumwirtschaft

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029 (X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten): 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
Kfz-Gebrauchtzulassungen	V	m	M1 - M12		t+10t	ja	G, BStatG			E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Sekundärstatistik auf Basis von Verwaltungsdaten.
		j	01.01. - 31.12.		t+7t	ja	G, BStatG			E	X	X	**X**	X	X	X	X	**Statistiktyp:** Sekundärstatistik auf Basis von Verwaltungsdaten. **Endgültige Ergebnisse:** Veröffentlichung in Abhängigkeit der Pressekonferenz.
CO_2-Emissionen neu zugelassener Kraftfahrzeuge																		
Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	V	j	01.01. - 31.12.		t+60t	nein	V	UBA		E	X	X	**O**					Vertrag mit der Umweltbundesamt GmbH für die Berichtsjahre 2022-2024; zur Weiterführung der Arbeiten bedarf es einer neuerlicher Beauftragung.
Schwere Nutzfahrzeuge	V	j	01.01. - 31.12.		t+9m	nein	V	UBA		E	X	X	**O**					
Straßenverkehrssicherheit																		
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden		q	01.01. - 31.03.	t+4m		nein	G, VOiV	BMK	E		X	X	**X**	X	X	X		**Rechtliche Absicherung:** Die Verordnung umfasst die Betrauung von Statistik Austria mit der Erstellung der Statistik für die Berichtsjahre 2024 bis 2028.
	V	q	01.01. - 30.06.	t+4m		nein	G, VOiV	BMK	E		X	X	**X**	X	X	X		
		q	01.01. - 30.09.	t+4m		nein	G, VOiV	BMK	E		X	X	**X**	X	X	X	O	
		q	01.01. - 31.12.		t+6m	nein	G, VOiV	BMK		E	X	X	**X**	X	X	X	O	
Führerscheine und Lenkberechtigungen	V	j	01.01. - 31.12.		t+9m	ja	G, BStatG			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Sonstige Projekte/Arbeiten																		
Geoinformation																		
e-Panini	AN	einm			2025	nein	V	FFG			O	O	**O**					Bearbeitungszeitraum: Mrz. 2023 - Mai 2025
DAGMAR	AN	einm			2025	nein	V	FFG			O	O	**O**					Bearbeitungszeitraum: Nov. 2023 - Okt. 2025
EU-Grant 2020: Earth Observation for Land Cover Statistics	AN	einm			2023	nein	V	Eurostat		E	O							Bearbeitungszeitraum: Feb. 2021 - Jän. 2023
EU-Grant 2022: Earth Observation for Land Cover Statistics Fortsetzung	AN	einm			2025	nein	V	Eurostat			O	O	**O**					Bearbeitungszeitraum: Feb. 2023 - Jän. 2025
EU-Grant 2023: Geospatial Statistics for Energy and Environment	AN	einm			2026	nein	V	Eurostat				O	**O**	O				Bearbeitungszeitraum: Mrz. 2024 - Feb. 2026
Land- und Forstwirtschaft																		
EU-Grant 2020: Environmental Accounts (Teilprojekt "FORSTAT")	AN, G	einm			2022	nein	V	Eurostat		E	O							Bearbeitungszeitraum: Feb. 2021 - Nov. 2022
EU-Grant 2022: Modernisierung Agrarstatistik	A	einm			2025	nein	V	Eurostat			O	O	**O**	O				Bearbeitungszeitraum: Okt. 2022 - Sep. 2025
Energie																		
EU-Grant 2020: Support to the Energy Union	M, A	einm			2023	nein	V	Eurostat		E	O							Bearbeitungszeitraum: Mrz. 2021 - Aug. 2023

Direktion Raumwirtschaft

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	**Tätigkeitsbericht** 2023		**Arbeitsprogramm** 2023 bis 2029							Anmerkungen
									Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	
											(X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten)							
Umwelt																		
EU-Grant 2020: Environmental Accounts, Teilprojekte Luftemissionsrechnung und Ökosteuern	G	einm			2022	nein	V	Eurostat		E	O							Bearbeitungszeitraum: Feb. 2021 - Nov. 2022
Single Market Programme - Statistics for the European Green Deal	AN	einm			2023	nein	V	Eurostat		E	O							Bearbeitungszeitraum: Mrz. 2022 - Feb. 2023
Direktionsübergreifende Projekte																		
Strukturindikatoren	AN	lfd.	-		-	tlw.	Vereinbarung zwischen STAT und BKA	BKA			O							Beginnend mit Jänner 2024 der Direktion Bevölkerung zugeteilt.

Direktion Volkswirtschaft

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029: 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
											(X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten)							
Bereich Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen																		
VGR-Jahresrechnung	G	j	2024		t+9m	ja	EU-VO		erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	Bei jeder VGR-Veröffentlichung wird eine Zeitreihe publiziert, die sowohl endgültige als auch vorläufige Daten enthält. Aber auch endgültige Daten werden bei späteren Großrevisionen erneut verändert.
VGR-Quartalsrechnung	G	vj			t+2m	ja	EU-VO		erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	Modellbedingt laufende Revisionen
Zahlungsbilanz/Erhebungssystem Neu	ST,V,G, M	vj / j				nein	VGR-rel, V	OeNB	erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Beschäftigung und Arbeitsvolumen	G	j	2024		t+9m	ja	EU-VO		erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe VGR-Jahresrechnung
Input- Output- Statistik																		
SU-Tabellen	G	j	2022		t+36m	ja	EU-VO		erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
IO-Tabellen	G	j	2022		t+36m	ja	EU-VO		erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
EU-Eigenmittelberechnung	G	j	2024		t+9m	ja	EU-VO		erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe VGR-Jahresrechnung
Regionale Konten und Indikatoren																		
Regionale Konten und Indikatoren	G	j	2023/2024		t+24m/t+12m	ja	EU-VO		erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe VGR-Jahresrechnung
Konten "Private Haushalte" - NUTS 2	G	j	2024		t+12m	ja	EU-VO		erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe VGR-Jahresrechnung
Regionale Konten - Nuts 3	G	j	2023		t+24m	ja	EU-VO		erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe VGR-Jahresrechnung
Bildungsausgaben	V, G	j	2023/2024		t+14m	ja	EU-VO, G			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Bereich Volkswirtschaftliche Sektorkonten und Staat																		
Staat:																		
Jahresrechnung:																		
ESVG Daten-Staat (Jahresrechnung, Hauptaggregate)	G	hj	2024		t+3m t+9m	ja	EU-VO		erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	Bei jeder Veröffentlichung wird eine Zeitreihe publiziert, die sowohl endgültige als auch vorläufige Daten enthält. Aber auch endgültige Daten werden bei späteren Großrevisionen erneut verändert.
Steuereinnahmen (Eurostat)	G	hj	2024		t+3m t+9m	ja	EU-VO		erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe oben
Finanzierungskonten Sektor Staat - Jahresrechnung	G	j	2024		t+9m	ja	EU-VO		erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe oben
Volkswirtschaftliches Pensionskonto (Zuarbeiten zu ESSOSS)	G	j	2023		t+4m	nein	V	BMSGPK	erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe oben
OeNB-PFR-Nicht-finanzielle Datenreihen	G	hj	2024		t+3m t+9m	nein	V	OeNB	erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe oben
COFOG-2-Steller	G	hj	2024		t+3m t+9m	nein	EU-VO, V	BMF	erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe oben
Quartalsrechnung:																		
Sektorkonten-, Staat-, Quart.rechnung	G	vj	2024/2025		t+3m	nein	EU-VO, VO	BMF	erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe oben
Finanzierungskonten Sektor Staat - Quartalsrechnung	G	vj	2024/2025		t+85t	nein	EU-VO, VO	BMF	erfüllt lt.Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe oben
Maastricht-Indikatoren:																		
Maastricht-Indikatoren (Öffentliches Defizit - Öffentlicher Schuldenstand)	G	hj	2024		t+3m t+9m	ja	EU-VO		erfüllt lt. Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe oben
Maastricht-Zusatzarbeiten	G	hj	2024		t+3m t+9m	nein	EU-VO, V	BMF	erfüllt lt. Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe oben
Vierteljährlicher Öffentlicher Schuldenstand	G	vj	2024		t+3m	nein	EU-VO, VO	BMF	erfüllt lt. Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe oben
Österreichischer Stabilitätspakt:																		
Ö Stabilitätspakt	G	j	2024		t+9m	nein	V	BMF	erfüllt lt. Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Internationale Finanz- und Steuerstatistik:																		
Government Finance Statistics /IWF	G	j	2024		t+12m	ja	GA		erfüllt lt. Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe oben
Steuereinnahmen (OECD)	G	j	2024		t+5m	ja	GA		erfüllt lt. Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe oben
Volkswirtschaftliche Sektorkonten:																		
Nichtfinanzielle Sektorkonten	G	j	2024		t+9m	ja	EU-VO		erfüllt lt. Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe oben
Vierteljährliche Sektorkonten	G	vj	2024/2025		t+85t	nein	EU-VO, V	BMF	erfüllt lt. Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe oben
VGR-Satellitensystem Pensionen	M, G	3j	2021		t+24m	nein	EU-VO, V	BMF	erfüllt lt. Plan	E	X	O	**O**	X	O	O	O	
System of Health Accounts (SHA)	G	j	2023/2024		t+13,5m	nein	EU-VO, V	BMSGPK	erfüllt lt. Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	siehe oben

Direktion Volkswirtschaft

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029: 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
											(X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten)							
Bereich Gebarungs- und Steuerstatistiken																		
Gebarungsstatistik - öffentlicher Sektor:																		
Bund	V	j	2024		t+12m	ja	VO		erfüllt lt. Plan	E + 2M	X	X	**X**	X	X	X	X	
Länder	V	j	2024		t+12m	ja	VO		erfüllt lt. Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Gemeinden	V	j	2024		t+12m	ja	VO		erfüllt lt. Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Mehraufwand Sixpack	G	m, vj,	2024/2025		t+1m, t+3m, t+10, t+12m	nein	EU-RL, VO	BMF	erfüllt lt. Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Öffentlicher Sektor - Zusatzaufwand	G	lfd	2024/2025			nein	EU-VO, V	BMF	erfüllt lt. Plan	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Steuerstatistik																		
Einkommensteuer	V	j	2022		t+28m	ja	VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Körperschaftsteuer	V	j	2021		t+47m	ja	VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Umsatzsteuer	V	j	2022		t+28m	ja	VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Lohnsteuer	V	j	2024		t+12m	ja	VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
ArbeitnehmerInnenveranlagung	V	j	2022		t+27m	ja	VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Integrierte Lohn- und Einkommensteuer	V	j	2022		t+31m	ja	VO			E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Bereich Preise und Paritäten																		
Verbraucherpreise																		
Nationaler VPI	I	m,(j)	01-12/2025	t+16t	t+45t	nein	VO, V	BMBWF	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
PKW-Index	I	m	01-12/2025	t+16t	t+45t	nein	V	GÖD, ÖAMTC, ARBÖ	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Harmonisierter VPI (HVPI)	I	m	01-12/2025	t+14t	t+45t	ja	EU-VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
HVPI-CT	I	m	01-12/2025	t+14t	t+45t	ja	EU-VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
VPI/HVPI - Revision 2020	I	5j				ja			E	E								
VPI/HVPI - Revision 2025	I	5j				ja					X	X	**X**	X	X	X	X	
Persönlicher Inflationsrechner (PIC) VPI	I	lfd				ja			E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
HVPI - Tablet Einführung und Betreuung	I	lfd				ja			E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Scannerdaten Implementierung	I	einm				ja	VO		E	E	O							
Häuserpreisindex und Preisindex-Eigentümergenutztes Wohnen	I	vj	Q1-4/2025	t+85t	t+175t	nein	EU-VO, VO	BMBWF, BMF	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Immobiliendurchschnittspreise nach Bezirken	V	j	2025		ca. t+150t	nein	VO, V	BMF		E	X	X	**X**	X	X	X	X	
KVLPI	I	m	01-12/2025	t+20t	t+50t	nein	V	VVO	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Unternehmenspreise																		
Großhandelspreisindex	I	m	01-12/2025	t+7t	t+37t	ja	VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Investitionsgüterpreisindex	I	vj	Q1-4/2025	t+55t	t+55t	ja	VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Erzeugerpreisindex Echtpreise	I	m	1-12/2025	t+30t	t+90t	ja	EU-VO, VO		E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Erzeugerpreisindex Dienstleistungen	I	vj	Q1 - 4/2025	t+90t	t+6m	nein	EU-VO, VO	BMDW, BMK, BMJ, BKA	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	

Direktion Volkswirtschaft

Tätigkeitsbericht 2023 sowie Arbeitsprogramme 2024 und 2025 und Vorschau 2026-2029

Projekt	Statistiktyp ST=Stichprobe, V=Vollerhebung, M=Modellrechnung, R=Register, I=Index, G=Gesamtrechnung, AN=Analyse, A=Andere.	Erhebungsperiodizität	Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Vorläufige Ergebnisse (SOLL)	Endgültige Ergebnisse bzw. Fertigstellung (SOLL)	In Pauschalbetrag gedeckt?	Rechtliche Absicherung	(Potentieller) Auftraggeber bei Verträgen gem. BStatG 2000 § 23 (2)	Tätigkeitsbericht 2023: Vorläufige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Tätigkeitsbericht 2023: Endgültige Ergebnisse (IST) E(reicht bzw. Erfüllt) / E ± Abweichung in Tagen/Monaten	Arbeitsprogramm 2023 bis 2029: 2023	2024	**2025**	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen
											(X=Jahre mit Erhebungsstichtag bzw. Berichtszeitraum plus Projektarbeiten, o=Jahre mit Projektarbeiten)							
Import Preisindex- Europastichprobe	I	m	01-12/2025	t+45t	t+75t	nein	EU-VO, VO	BMDW, BMF	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Import Preisindex- erweiterte Version	I	vj	Q1-4/2025	t+45t	t+4,5m	nein	EU-VO, VO	BMDW, BMF	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Internationale Wirtschaftsvergleiche (ICP)																		
ECP Teilnehmerland Österreich																		
Preiserhebungen Privater Konsum:																		
E(X)-1 Preiserhebung	I	j	2025		t+6m	nein	EU-VO, EU-A, V	BMF	E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
E(X)-2 Vor- und Preiserhebung	I	j	2025		t+12m	nein			E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
E(X+1)-1 Vorerhebung	I	j	2025/2026		t+13m	nein			E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Detaillierte Preisindizes (HVPI)	I	j	2024	t+3m	t+12m	nein			E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Wohnungsaufwand / Mietvergleich	I	j	2024		t+8m	nein			E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Personalaufwand im öffentl. Sektor	I	j	2024		t+9m	nein			E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Ausgabedaten BIP („Gewichte")	I	j	2024	t+9m	t+12m	nein			E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	
Preise Gesundheit (Spital)	I	j	2024	t+9m	t+12m	nein			E	E	X	X	**X**	X	X	X	X	